

Alles Wichtige für das erste Semester



Zum Geleit

Herzlich willkommen

In den nächsten Tagen werdet ihr sicherlich mit Informationen und Merkzetteln überfrachtet. Damit ihr auch in dieser Zeit den Überblick bewahrt, gibt der u-asta alljährlich diese nette, kleine Heft heraus. Hier findet ihr alles, was das Ersti-Herz begehrt: Infos zum Bafoeg und zu Stipendien, Tipps und Tricks zur Zimmersuche und nicht zuletzt stellen sich eure Fachschaften und der u-asta vor. Abgerundet wird das Heft durch den herausnehmbare Stadtplan in der Heftmitte. Auf diesem erhaltet ihr exklusive Tipps zum Freiburger Nachtleben.

Auf den u-asta werdet ihr relativ schnell stoßen. Kurz gefasst handelt es sich um eure Studierendenvertretung an der Uni Freiburg. Sobald ihr die ersten anstrengenden Wochen hinter euch gebracht habt, schaut doch mal bei uns vorbei. Wir haben eine Menge Referate und Arbeitskreise, die sich über eure Mitarbeit freuen würden. Noch viel Spaß beim Schmökern wünschen euch

Eure unabhängigen, treuen Helferlein

Impressum

Der u-Bote extra ist eine Sonderausgabe des u-Bote, der jeweils zu Beginn des Wintersemesters erscheint. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15. September 2012. Auflage: 2500 Stück.

Redaktion & Layout: Rose Simon, Uwe Ehrhardt, Marieke Reiffs, Florian Unterfrauner, Rebekka Bohrer, Katharina Eppstein

Werbung: Thomas Seyfried

Druck: Druckwerkstatt im Grün

V.i.S.d.P.: Florian Unterfrauner, c/o u-asta, Belfortstr. 24, 79098 Freiburg, presse@u-asta.de

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben ohne Gewähr.

Inhalt

Lead in

Zum Geleit.....	2
Die Gattung „Student“	3

Leben

Beratung

Studentenwerk.....	4
HIB	6
Sexuelle Belästigung	7
Ausbildungsförderung.....	8
Stipendien	10
Nightline.....	11

Wohnen

Wohnen und Mieten	12
Heimeliges Wohnen in Freiburg	14

u-asta

Hallo u!	16
Der neue Vorstand	18
Service.....	41

u-Referate

– Lehramt.....	20
– Gender	20
– Presse	20
– PR.....	21
– Presse	21
– Schulesbi	21
– Umwelt.....	22

Fachschaften

– Soziologie	27
– Sport.....	27
– Chemie.....	28
– Biologie	28
– Mathe.....	28
– Geographie	29
– Ethnologie	29

– Skandinavistik	30
– Geschichte.....	30
– Medizin.....	31
– Klassische Philologie.....	31
– Romanistik.....	32
– Archäologie.....	32
– Politik	33
– Germanistik	33
– Islamwissenschaft	34

Politik

Grüne Start in den Studienalltag?	35
Parteienlandschaft	36

Freizeit

Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, ...	23/26
Stadtplan.....	24/25
Kino in Freiburg	38
Studenteninitiative „Weitblick“	38
aka-Filmclub	40
Debattierclub Freiburg e.V.....	41

Glossar

Von A bis Z	43
-------------------	----

Viel Spaß beim Schmökern!

Anzeige

Leckere Lammgerichte * Studierendenpreise



Der Weg lohnt sich. **GOLDENE KRONE**
..... die Kneipe in Freiburg
mit der arabischen Küche
Kronenstr. 6 • Tel. 72112



Die Gattung „Student“

Hannes verrät euch, welchen Typen ihr auf dem Campus alles begegnen werdet!

Liebe Erstis, willkommen in Freiburg! Die ersten Tage und Wochen sind etwas unübersichtlich und es gibt eine Menge Herausforderungen, die gemeistert werden müssen: WG-Suche, eigenständig kochen lernen und einen Überblick über das Arbeitspensum für das erste Semester gewinnen. Bei all diesen Aktivitäten werden Euch eine Vielzahl unterschiedlicher Charaktere des „homo studensis“ über den Weg laufen, die wir hier zur besseren Orientierung für Euch beschrieben haben. Ihr erfahrt alles Wichtige über die verschiedenen phänotypischen Erscheinungen (Kleidung), bevorzugte Aufenthaltsorte (Cafés), Kultur (Musik) sowie vermeintliche Ziele im Leben dieser Wesen. Dies dient Euch zur Einordnung oder Abgrenzung, ganz wie Ihr wollt.

Ambitionierte/r Karrierista

Die Ambitionierte Karrierista trägt ihre langen Haare straff im Pferdeschwanz und dazu Perlenohrringe, während ihr männliches Pendant sich die Haare gelt und dazu stolz auf seinen im Studio geformten Bizeps ist, der ihn locker darüber hinwegtröstet, dass sich unter seinem Hemd ein leichter Bauchansatz bemerkbar macht. Der bzw. die Ambiti-

onierte Karrierista lässt sich leicht am rosa (Polo-)Hemd erkennen, dessen Kragen stets hochgeklappt ist, und hält sich tagsüber vorzugsweise im EC-Café auf, um dort die Verabredungen für den Abend zu treffen: im ersten Semester fürs Elpi, danach jedoch fürs Karma oder gar Kagan, wo vorzugsweise Bier oder Cocktails getrunken werden. Der Musikgeschmack ist diffus und konzentriert sich hauptsächlich auf die Top 40, aber eine erlesene CD-Sammlung ist sowieso nicht das Ziel der meist in BWL, Jura oder bisweilen auch in Politik Eingeschriebenen. Ihre Ambition konzentriert sich aufs baldigst mögliche Geldverdienen sowie den Erwerb eines Autos und vorzeigbaren Ehepartners.

LA-Sprache

SprachlehrerInnen lassen sich phänotypisch leicht mit Ambitionierten Karrieristas verwechseln, da auch sie ihre meist blonden Haare im Zopf bündeln. Nach der obligatorischen anfänglichen Phase im Elpi wechseln sie jedoch das Milieu und sind dann meist in Irishpubs mit Schunkelmusik anzutreffen, wo sie KiBa oder Cider trinken. Studentinnen der Germanistik, Anglistik oder Romanistik freuen sich auf ihre kommende

Fachschaftsparty, insbesondere wenn diese gemeinsam mit den Physikern veranstaltet wird. Doch halt, wer nun an Mauerblumen denkt, muss sein Urteil spätestens dann revidieren, wenn die SprachlehrerInnen vom Erasmusjahr zurückkehren. Wer in Spanien war, hat plötzlich zu rauchen begonnen, ein Aufenthalt in England erhöht die Trinkfähigkeit auf ganze zwei Pints.

Notorische/r WeltverbesserIn

Notorische WeltverbesserInnen kleiden sich gerne in Cordhosen und schmutzige T-Shirts, lassen ihren Füßen jedoch allen Platz zum Atmen. Sie kämpfen für die Abschaffung von Ecken, da hinter jeder das Unheil bzw. ein Burschenschaftler lauern könnte. Und weil mensch im Elpi zu viele Ecken vorfindet, sitzt mensch lieber von April bis November auf dem Augustiner, um Rothauspils zu trinken. Glücklicherweise bietet Freiburg mit der KTS, dem Kamikaze oder Crash verschiedene Möglichkeiten, die auf den harten Rheinkieseln eingeschlafenen Gliedmaßen wieder wachzuschütteln. Musikalisch ist mensch nämlich an allem interessiert, was sich als Independent oder Ska beschreiben lässt – Hauptsache jedoch kein Mainstream, denn dahinter

steckt die kapitalistische Plattenindustrie. Das Studium der Anthropologie, Ethnologie oder Soziologie lässt glücklicherweise genügend Freiräume für die Planung der Karriere: die Übernahme einer Referatsleitung im u-asta, mindestens aber eines AKs zur Abschaffung aller Burschenschaften.

Klerikaler Zuhörer

Diese treue Seele hat immer ein offenes Ohr für die Probleme seiner Kommilitoninnen und ist ein beliebter, zuverlässiger Referatspartner. Außerdem fällt er durch fleckenfreie Pullunder, eine ordentliche Frisur und die obligatorische Brille auf. Meist in Begleitung mehrerer LA-Studentinnen sieht man ihn in Cafés, wo er aber nicht raucht und allenfalls moderat Alkohol konsumiert. Ins Elpi hat er sich nur einmal verirrt, dort ist es ihm einfach zu laut. „Keine Extreme“ könnte auch das Motto für den Musikgeschmack lauten: seichte Gitarrenmusik im Stil der Kings of Convenience ist hierbei Trumpf. Man trifft den Klerikalen Zuhörer-Typ querbeet in Fächern wie Geschichte, Politik, Theologie, Sprach-LA und Kunstgeschichte. Insgeheim sucht er eine feste Freundin, wobei ihm die durch das Erasmusjahr eingeleitete Verwandlung – er „vergisst“ bisweilen, sich zu rasieren – letztlich Erfolg bereitet.

Kontaktscheuer Naturwissenschaftler

Diese Spezies kennt sich bestens aus mit den Mustern von Bodenbelägen, da sie im Gespräch jeglichen Blickkontakt meidet und intensiv die Gegend um ihre weißen Turnschuhe absuchen, in denen tennisbesockte Füße stecken. Egal, ob zur obligatorischen Blue Jeans ein Karohemd oder Metallica-Shirt getragen wird, bevorzugte Aufenthaltsorte sind das Feiertag oder Chatrooms, da das Elpi irgendwie doch zu voll war. Der Musikgeschmack dieser Physik-, Chemie- oder Informatikstudis liegt irgendwo zwischen „egal“ und Heavyrock, findet aber einen gemeinsamen Nenner im Soundtrack zum Bruce-Lee-Klassiker „Enter the Dragon“. Wer nun „Loser“ denkt, irrt: Karriereambitionen müssen gar nicht erst entwickelt werden, da hochdotierte Jobangebote bereits nach der Zwischenprüfung ins Haus flattern.

Burschi

Als Erstsemester erkennst Du Burschenschaftler an den nach zwei Semestern Kampfrinken leicht aufgedunsenen Wangen und dem etwas angespannten Ränzle unter dem bis oben zugeknöpften Hemd. Während er sich zu Semesterbeginn gern im Elpi blicken lässt, zieht er sich danach mit seinen Kameraden in

die Kellergewölbe riesiger Villen in der Wiehre zurück und hört dabei Musik, die vor allem leicht mitsingbar sein muss. Typischerweise studiert er BWL, Jura oder Politik, mitunter aber auch Geschichte. Seinen Ehrgeiz konzentriert er nach dem Eintritt ins Fitnessstudio zu Beginn des dritten Semesters auf den Kampf gegen das Ränzle, denn alles Berufliche erledigt sich irgendwann dank des Netzwerks der Ehemaligen fast von alleine.

Einheimische/r

Zugezogene Erstis erkennen Einheimische, deren Herkunftsort meist auf -ingen endet, daran, dass sie in ihren Referaten gerne mit alemannischem Zungenschlag schwätzen und genau wissen, wo das Schwabenland beginnt. Der oder die Einheimische, wo während des Semesters beruhigt bis zu achtmal mit dem Regioticket nach Hause fahren kann, geht keinesfalls ins Elpi, denn das hat er oder sie schon mit 16 Jahren zum ersten Mal besucht. In allen Fächern zu finden, liegt die größte Ambition der Einheimischen darin, nach dem Studium in einem Ort zu wohnen, dessen Postleitzahl mit 7 beginnt.

Hannes Hansen-Magnusson

Service rund ums Studium

Das Studentenwerk Freiburg

Studentenwerk Freiburg
Schreiberstr. 12-16
79098 Freiburg

Infoladen: Mo-Fr, 8-17 Uhr
Telefon: 0761 / 2101-200

Netz:
info@swfr.de
www.swfr.de
www.facebook.com/studentenwerk.freiburg

BAföG jetzt!

Alle Studierenden, die an einer staatlichen Hochschule in Deutschland immatrikuliert sind, müssen zu Beginn jedes Semesters ihren Semesterbeitrag an das zuständige Studentenwerk entrichten.

Essen und Trinken

Die vier Freiburger Mensen bieten für jeden Geschmack etwas: Salatbuffets und Wok, Tagesessen und Grillspezialitäten, Pastatheken und Schnitzel mit Pommes, zu Preisen von 1,50 € bis 2,95 €. In den zehn über die Stadt verteilten Cafeterien kann man zwischen zwei Vorlesungen mal kurz relaxen, Cappuccino oder Tee trinken, eine Kleinigkeit essen und Kommilitoninnen und Kommilitonen treffen. Beahlt wird übrigens in allen Mensen und Cafeterien bargeldlos – direkt mit dem Studierendenausweis (Chip-Karte)

oder einer Mensa-Card.

BAföG & Finanzen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAföG-Abteilung stehen bei allen Fragen zur Studienfinanzierung zur Seite. Auch zum Thema Fachwechsel oder Förderungshöchstdauer kann man sich informieren. Daneben gibt es Infos zum Bildungskredit und anderen Förderungsmöglichkeiten wie zum Beispiel zu dem Kreditmodell der KfW.

Auch zu den Themen Stipendien, finanzielle Hilfen, Versicherungen und Jobben ist das Studentenwerk Ihr Ansprechpartner.

Kommen Sie einfach zu uns in den Infoladen in der Schreiberstraße. Hier sind auch die Studijob, die studentische Jobvermittlung und die BAföG-Kurzberatung untergebracht.

Beratung & Soziales

Guter Rat muss nicht teuer sein. Bei uns ist er sogar umsonst. In unseren Beratungsstellen (Sozialberatung, Rechtsberatung, Psychotherapeutische Beratung) bieten wir Rat und Tat, ganz individuell und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten. Studierenden Eltern bieten wir nicht nur günstige Betreuungsplätze in den Krabbelstuben des Studentenwerks, sondern informieren auch umfassend über Unterstützungsmöglichkeiten. Auch Studierende mit Handicap oder chronischen Krankheiten können sich bei der Sozialberatung über mögliche Hilfen informieren.

Veranstaltungen & Kultur

Jedes Semester bieten wir Veranstaltungen für Studierende aus folgenden Bereichen an:

Kultur: Live-Musik, Film, Musical, Slam-Formate, Partys, Fußballübertragungen u.v.m. – die MensaBar in der Mensa Rempartstraße und das MensaFoyer in der Mensa Institutsviertel sind die Orte für Kultur von Studierenden für Studierende. Anregungen, Ideen und Leute, die mitmachen wollen, sind willkommen.

Studitours: Reiseziele wie Prag, Paris, Mailand oder Lyon sind die Renner bei den Studitours. Aber auch Tagesfahrten in die nähere Umgebung, z.B. ins Elsass oder in die Schweiz, sowie die zahlreichen Wanderungen im Kaiserstuhl und Schwarzwald haben viele Fans. Tutoren organisieren und begleiten die Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung. Und für die Aktiven gibt es ein kleines Sportprogramm mit ausgewählten Angeboten wie Klettern, Bogenschießen, Kanufahren oder Tanzen. Und im Wintersemester natürlich auch Ski- und Snowboardkurse in den nahen Skigebieten im Schwarzwald.

Seminare zu Themen wie Lerntechniken, Zeitmanagement, Rhetorik oder Prüfungsangst sollen den Studienerfolg unterstützen. Organisiert werden die Seminare von der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks. Das aktuelle Programm gibt's auf www.swfr.de

Internationaler Club

Der IC ist ein Forum für Freiburger Studierende aus dem In- und Ausland, die Kontakte knüpfen wollen und sich für andere Kulturen interessieren. Während des Semesters trifft sich der Club immer Donnerstagabends in der MensaBar. Hier präsentieren internationale Studierende

ihre Länder in einer Mischung aus Kultur, Kulinarischem und Party. Leute mit Ideen und Lust am Programm-Machen sind jederzeit willkommen. Den Club-Ausweis gibt's für 2,- Euro pro Semester im Infoladen des Studentenwerks und an allen Service Points in den Mensen. IC-Mitglieder haben bei Veranstaltungen des Clubs freien Eintritt und erhalten Ermäßigungen bei den Studitours und den Sport & Freizeit-Kursangeboten des Studentenwerks.
Info: www.ic-freiburg.de

Wohnen

Die preisgünstigsten Zimmer sind immer noch die in den Studierendenwohnheimen. Das Studentenwerk bietet in Freiburg über 3.300 Wohnheimplätze. Die Mehrzahl der Studentenwohnheime wurde in den letzten Jahren umgestaltet und die meisten Einzelzimmer sind zu WGs mit eigenen Küchen und Bädern zusammengefasst worden. In der Regel verfügen die einzelnen Wohnplätze über eigene Internet-Anschlüsse. Mit den günstigen Mieten und einem angenehmen Umfeld sind die Wohnheime bei den Studierenden sehr beliebt. Allerdings muss man sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben, was nur online über die Homepage des Studentenwerks möglich ist. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studentenwohnheim unterzukommen.

Bewerbungsfrist für das Wintersemester:

15.07. – 31.08.

und für das Sommersemester:

15.01. – 28.02.

Daneben gibt es beim Studentenwerk eine Zimmer-Vermittlung

für den privaten Wohnungsmarkt und Wohnmöglichkeiten im Projekt „Wohnen für Hilfe“.

Studentenwerk Freiburg

Anzeige



STUDENTENFUTTER FÜR ALLE:
DER KFW-STUDIENKREDIT.

- 100,- bis 650,- Euro im Monat
- bis zu 14 Fachsemestern
- Zinssatz für alle gleich
- unabhängig vom Einkommen
- keine Sicherheiten erforderlich
- Rückzahlung über maximal 25 Jahre

SWFR Service für Studierende
Studentenwerk Freiburg-Schwarzwald
swfr.de/geld

Studentenwerk Freiburg –
Vertriebspartner der KfW
Schreiberstraße 12–16, 79098 Freiburg

Sprechzeiten
Di 9.00–12.00 Uhr + Do 13.30–16.00 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung.
Zusätzliche Beratungszeiten für Studierende
in den Außenstellen zu den üblichen
BAföG-Beratungsterminen.

Telefon 0761 2101-245 (oder -253)
E-Mail hegi@swfr.de oder heinemann@swfr.de



Hochschulinformationsbüro

Die Beratung für jobbende Studis!

Das Hochschulinformationsbüro (hib) des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist Ansprechpartner für Studierende und AbsolventInnen der Freiburger Hochschulen. Wir beraten bei Problemen im Studi-Job, informieren und diskutieren rund um Studium, Studi-Job, Hiwi-Job, Praktika, Berufseinstieg, Hochschulpolitik und vieles mehr.

Gewerkschaften & Studierenden! – Passt das überhaupt zusammen?

Wir sagen ja, da fast 2/3 aller Studierende neben ihrem Studium arbeiten. Das Hochschulinformationsbüro (hib) ist die gewerkschaftliche Anlaufstelle für Studierende am Hochschulstandort Freiburg. Mit dem hib kommen die Gewerkschaften an den Campus.

Studium, Job & Praxis

Jobben ist für die meisten Studierenden aus finanziellen Gründen notwendig. Oft gibt es Probleme, dann kommen wir ins Spiel: Im hib bekommt ihr Tipps und Beratung zu allen Fragen rund um studentische Beschäftigungsverhältnisse,

Mini-oder Midi-Job, Urlaubsanspruch und Weihnachtsgeld, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Fragen zur Kranken- und Sozialversicherung. Auch bei BAFöG-, Steuer- und Unterhaltsfragen können wir euch weiterhelfen.

Beratung und Veranstaltungen zum Berufseinstieg

Jedes Semester veranstalten wir eine Vortragsreihe mit dem Titel „Studium und dann? Fit für den Traumjob...?“ in dem wir über den Berufseinstieg und das Jobben während dem Studium informieren. Nähere Informationen zu dieser Reihe gibt es in der Semesterbeilage bzw. unter www.hib-freiburg.de.

Infos

Erste Infos, Hilfestellungen und praktische Tipps zu diesen Fragen gibt es im hib und auf unserer Homepage. Für deine individuellen Fragen stehen dir unserer Job-Beratung zur Verfügung, oder schicke eine E-mail mit deiner Frage an info@hib-freiburg.de.

Kontakt:

hib Freiburg
Hebelstr. 10, 79104 Freiburg
Tel.: 0761-38847-22
info@hib-freiburg.de
Ansprechpartner: Jan Wiecek

Allgemeine Anfangsberatung für alle!
Rechtsschutz für studentische Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft!

Job-Beratung des hib in der Innenstadt (in den Räumen des Personalrats),
Rheinstr. 12,
Tel. 0761-203 69 59 (zu Beratungszeiten)
Sprechzeiten und Berater: e-mail: info@hib-freiburg.de

Jobberatung des hib an der Technischen Fakultät (in Kooperation mit der 11. Fakultät), Gebäude 101 (Im Büro der Praktikumsberatung), Georges-Köhler-Allee,
e-mail: igm@informatik.uni-freiburg.de,
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
14:30-16:30 Uhr
Beraterin: Ellen Kapla (Rechtsanwältin)

Die Job-Beratung ist kostenlos und findet nur in der Vorlesungszeit statt!
Änderungen möglich! Alle Veranstaltungen, Änderungen und Infos immer kompakt und aktuell:
www.hib-freiburg.de

Anzeige



Was tun bei sexueller Belästigung?

Sexuelle Belästigung hat viele Gesichter. Aber alle Formen haben Gemeinsamkeiten. Es handelt sich um unerwünschtes Verhalten, welches einen sexuellen Bezug hat. Ein Flirt o.ä. gehört sicherlich nicht dazu. Bei diesem besteht zwischen den Personen eine gleichwertige Ebene, die auf Freiwilligkeit beruht. Demütigung und eine verletzte Würde gehen mit sexueller Belästigung einher, die auch in Vorlesungen, Seminaren u.Ä. stattfinden kann. Es gibt diverse rechtliche Grundlagen, die solch ein Verhalten missbilligen, sei es das Landeshochschulgesetz (LHG) oder das Beschäftigungsschutzgesetz (BeschSchG).

Wie?

Wie bereits erwähnt hat sexuelle Belästigung verschiedene Formen. Es fängt bei herabsetzenden und anzüglichen Bemerkungen an und hört bei konkreter sexueller Nötigung auf.

Wer?

Sexuelle Belästigung betrifft fast ausschließlich Frauen. Untersuchungen haben gezeigt, dass im öffentlichen

Dienst 73% der Frauen eine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz mitgemacht haben (Holzbrecher 1990). Die Täter sind vorwiegend Männer (Bußmann/Lange 1996), was aber nicht heißt, dass nicht auch Frauen Frauen und Männer Männer belästigen.

Wohin?

Hilfe gibt es an der Uni bei den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und der Frauenbeauftragten der Universität. Ihre Kontaktdaten finden sich auf www.gleichstellungsbuero.uni-freiburg.de. Die von ihnen herausgegebenen „Informationen zum Thema Sexuelle Belästigung“ (auf der Gleichstellungsbüro-Webseite zu finden) wirken leider etwas abschreckend. Nichtsdestotrotz sind die Gleichstellungsbeauftragten auf jeden Fall die beste Anlaufstelle, wenn es zu sexueller Belästigung kommt. Aber auch die externen Beratungsstellen können eine Hilfe sein. Sollten innerhalb der Universität alle Stricke reißen, könnt ihr auch zum u-asta kommen. Fragt dort einfach nach dem Vorstand.

Externe Beratungsstellen

– Frauenhorizonte e.V. Gegen sexuelle Gewalt (Fachberatungsstelle für Frauen), Basler Straße 8, 79100 Freiburg, Tel. 0761/ 2 85 85 85 (24h erreichbar), info@frauenhorizonte.de, www.frauenhorizonte.de

– Männerbüro (Beratung für betroffene und belästigende Männer), Jacob-Burckhardt-Str. 13 (Hinterhof), 79098 Freiburg, Termine nach Vereinbarung, Tel. 0761-3868970, www.maennerbue-rofreiburg.de

– pro familia, Humboldtstr. 2, 79098 Freiburg, Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo-Do 14-18 Uhr, Fr 14-16 Uhr, Tel.: 296256; e-Mail: freiburg@profamilia.de; Außenstelle Haslach: Markgrafenstraße 13, 79115 Freiburg, Do 14-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr, Tel. 7671064, e-Mail: freiburg-haslach@profamilia.de; www.profamilia-freiburg.de

– Studentenwerk Freiburg, Psychotherapeutische Beratungsstelle, Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg, Tel.: 2101-269, e-Mail: pbs@swfr.de

Anzeige



Accentus Werbeagentur

**Bonuskarte für Studierende
und Semester-Gewinnspiel**

Studieren in Freiburg

Ganz entspannt durchs Studium mit guter Beratung, Fachliteratur und einer großen Auswahl, auch für die studienfreie Zeit.
**Unsere Fachbuchhändler/innen:
Undownloadable!**



Buchhandlung Rombach · Bertoldstraße 10 · Telefon 0761/4500.2400 · 79098 Freiburg · www.buchhandlung-rombach.de
Buchhandlung Walthari · Bertoldstraße 28 · Telefon 0761/38777.2210 · 79098 Freiburg · www.buchhandlung-walthari.de



Ausbildungsförderung

Das BAföG und der Weg dahin

Stellt einen Antrag auf BAföG-Förderung, schließlich ist eine Hälfte des Geldes geschenktes Geld, die andere zinsloses Darlehen! Ob ihr Anspruch habt oder nicht, könnt ihr auf www.bafog-rechner.de grob überprüfen.

Antrag stellen

Stellt den Antrag so früh wie möglich. Das BAföG erhält man nur ab dem Monat der Antragsstellung und ab Studienbeginn, nie rückwirkend! Damit ihr die Frist wahrt, könnt ihr auch auf einer Postkarte oder einem kurzem Brief einen Antrag stellen. Ihr könnt dann in Ruhe, binnen eines Monats, die fehlenden Unterlagen einreichen.

Wohin mit den Unterlagen?

Per Post an:

Studentenwerk Freiburg

- Förderungsabteilung -

Schreiberstraße 12 - 16

79098 Freiburg

Fax: 0761/2101-201

Die Formulare gibt es im Studentenwerk, im u-asta oder auch online unter www.das-neue-bafog.de

Förderungshöhe

Nachdem das BAföG-Amt den grundsätzlichen Förderungsanspruch geprüft hat, wird der individuelle Bedarfssatz ermittelt. Von diesem wird

1. das anzurechnende Einkommen des Antragstellers,

2. das über den Freibetrag hinausgehende Vermögen des Antragstellers und

3. das anzurechnende Einkommen des Ehegatten oder Lebenspartners und der Eltern (bei elternabhängiger Förderung) abgezogen. Was dann noch übrig bleibt, ist der monatliche Förderungsbetrag. Als Bedarf gilt zur Zeit für Studierende an Hochschulen 597 Euro (wenn nicht bei den Eltern wohnend). Studierende, die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, können weitere Zuschläge von 62 Euro für Krankenversicherung und 11 Euro für Pflegeversicherung bekommen. Das macht also im besten Fall 670 Euro im Monat.

Anzurechnendes Einkommen

Sowohl eigenes Einkommen, als auch das des Ehegatten, des Lebenspartners und der Eltern ist bei elternabhängiger Förderung auf den Bedarfssatz anzurechnen. Was vom Elterneinkommen angerechnet wird, hängt unter anderem davon ab, wie viele Geschwister man hat und ob diese in Ausbildung sind. Studierende dürfen 4880 Euro im Bewilligungszeitraum von 12 Monaten dazuverdienen („400-Euro-Job“). Was darüber liegt, wird vom monatlichen Bedarfssatz abgezogen. Elternunabhängig gefördert werden Studierende, die seit ihrem 18. Lebensjahr mindestens fünf Jahre gearbeitet haben und ihr Einkommen dabei über dem Existenzminimum lag. Alternativ kann auch eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender mindestens dreijähriger Erwerbstätigkeit zu elternunabhängiger Förderung berechtigen.

Vermögen

Soweit euer Vermögen 5.200 Euro nicht übersteigt, wird die BAföG-Förderung

dadurch nicht gekürzt. Ihr solltet überprüfen, ob eure Eltern oder Großeltern auf euren Namen Geld angelegt haben. Egal, ob ihr von eurem Vermögen wusstet oder nicht, wird zu unrecht erhaltenes BAföG zurückgefordert und die Hinterziehung kann strafrechtliche Folgen haben.

Bescheid

Nach Prüfung des Antrages erhält man vom BAföG-Amt einen BAföG-Bescheid. Diesen muss man schnell prüfen, da man nur innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen kann. Wichtig: Der Bescheid gilt immer nur für maximal zwei Semester (Bewilligungszeitraum). Rechtzeitig, d.h. mindestens zwei Monate vor Ablauf

Beratungstermine:

BAföG: donnerstags 12-14 Uhr

Job: montags 12-14 Uhr

AStA-Rechtsberatung durch einen Anwalt: mittwochs 14-16 Uhr (nach Anmeldung beim AStA-Sekretariat, Tel. 0761/203-2032).

Es findet KEINE Beratung per E-Mail statt!

Alle Beratungen finden statt im: Studierendenhaus (1. OG)
Belfortstr. 24
79098 Freiburg

Terminänderungen immer aktuell auf:
www.u-asta.de

dieses Zeitraumes, ist ein Folgeantrag zu stellen.

Förderungshöchstdauer (FHD)

Die Förderungshöchstdauer ist identisch mit der Regelstudienzeit. Danach endet die je zur Hälfte aus Zuschuss und Darlehen bestehende Förderung. Ausnahmen regelt das BAföG bei Unterbrechungen durch Auslandsstudium und Verzögerungen des Studiums zum Beispiel aus folgenden Gründen: Pflege und Erziehung eines Kindes bis zum 10. Lebensjahr, Krankheit, Behinderung, erstmaliges Nichtbestehen der Abschlussprüfung, Gremientätigkeit, Grundwehr- oder Zivildienst. Ob dabei weiter halb/halb gefördert wird, oder Vollzuschuss geleistet wird, ist im Einzelfall zu prüfen – einfach beim Bafögamt nachfragen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Hilfe zum Studienabschluss als verzinsliches Darlehen zu erhalten.

Fachrichtungswechsel

Ein Fachrichtungswechsel ist innerhalb der ersten beiden Semester ohne Begründung möglich. Bei einem späteren Wechsel (bis 4. Semester) sind weiterhin wichtige Gründe zu nennen. Nach dem 4. Semester wird nur ein Wechsel aus unabweisbaren Gründen gefördert, z.B. wenn man als Sportstudent plötzlich im Rollstuhl sitzt. Falls ihr eine Begründung vorlegen müsst, holt euch am besten Formulierungshilfe beim Bafögamt.

Auslandsaufenthalte

Wer mindestens ein Semester im Ausland studiert, kann Auslands-Bafög bekommen. Der Antrag muss beim zuständigen Auslandsamt (www.das-neue-bafoeg.de) gestellt werden. In EU-Mitgliedsländern und der Schweiz kann sogar ein vollständiges Studium bis zum Erwerb eines ausländischen Bildungsabschlusses durchgeführt werden! Beim Studium im außereuropäischen Ausland wird zusätzlich zur normalen Förderung ein monatlicher Auslandszuschlag gewährt (je nach Zielland in unterschiedlicher Höhe). Außerdem übernimmt der Staat gegebenenfalls einen Zuschlag zur Krankenversicherung und erstattet teilweise die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt vom Heimat- zum Ausbildungsort. Eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer bis zu einem Jahr ist möglich.

Rückzahlung

Nur die Hälfte des Förderungsbetrages der Regelstudienzeit ist Zuschuss, die

andere Hälfte muss als unverzinsliches Darlehen wieder zurückgezahlt werden – allerdings nur bis zu einem Gesamtbetrag von 10.000 Euro, und zwar im Normalfall fünf Jahre nach Ablauf der Förderungshöchstdauer in monatlichen Raten von mindestens 105 Euro. Einge-zogen werden diese vom Bundesverwaltungsamt. Wichtig: Adressänderungen innerhalb der fünf Jahre immer mitteilen – sonst droht ein Bußgeld und - zu spät bekommener Brief schützt nicht vor Zinsen!

Bankdarlehen

Wer für die Hilfe zum Studienabschluss oder auf Grund eines zweiten Fachrichtungswechsels ein Bankdarlehen in Anspruch nimmt, hat mit zusätzlichen Rückzahlungspflichten zu rechnen.

Beratung

Das BAföG-Amt in der Schreiberstraße bietet eine Kurzberatung (Mo-Fr: 8.30-17 Uhr) und Sprechzeiten (Di 9-12 Uhr, Do

13.30-16 Uhr) an. Alternativ gibt es unabhängige u-asta-Beratung. Das u-asta-BAföG-Team sucht mittlerweile dringend motivierte Verstärkung – die natürlich kompetent eingelernt wird. Einfach mal eine E-Mail schreiben an:

bafoeg-beratung@u-asta.de

Anzeige

BAföG JETZT!

Jeden Monat bis zu 670,- Euro

BAföG – die günstige Studienfinanzierung.
Sie zahlen nie mehr als 10 000,- Euro zurück.

- Jeder 4. Studierende bekommt BAföG
- Höchstsatz: 670,- Euro pro Monat
- 50% sind geschenkt
- 50% zinsloses Darlehen
- maximale Rückzahlung ist auf 10 000,- Euro begrenzt

Stellen Sie einfach einen formlosen Antrag unter www.swfr.de/geld Die BAföG-Kurzberatung und das Amt für Ausbildungsförderung im Studentenwerk helfen Ihnen gerne weiter.

BAföG-Kurzberatung im Infoladen des Studentenwerks

Schreiberstraße 12–16, 79098 Freiburg
Mo. – Fr. von 8.30 – 17.00 Uhr
Telefon 0761 2101-326

Amt für Ausbildungsförderung im Studentenwerk

Schreiberstraße 12–16, 79098 Freiburg
Di. 9.00 – 12.00 Uhr | Do. 13.30 – 16.00 Uhr
Telefon 0761 2101-326

swfr.de/geld

SWFR *Service für Studierende*
Studentenwerk Freiburg-Schwarzwald

Stipendien

Die Studien- und Lebenshaltungskosten steigen und die Phrase „gleiche Bildungschancen für alle“ klingt immer abgedroschener. Es wird zunehmend schwieriger, das eigene Studium zu finanzieren. Dabei ist das BAföG eine Finanzierungsmöglichkeit, ein Stipendium eine andere, die aber oft übersehen oder gar nicht erst in Erwägung gezogen wird. Im Schnitt werden eh häufiger Studierende gefördert, die eher wohlhabenderen Familien entstammen. Zugegeben, das Wort „Stipendium“ klingt schon etwas abschreckend, nach hochbegabter Superelite, die auf dem Weg ins Topmanagement den Lebenslauf mit einer Studienförderung perfekt macht. Dabei kann eigentlich jeder ein Stipendium erhalten, der gute Noten hat und sich bei der Bewerbung positiv präsentieren kann. Das Problem bei der ganzen Sache ist also eigentlich nur, dass man bei Studienbeginn schon ein wenig die Bewerbung planen sollte, oft aber erst im Laufe des Studiums herausfindet, dass man sich hätte bewerben können, wenn es dann oft zu spät ist.

Drei Gründe, warum Ihr Euch bewerben solltet: 1. Die Fördermittel für die Studi-

enwerke sind erhöht worden. Deswegen werden mehr StipendiatInnen aufgenommen. Der Zeitpunkt ist also günstig. 2. Die Anforderungen sind, wie gesagt, gar nicht SO hoch. Nur sehr hochgegriffen formuliert. 3. Ein Versuch kostet wenig und bringt viel, wenn's klappt.

Die Förderung

Finanziell: Monatliche Überweisungen in BAföG-Höhe. Bloß braucht man nix zurückzahlen und bekommt noch mal 150€ „Büchergeld“ extra.

„Ideell“: Sprachkurse, Seminare und die so genannten Sommeracademien. Dabei treffen sich StipendiatInnen in Südtirol, Görlitz oder sonstwo und diskutieren bestimmte Themen. Ein bißchen wie die gymnasiale Studienfahrt: Halt dein Referat und sonst amüsier dich!

Die Bewerbung

Je nach ideologischer Ausrichtung haben die Förderwerke unterschiedliche Anforderungen. Die grüne HBS verlangt z.B. den Nachweis ehrenamtlichen Engagements plus ein Fachgutachten, die tiefschwarze KAS hingegen zwei Fachgutachten ohne Nachweis eines ehrenamtlichen Engagements. Auch die

Bewerbungsverfahren divergieren: Vom Assessment-Center über das Gespräch mit Vertrauensdozenten oder einer rein schriftlichen Bewerbung kann alles dabei sein.

Im Wesentlichen formuliert man für die Bewerbung möglichst positiv und überzeugend: ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und/oder ein Studienvorhaben. Hier gilt: So ehrlich wie möglich, so goldverbrämt wie nötig (jedoch ist das meist doch eine Menge Gold).

Das Allerwichtigste jedoch ist das Gutachten. Am besten von einem Prof, aber generell kann jede(r) Lehrende ein solches ausstellen. Um ein gutes Gutachten zu bekommen, muss einen der/die Ausstellende a) kennen und b) auch glauben, dass man was kann. Mitarbeit in ein paar Seminaren und einigermaßen gute Noten reichen dabei meist aus. Dann muss man sich nur noch trauen, das Thema anzusprechen, am besten in einer Sprechstunde. Wichtig: An die Bewerbungsfristen denken, es kann vorkommen, dass einige Monate vergehen, bis man das Gutachten erhält. Viel Erfolg!

Die Bewerbung: So geht's

- a) Fristen beachten.
- b) Zeitaufwand nicht unterschätzen.
- c) Oft ist der beste Zeitpunkt für die Bewerbung nach den ersten Semestern, dann hat man die Profs kennengelernt und weiß, wen man nach einem Gutachten fragen könnte.

www.stipendiendatenbank.de /// www.e-fellows.net /// www.studis-online.de/StudInfo/stipendien.php

Parteinahe Stiftungen

Bündnis '90/ Die Grünen: Heinrich-Böll-Stiftung; www.boell.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.

CDU: Konrad-Adenauer-Stiftung; www.kas.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 1.07.

CSU: Hanns-Seidel-Stiftung; www.hss.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 15.07.

Die Linke: Bundesstiftung Rosa Luxemburg; www.rosalux.de; Bewerbungstermine: 31.10. und 30.04.

FDP: Friedrich-Naumann-Stiftung; www.fnst.de; Bewerbungstermine: 30.11. und 31.05.

SPD: Friedrich-Ebert-Stiftung; www.fes.de; Keine festen Bewerbungstermine

Andere Stiftungen

Studienstiftung des Deutschen Volkes; www.studienstiftung.de; üblicherweise muss man dafür von einem Prof vorgeschlagen werden, z.B. nach der Zwischenprüfung. Man kann sich seit 2010 aber auch selbst bewerben

Evangelisch: Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst; www.evstudienwerk.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.

Katholisch: Cusanuswerk; www.cusanuswerk.de; Bewerbungstermine: 01.02. und 01.08.

Gewerkschaftlich: Hans-Böckler-Stiftung; www.boeckler.de; man muss kein Gewerkschaftsmitglied sein; Bewerbungstermine: 28.02. und 30.09. bzw. 01.02. und 01.09 (je nach Bewerbungsweg)

Wirtschaftlich: Stiftung der Deutschen Wirtschaft; www.sdw.org; keine festen Bewerbungstermine; Deutschlandstipendium: www.deutschlandstipendium.de

Ausland: Deutscher Akademischer Austauschdienst; www.daad.de; hier gibt's alles mögliche fürs Ausland

Nightline Freiburg

Fünf Mal pro Woche ist das Zuhörer-telefon der Nightline Freiburg zu erreichen. Seit das Angebot zum Sommersemester 2006 erweitert wurde, sind die Anruferzahlen deutlich gestiegen. Bis zu zwei Anrufe pro Abend sind keine Seltenheit mehr.

Kreative Werbeideen wie beispielsweise eine Postkarten- und Kuliaktion in den Mensen im Institutsviertel und in der Rempartstraße, sowie der Kuchenverkauf und die Aufkleber und Plakate, die

mittlerweile fast jeden Winkel in der Uni zieren, haben dazu beigetragen den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Leider haftet der Nightline nach wie vor das Image an, die letzte Anlaufstelle für selbstmordgefährdete Studenten zu sein. Dabei muss der Anrufende gar kein schwerwiegendes Problem haben. Manche möchten einfach nur mal quatschen oder von einem schönen Erlebnis berichten, wenn von den Freunden gerade keiner zu erreichen ist. Natürlich sind

die derzeit etwa 30 Mitarbeiter, allesamt Studenten der Freiburger Hochschulen, in erster Linie auf Anrufer eingestellt, die ein Problem haben und mit niemandem darüber reden können oder möchten. Ob Liebeskummer, Stress im Studium, Probleme in der WG oder die Sorge um einen guten Freund – die Nightliner präsentieren den Anrufern keine Lösung, sondern versuchen vielmehr im Gespräch herauszufinden, was genau das Problem ist, indem sie in erster Linie zuhören. Bestenfalls sieht der Anrufer

am Ende des Gesprächs die Situation oder das Problem klarer und findet selbst einen Lösungsweg. Sowohl der Anrufer als auch der Nightliner bleiben anonym. Auch werden die Gesprächsinhalte vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Da die Mitarbeiter nicht psychologisch ausgebildet sind, sondern bloß in Gesprächsführung geschult werden, ist die Nightline keine klassische Telefonseelsorge. Doch genau diese Ausgangssituation bietet auch die Chance, dass die Hemmschwelle bei der Nightline anzurufen geringer ist als sich an eine professionelle Beratungsstelle zu wenden.

Für die vielen Erstsemester, die sich ab Oktober wieder durch den Unidschungel kämpfen müssen, ist die Nightline eine gute Anlaufstelle, um wichtige Infos zu erfragen oder einfach mal Luft über die chaotischen ersten Wochen abzulassen.

Mit Beginn des Wintersemesters ist die Nightline von Dienstag bis Donnerstag, sowie Samstag und Sonntag jeweils von 21-1 Uhr unter 0761/203-9375 zu erreichen.

Ich rufe bei der **nightline** freiburg an, weil...



...mich mein Freund verlassen hat



...ich jemanden zum Telefonieren brauche



...ich mich einsam fühle



...mir alles zu viel wird

☎ 0761 - 203 937 5

Eine telefonische Anlaufstelle. Von Studierenden für Studierende.
Im Semester täglich von 21 bis 1 Uhr



Studentenwerk
Freiburg **SWF**

Wohnen und Mieten

Wissenswertes bei der Anmietung von Wohnraum

Viele Erstsemester werden zu Semesterbeginn erstmals einen Mietvertrag unterzeichnen. Ein einmal unterschriebener Mietvertrag hat verbindliche Wirkung, d.h. er kann i.d.R. nicht einseitig durch Rücktritt, Widerruf o.ä. aufgehoben werden. Das Mietrecht wurde zum 1. September 2001 in vielen Punkten reformiert. Schon bei Abschluss des Mietvertrags werden die Weichen gestellt für das spätere Gelingen (oder Misslingen!) des Verhältnisses zwischen Vermieter und Mieter. Daher ist unbedingt anzuraten, den Mietvertrag nicht blind zu unterschreiben, sondern ihn genau zu studieren und ggf. Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Bei Fragen sollte man dringend professionellen Rat einholen. In Kürze folgende Tipps dazu:

Makler:

Der Weg über den Makler ist manchmal unumgänglich. In diesem Fall gilt: Die Maklerprovision darf maximal 2 Monatsmieten zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer umfassen. Sofern der Makler z.B. zugleich Wohnungseigentümer oder Verwalter ist, darf er keine Vermittlungsgebühr verlangen. Eine bereits bezahlte Provision kann in diesem Fall 3 Jahre lang zurückgefordert werden.

Selbstauskünfte vor Vertragsabschluss:

Nicht ausfüllen heißt i.d.R. Ausscheiden aus dem Kreis der Bewerber/Innen. Der Mieter muss aber nur insoweit zutreffende Auskunft geben, wie der Vermieter ein berechtigtes Interesse daran hat, z.B. bei Fragen nach den Einkommensverhältnissen oder dem Familienstand. Fragen z.B. nach Schwangerschaft, der Mitgliedschaft in einem Mieterverein oder ob der Partner Ausländer ist, dürfen falsch beantwortet werden.

Studentenbude:

Wer ein Einzelzimmer angemietet hat, egal ob als Mieter oder als Untermieter, kann sich jederzeit auf alle Mieterschutzbestimmungen berufen. Ob Kündigung oder Mieterhöhung, der gesetzlich vorgeschriebene Mieterschutz kann durch den Mietvertrag nicht umgangen

werden. Eine Ausnahme gilt nur für den Fall, dass der Mieter ein möbliertes Zimmer innerhalb der Wohnung des Vermieters angemietet hat. Hier finden i.d.R. die gesetzlichen Schutzvorschriften bezüglich Mieterhöhung und Kündigung keine Anwendung. In diesem Fall kann das Mietverhältnis ohne Grund mit zweiwöchiger Frist zum Monatsende gekündigt werden. Wurde das innerhalb der Wohnung des Vermieters liegende Zimmer hingegen vom Mieter überwiegend selbst möbliert, gelten die gesetzlichen Schutzvorschriften in vollem Umfang.

Wohngemeinschaft:

Bei Abschluss eines Mietvertrags stellt sich für eine WG zunächst die Frage, wer den Mietvertrag unterschreiben soll – einer oder alle? Wenn alle unterschreiben, hat jedes WG-Mitglied gegenüber dem Vermieter gleiche Rechte und Pflichten. Unterschreibt nur ein Hauptmieter den Mietvertrag, muss er mit den anderen WG-Bewohnern Untermietverhältnisse abschließen. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Welche Alternative im Einzelfall die bessere ist, kann nur individuell anhand der Interessenlage der WG-Mitglieder beantwortet werden. Wer aus der WG auszieht, muss sein Mietverhältnis formal ordnungsgemäß beenden. Zu empfehlen sind klare schriftliche Vereinbarungen über die Lastenanteile und Nutzungsrechte, über Stimmverhältnisse, Ausscheiden einzelner Mitglieder und Auflösen der WG. Regelungen vermeiden erfahrungsgemäß Ärger bei Auszug.

Zeitmietvertrag:

Seit dem 01.09.2001 ist es nicht mehr zulässig, einen „normalen“ Zeitmietvertrag abzuschließen, welcher die Kündigung beider Vertragspartner für gewisse Dauer ausschließt. I.d.R. handelt es sich bei den neuen Mietverträgen um Mietverhältnisse auf unbestimmte Zeit. Diese kann der Mieter jederzeit mit dreimonatiger Frist kündigen. Zulässig sind nach wie vor sogenannte „qualifizierte“ Zeitmietverträge, in welchen der Vermieter bereits in den Vertrag seine Verwendungsabsicht nach Beendigung (Eigenbedarf oder bauliche Änderung)

aufnimmt. Ebenfalls ist der mietvertragliche Ausschluss des ordentlichen Kündigungsrechts unter gewissen Umständen zulässig.

Mietzahlung:

Nach neuem Recht muss die Miete im Voraus, d.h. bis zum 3. Werktag des Monats, bezahlt werden.

Kaution:

Die Kaution darf maximal 3 Monatsmieten betragen. Sie stellt eine Sicherheitsleistung für den Vermieter dar. Dieser kann bei Auszug ggf. berechnete Ansprüche mit der Kaution verrechnen. Sofern dem Vermieter keine aufrechenbaren Gegenansprüche mehr zustehen, muss er die Kaution i.d.R. spätestens 6 Monate nach Beendigung des Mietverhältnisses zurückerstatten.

Nebenkosten:

Der Mieter muss neben der Miete nur die Nebenkosten tragen, die **ausdrücklich** im Mietvertrag vereinbart worden sind. D.h., es ist umso besser, je weniger Nebenkosten im Vertrag aufgelistet werden. U.U. reicht jedoch auch eine Bezugnahme auf den gesetzlichen Betriebskostenkatalog. Der Vermieter muss über die Nebenkosten in zwölfmonatigem Turnus abrechnen. Eine eventuelle Nachzahlung wird mit Erhalt einer formal ordnungsgemäßen Nebenkostenabrechnung fällig. Der Mieter kann die Abrechnungsunterlagen prüfen. Der Vermieter muss die Einsichtnahme ermöglichen, bis dahin kann ggf. die Nachzahlung zurückbehalten werden. Seit dem 01.09.2001 gilt darüber hinaus die Regelung, dass der Vermieter die jährlich zu erstellende Nebenkostenabrechnung spätestens 1 Jahr nach Ende der Abrechnungsperiode erstellen muss. Anderenfalls kann er keine Nachzahlung mehr verlangen es sei denn, er hat die verspätete Vorlage nicht zu vertreten.

Mieterhöhung:

Der Vermieter darf dem Mieter frühestens 1 Jahr nach Beginn des Mietverhältnisses oder nach der letzten Mieterhöhung ein Mieterhöhungsverlangen (Angleichung an die ortsübliche Vergleichsmiete) zukommen lassen.



Danach hat der Mieter eine zweimonatige Überlegungsfrist. Die neue Miete kann frühestens ab dem dritten Monat gefordert werden. Die Miete kann innerhalb von 3 Jahren um maximal 20% erhöht werden (so genannte Kappungsgrenze). Das Mieterhöhungsverlangen muss schriftlich erfolgen und begründet werden. Die Begründung kann erfolgen durch die Bezugnahme auf einen Mietspiegel (soweit für die Gemeinde vorhanden), durch die Angabe von 3 Vergleichswohnungen oder durch Vorlage eines Sachverständigengutachtens. Im Falle von durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen kann die Miete um maximal 11% der nachgewiesenen Modernisierungskosten pro Jahr erhöht werden. Modernisierungsmaßnahmen müssen nur geduldet werden, wenn sie ordnungsgemäß schriftlich angekündigt wurden und keine Härtegründe eingewendet werden können.

Kündigung:

Der Mieter kann ohne Angabe eines Grundes fristgerecht kündigen. Der Vermieter hingegen kann ordentlich (also mit mindestens 3monatiger Frist) nur kündigen bei Vorliegen eines ge-

setzlich geregelten Kündigungsgrundes (i.d.R. Eigenbedarf). Der (auch nur beabsichtigte) Verkauf der Mietsache berechtigt i.d.R. nicht zur Kündigung. Fristlos kündigen können sowohl Mieter als auch Vermieter bei gravierender Vertragsverletzung, z.B. auch wegen Mietrückstands oder unpünktlicher Mietzahlungen. Fristlose Kündigungen muss auch der Mieter ausreichend schriftlich begründen.

Renovierung:

Die Mietsache muss bei Auszug nur dann renoviert werden, wenn das ausdrücklich und wirksam im Mietvertrag vereinbart worden ist. Enthält der Mietvertrag keine entsprechende Vereinbarung, muss bei Auszug nicht renoviert werden, und zwar unabhängig davon, ob die Wohnung bei Einzug neu gestrichen war oder nicht und wie lange das Mietverhältnis gedauert hat.

Studentenwohnheim:

Bei Anmietung eines Zimmers im Studentenwohnheim gelten die gesetzlichen Kündigungsschutzvorschriften nicht. Daher ist es sinnvoll, im Vertrag eine feste Laufzeit zu vereinbaren, wäh-

rend derer der Vermieter nicht kündigen kann. Auch die gesetzlichen Vorschriften über Mieterhöhungen gelten im Studentenwohnheim nicht.

Weitere Informationen:

Grundsätzlich gilt: Bei weitem nicht jede Klausel im Mietvertrag ist wirksam! Stellt der Vermieter Forderungen und stützt sich dabei auf eine Vereinbarung im Mietvertrag, ist es immer ratsam, sich an kompetenter Stelle kundig zu machen. Hilfe erteilen hier die örtlichen Mietervereine, so auch der Mieterverein Regio Freiburg e.V. im Deutschen Mieterbund (DMB). Die Beratung durch die Mietervereine setzt voraus, dass der Ratsuchende zuvor Mitglied wird. In der Geschäftsstelle des Mietervereins Regio Freiburg e.V. in der Marchstraße 1 in Freiburg (Stühlinger) sind des weiteren Broschüren zu mietrechtlichen Themen sowie das Mieterlexikon des DMB erhältlich.

Weitere Informationen dazu unter:
www.mieterverein.regio-freiburg.de.
 Mieterverein Regio Freiburg e.V.

Tipps zur Wohnungssuche

1. Zimmervermittlungen

u-asta, c/o AStA, Belfortstr. 24, 79085 Freiburg oder unter www.u-asta.de

Studentenwerk, Schreiberstr. 12-16, Tel. 2101-204. Mo-Fr 8-17 Uhr, verwaltet auch die Studierendenwohnheime; www.studentenwerk.uni-freiburg.de

2. Wohnheime

Studentenwerk, siehe 1

3. Schwarze Bretter...

... gibt's in allen Kollegiengebäuden, Instituten, Mensen, Wohnheimen sowie im Innenhof unterm KG III, außerdem in manchen Kneipeneingängen.

4. Anzeigen

Badische Zeitung (BZ), Tel. 0800-22 24 22 1. Größte (und auch einzige) lokale Tageszeitung. Wohnungsanzeigen v.a.

mittwochs und samstags, außerdem donnerstags im Schnapp, der Kleinanzeigenbeilage der BZ (billiger); auch in den kostenlosen Wochenzeitungen.

Zypresse, Brunnenstrasse 6, Tel. 28 28 628. Kleinanzeigenblatt, erscheint Mi/Sa. Im Internet gibt's Infos unter: www.zypresse.de

5. Makler +

Studentenverbindungen

Erstere verlangen meist zwei bis drei Monatsmieten Vermittlungsgebühr. Letztere versuchen die Wohnungsnot zur Anwerbung neuer Mitglieder zu nutzen („... großes Zimmer, im Zentrum, EUR 180 warm, nur an männliche Studenten, katholisch, mit vielseitigen Interessen und starker Persönlichkeit...“), also Vorsicht bei solchen und ähnlichen Anzeigen!

6. Sonstiges

T-Shirts, Mützen oder Transparente mit der Aufschrift „Suche Zimmer“. Sind zwar keine besonders neue Idee, doch warum sollte es nicht doch klappen? Dosen im Supermarkt beschriften, Free Cards designen oder Geldscheine signieren ... alles Möglichkeiten. Eurem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt, vielleicht zahlt es sich ja aus.

7. Allgemein ...

... kommt Ihr mit Beziehungen immer weiter als mit Bewerbungen, Listenplätzen usw. Deshalb: Bei der Wohnungssuche Leute kennen lernen, Augen und Ohren offen halten. Auch beim Studierendenwerk sind die Wartelisten nicht immer verbindlich...

Viel Erfolg bei der Suche, Euer u-asta



Kampf gegen Miethaie

Der Freiburger Mietspiegel

Seit 1994 existiert für die Stadt Freiburg ein Mietspiegel. Dieser wird in zweijährigem Turnus aktualisiert bzw. neu erstellt. Der derzeitige Mietspiegel hat eine Gültigkeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2012.

Anhand des Mietspiegels kann die ortsübliche Vergleichsmiete für freifinanzierte Wohnungen innerhalb der Stadt Freiburg (einschließlich der eingemeindeten Ortsteile) ermittelt werden. Liegt die vom Mieter geschuldete Miete mehr als 20% über der ortsüblichen Vergleichsmiete lt. Mietspiegel, so ist u.U. der Tatbestand der Mietpreisüberhöhung erfüllt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit Bußgeld geahndet werden. Liegt die vereinbarte Miete sogar mehr als 50% über dem Mietspiegel, so handelt es sich um den Straftatbestand des Mietwuchers. In diesen Fällen sollte der Vermieter dazu aufgefordert werden, die Miete zu reduzieren. Die für die letzten 3 Jahre zuviel bezahlte Miete kann u.U. sogar zurückgefordert werden.

Der Freiburger Mietspiegel ist u.a. nicht anwendbar auf Einzelzimmer, untergemieteten Wohnraum sowie Ein- und Zweifamilienhäuser.

Der Mietspiegel wurde von der Stadt Freiburg als Broschüre erstellt und ist im Rathaus oder beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4) für 7,50 Euro erhältlich. Für Mitglieder des Mietervereins Regio Freiburg e.V. besteht im Rahmen der Mitgliedschaft die Möglichkeit der kostenlosen Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete.

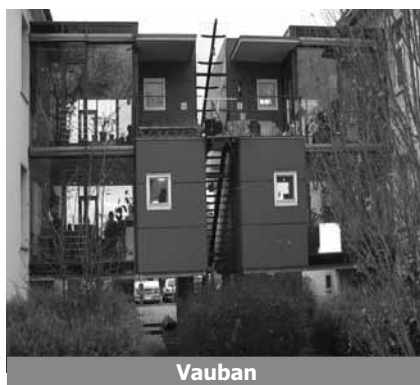
Mieterverein Regio Freiburg e.V.

Heimeliges Wohnen in Freiburg



Engelberger

Dies auch **Stühlingerwohnheim** genannte Wohnheim ist wohl das zentralste überhaupt und als ehemaliges Militärkrankenhaus das zweite französische Erbe in Freiburg. In 5 Min. ist man zu Fuß an der Uni. Es liegt im recht lebendigen Stühlinger und besteht auch aus einem eigenen Gelände mit schönen Altbau-Häusern. In manchen Gebäuden sind die Zimmertüren noch mit „OP“ oder „Notaufnahme“ beschildert. Tolle Parties gibt's ab und zu in der zugehörigen „Mudom-Bar“. Einzelzimmer in WGs und Appartements ab 228€ Warmmiete. Zuständig ist Frau Maier (0761/ 2101-272).



Vauban

Auf dem Areal eines ehemaligen französischen Kasernengeländes befindet sich ein modernes Öko-Neubauviertel, in einigen verbliebenen Kasernen befindet sich das **Vauban-Wohnheim**. In Parklage am Rande der Stadt gelegen, ist man in 5 min. (zu Fuß) auf dem Schönberg und in 10 min. (Rad) in der Innenstadt, zum Institutsviertel wird's langsam weit. Wenn Ihr dort wohnen wollt, meldet Euch bei Frau Lehman (0761/2101-341). Einzelzimmer und Appartements ab 230 € Warmmiete



Berliner Allee

Im Freiburger Westen, in Nachbarschaft zur Studentensiedlung am Seepark, liegt das **Wohnheim Berliner Allee**. Mit der Tram sowie auf gut ausgebauten Fahrradwegen sind Uni und Innenstadt in wenigen Min. erreichbar. Das Gebäude verfügt über 157 Zimmer, die alle mit Einbauschränk, Telefon- und Internetanschluss ausgestattet sind. Die Wohngruppen bestehen aus 4-6 Personen. Im EG befindet sich der Waschraum, der Partykeller ist ein Stockwerk tiefer. Die Bewohner können auch die Angebote der StuSie nutzen. Einzelzimmer in 4-6er WGs ab 262 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Maier (0761/2101- 272).



Ulrich Zasius Haus

Das Ulrich Zasius Haus liegt in der Nähe zwischen StuSie und Uniklinikum. Es ist das älteste und preiswerteste Wohnheim des Studentenwerks. Zudem liegt es relativ zentral. Mit Rad oder Tram ist man in 7 Minuten in der Stadtmitte oder im Institutsviertel. Das Gebäude verfügt über 11 Stockwerke mit jeweils 16 Zimmern und Gemeinschaftseinrichtungen. Warmmiete ab 201 €. Zuständig ist Frau Drewenskus (0761/2101- 273)



OIKOS

Das **OIKOS-Wohnheim** verfügt über 65 Studentenzimmer in 15 WGs. Je 4-5 Studierende teilen sich 1 Küche und 2 Sanitärräume. Laubengänge bieten den Studierenden Kommunikationsräume, die von Wetter und Lärm geschützt ganzjährig genutzt werden können. Je WG ist ein Zimmer mit einem Balkon nach Süden ausgestattet. Die Zimmer im Erdgeschoss haben einen Zugang auf die vorgelagerten Grünflächen. Bus und Straßenbahn sind zu Fuß erreichbar. Die räumliche Nähe zu den vorhandenen Studentenwohnheimen im Stadtteil Vauban und den Naherholungsgebieten am Schönberg machen dieses Wohnheim besonders attraktiv. Einzelzimmer in 4-5-Zimmerwohnungen ab 257 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Drewenskus (0761/2101- 273).



Händel

Das **Händel-Wohnheim** ist ein geschmackvoller Hitlerbau mit Garten. Dennoch gilt es, seitdem die Vauban uncool ist, als das alternativste unter den Wohnheimen. Nett vor allem dadurch, dass durch die studentische Selbstverwaltung die Nachmieter selbst ausgewählt werden können und damit das Wohnheimphänomen „Zweck-WG“ verhindert wird („Wir sind alle eine große Familie“). Die WGs sind relativ groß, zwischen 5 und 9 Leute. In der Hausbar finden die coolsten Partys statt.

Leider nur sehr selten. Zentral in Herdern gelegen, 10 min. mit Rad in die Stadt, für Naturwissenschaftler ideal, weil nah am Institutsviertel. Zimmer ab 216 € Warmmiete. Näheres bei Frau Maier (0761/2101-272).



Stusie

Wunderschön und idyllisch am Seepark mit 50er-Jahre-Charme und Landschaftsparkatmosphäre rund um die etwas betonlastigen Gebäude liegt die **StuSie**. Besuchenden sei angeraten, immer die Telefonnummer der Besuchten parat zu haben, um durch die Druckschleuse zu gelangen. WGs gibt's in unterschiedlichster Art und Weise. Manchmal nur ein Gang mit Küche für 12 Leute, jeder ein Fach in der Küche und jeder sein eigenes Weltraumbad. Aber es gibt auch normale WGs. Seit diesem Semester gibt es in der Stusi Platz für weiter 102 Studierende. Neben WGs gibt es auch Einzelzimmer. Mit dem Rad braucht man 15 min. in die Stadt oder ins Institutsviertel. Die StusieBar ist direkt auf dem Gelände. Bewerbung bei Frau Singler-Eberle (0761/2101-342) oder Frau Zipfel-Wilsch (0761/2101-344). Einzelzimmer in WGs und Appartements ab 206 € Warmmiete und 2- und 3-Zimmer-Wohnungen für Familien für 431 € bzw. 573 € Warmmiete. In den neuen Wohneinheiten bewegen sich die Preise zwischen 295 und 345€

Für alle Wohnheime des Studentenwerks gilt:

Sprechzeiten der Wohnheimverwaltung:

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Do 13.30 – 16.00 Uhr

im Verwaltungsgebäude des Studentenwerks, Schreiberstraße 12-16, 79098 Freiburg. 1. OG

Bitte beachtet:

Man muss sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studentenwohnheim unterzukommen.

Die Bewerbung für einen Wohnheimplatz ist ausschließlich online über die Homepage des Studentenwerks möglich: www.swfr.de/Wohnen
Weitere Informationen und Aktuelles (wie z.B. Notunterkünfte) gibts auf der Homepage des Studentenwerks.

www.swfr.de



Thomas Morus Burse

Die **Burse** ist ein katholisches Wohnheim in Littenweiler, 30 min. Radtour in die Stadt. Nett angelegtes Gelände im Pfarrheimstil, 12 mehr oder minder gläubige Mitbewohner, die mit einem einen Gang bewohnen mit Gemeinschaftsküche mit abschließbarem Küchenfach. Dicker Vorteil für die Freizeitgestaltung: Die Dreisamauen liegen direkt vor der Haustür, nächtliche Grillparties sind Pflicht. Wer schnell an die PH will, wohnt dort genau richtig.

Sozusagen nebenan befindet sich das **Alban-Stolz-Haus**. 0761/ 7674480.



Alban Stolz Haus

Zum Wintersemester ist in der **Goerges-Köhler-Allee**, auf dem Campus der Technischen Fakultät, ein neues Studierendenwohnheim entstanden. Es bietet 104 Plätze in 16 WGs mit jeweils vier Zimmer und 40 Einzimmerapartments. Vier Apartments sind für Studierende mit Gehbehinderung geeignet. Im Erdgeschoss befindet sich eine Kita für insgesamt 60 Kinder von 0 – 3 Jahren.

Die meisten Zimmer, rund drei Viertel, sind möbliert, alle Zimmer verfügen über Parkettfußboden und kontrollierter Wohnraumlüftung. Fenster mit extra tiefen Fensterbänke dienen als Sitzgelegenheit.

Den Bewohnern steht ein Wasch-Trockenraum zur Verfügung, der abschließbare Bikeport sowie Internetzugang in allen Zimmern ist obligatorisch. Zimmer/ Apartments kosten zwischen 295 und 375€



Hallo u!

Wir erklären, wie der u-asta funktioniert

Liebe Erstsemester!

Ihr seid nun an der Uni und hier ist vieles anders, als ihr es vielleicht aus der Schule oder von der Ausbildung kennt: Die Universität ist eine größtenteils selbstverwaltete Institution, d.h. sie bestimmt selbst, wie ihre Studiengänge aussehen, was ein Abschluss voraussetzt, wie viel Geld sie für welche Forschungsprojekte und für bessere Studienbedingungen ausgibt. In dieser Selbstverwaltung haben auch die Studierenden einen – wenn auch deutlich untergeordneten – Platz. In den meisten Gremien der Universität sind Studierende vertreten und bringen sich bei den Entscheidungen mit ein. Oftmals kommen von den Studierenden wesentliche Impulse und Verbesserungsvorschläge, denn es passiert immer wieder, dass aus Sicht der Studierenden zentrale Dinge bei der Planung von anderen Statusgruppen übersehen werden. Nicht nur, aber besonders bei der Verwendung von Qualitätssicherungsmitteln, das was mal Studiengebühren waren, prallen oftmals divergierende Ansichten aufeinander.

Das Problem

Engagierte Studis bemühen sich also regelmäßig zum Wohle aller KommilitonInnen um Einfluss auf die Uni und die Studienbedingungen. Indes besitzen die Studierenden in keinem der universitären Gremien eine Mehrheit oder ein Veto-Recht, denn das verbot bis 2012 ein Landesgesetz. Die Folge war und ist (wenn alles glatt läuft nur noch bis 2013), dass wir ohne die Unterstützung anderer Statusgruppen (Profs, wissenschaftliche Angestellte, Verwaltung/Rektorat) alleine nichts durchsetzen können und Entscheidungen oft über die Köpfe der Studierenden hinweg getroffen werden. Gerade dann ist es aber wichtig, dass die Studierenden auf die Verletzung von Studierendeninteressen aufmerksam machen und Stellung nehmen können!

Theoretisch gibt es dafür den AstA (Allgemeiner Studierenden Ausschuss). Er ist ein reines Studierendengremium, das bei den Uni-Wahlen gewählt wird und sämtliche Belange der Studierenden gegenüber der Uni und nach außen vertritt. In Freiburg

besteht er aus 15 Studierenden, von denen 4 auch im Senat sitzen (Senat: Höchstes Entscheidungsgremium auf Universitätsebene aus insgesamt 39 Personen, in der Mehrheit ProfessorInnen). Dies ist die offizielle Studierendenvertretung, die für die Interessen der Studierenden eintreten darf.

Die Betonung eingangs lag auf „theoretisch“, denn an dieser Stelle muss man auf einen Sachverhalt zu sprechen kommen, der in einer Demokratie beinahe unglaublich erscheint: Im angespannten Klima der damals sehr aktiven APO bezichtigten die CDU-Regierungen in Baden-Württemberg und Bayern 1977 bzw. 1973 die universitären Asten Brutstätten des Terrorismus zu sein, woraufhin in beiden Bundesländern den Asten jegliche politische Betätigung und öffentliche Äußerung verboten wurde. Obwohl dieses Verbot über 30 Jahre zurückliegt und seine schon damals abenteuerliche Begründung inzwischen nun wirklich jeden Fundamentes entbehrt, darf sich auch unser AstA bis zum heutigen Tag (!) nur zu sportlichen, musischen und kulturellen Belangen der Studierenden äußern. Die „Verfasste Studierendenschaft“ (VS), der Zusammenschluss aller an einer Universität eingeschriebenen Studierenden, dem man damals automatisch angehörte, wurde kurzerhand aufgelöst, allein der AstA blieb quasi als mundtotes „Alibi“-Gremium bestehen. Das soll heißen: Der aktuelle AstA ist nur noch ein Ausschuss des Senats, der weder über seine Geschäftsordnung, noch über seine Finanzen selbst entscheiden kann, und stets von der Zustimmung des Rektorats abhängig ist. Ein solcher AstA, dessen obersten Vorsitz die Rektorin bzw. der Rektor inne hat, und der sich bezüglich zentraler Themen wie Studiengebühren, Bachelor/Master, Gleichstellungsfragen etc. nicht betätigen darf, ist keine angemessene Vertretung für die größte (!) Statusgruppe einer Universität, die Studierenden. Als mündige Menschen in einer Demokratie sollten wir indes die Möglichkeit haben, uns ebenfalls in die Gestaltung von Lehre und (Hochschul-)Politik einbringen zu können.

Die Notlösung

Um dieser repressiven Gesetzeslage zu begegnen wurden schon 1977 „unabhängige Studierendenschaften“ an den baden-württembergischen Hochschulen gegründet. Diese unabhängigen Studierendenschaften organisieren sich selbst, geben sich Satzung und Geschäftsordnung, in denen ein demokratisches Modell (u-Modell) mit den Studierenden als Basis festgeschrieben wird. Als „u-asta“ (manchmal auch UStA o. ä.) können sie dann nicht verboten werden und vertreten die Studierenden insbesondere in den politisch relevanten Bereichen, in denen der AstA mundtot gemacht wurde. Anders als man zunächst denken könnte, stehen AstA und u-asta keineswegs in Konkurrenz zueinander. Vielmehr ersetzt der u-asta den AstA komplett (auch personell) und nutzt so weit wie möglich Infrastruktur, Geld, Räumlichkeiten und Informationsmöglichkeiten des AstA. Dies setzt allerdings voraus, dass bei den jährlichen Universitätswahlen die „u-asta-Listen“ mit absoluter Mehrheit gewählt werden. Diese Listen (in Freiburg „buf = Bündnis für u-asta und u-Fachschaften“) bestehen aus Studierenden und Hochschulgruppen, die das u-Modell unterstützen und sich der u-asta-Satzung verpflichten. Dadurch ist der u-asta demokratisch von den Studierenden als Studierendenvertretung legitimiert und kann faktisch alle Entscheidungen des AstA kontrollieren. In Freiburg wurden seit dem Verbot 1977 (mit Ausnahme eines kurzzeitigen Studierendenparlaments, das bald scheiterte) die buf-Listen stets mit absoluter Mehrheit gewählt. So war es trotz des Verbots möglich, dass der u-asta die wichtigen Informationen aus den Uni-Gremien erhielt, er die für den AstA vorgesehenen Räumlichkeiten und Gelder nutzen konnte, und auf diese Weise die Studierenden den Umständen entsprechend gut – und vor allem ohne thematische Einschränkung – vertreten konnte.

Die Schattenseite

Die Schattenseite dieser Erfolgsgeschichte ist, dass der u-asta formell eben nicht die offizielle Studierendenvertretung ist,

so dass gerne versucht wird, ihn bei Entscheidungsprozessen zu übergehen. Dies ist logischerweise gerade bei brisanten Themen der Fall, über die mit dem mundtoten ASTa nicht geredet werden muss. Ein zusätzliches Problem ist, dass der u-asta - anders als eine offizielle Studierendenvertretung - außer Spenden und eigenen Veranstaltungen keine Einnahmen hat, weshalb die Arbeit unter miserablen finanziellen Voraussetzungen bewältigt werden muss. Zum Vergleich: Verfasste Studierendenschaften in anderen Bundesländern haben zehn- bis zwanzigmal so viele Mittel wie baden-württembergische (u-)ASTen und können so deutlich mehr und wirkungsvoller Aufgaben wahrnehmen. Um an der Universität eine bestmögliche Interessenvertretung für Studierende sicherstellen zu können, drängt deshalb auch der u-asta auf eine Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft. Somit arbeitet der u-asta im Sinne aller Studierenden also praktisch an seiner eigenen Abschaffung und für eine offizielle, stärkere Studierendenvertretung, die unabhängig von der Rektorin/dem Rektor handeln kann, ihre Finanzen selbst verwalten, und die die Studierenden auch (hochschul-)politisch vertreten darf.

Das Freiburger u-Modell

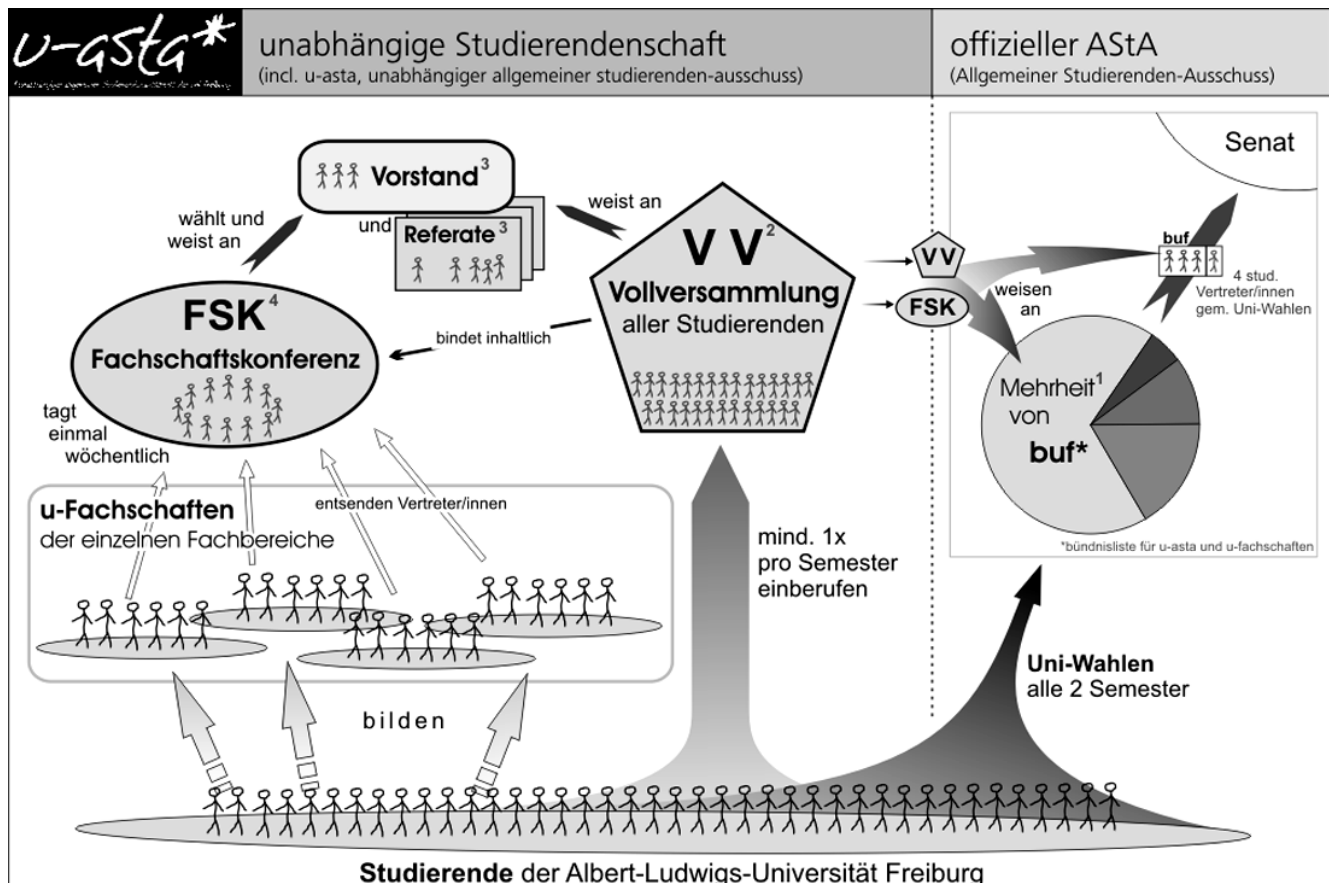
Du hast jetzt hoffentlich einen ganz groben Überblick über die Stichwörter ASTa,

u-asta, Verfasste Studierendenschaft und u-Modell bekommen. Um noch ein wenig mehr Verwirrung zu stiften, erfährst du nun auch noch wie konkret das u-Modell in Freiburg funktioniert. An unserer Uni wurde ein basis-demokratisches u-Modell verwirklicht, in dem jede/r Einzelne/r sich direkt statt nur über gewählte Stellvertreter einbringen kann. Die Universität besteht aus 11 Fakultäten, die jede für sich wieder zu einem gewissen Maß selbstverwaltet sind. So gibt es in jeder Fakultät ein internes Entscheidungsgremium, genannt Fakultätsrat (etwa so was wie der Senat auf Universitätsebene). Auch hier sitzen studentische VertreterInnen, welche ebenfalls bei den zeitgleich zu den Uniwahlen stattfindenden Fakultätsratswahlen von den Studierenden ihrer Fakultät gewählt werden. Diese studentischen VertreterInnen stellen die „offizielle Fachschaft“ der Fakultät dar, sind aber durch die allgegenwärtige Überstimmbarkeit genauso eingeschränkt in ihrer Arbeit wie der offizielle ASTa. Hier setzt das Freiburger u-Modell an: In fast jeder Fakultät wurden „u-Fachschaften“ gegründet, die – genau wie bei ASTa und u-asta – nicht offiziell und daher thematisch nicht eingeschränkt sind, aber gleichzeitig alle oder zumindest die Mehrzahl der offiziellen Fachschaftsmitglieder stellen. Diese u-Fachschaften sind in ihrem jeweiligen Fachbereich aktiv. Es gibt also z.B. in der Philologischen

Fakultät wesentlich mehr als nur eine Fachschaft, nämlich idealerweise eine für jeden Fachbereich. Um nun den uniweiten u-asta zu koordinieren, entsendet jede dieser u-Fachschaften eine/n VertreterIn zur Fachschaftenkonferenz (FSK), dem wöchentlich tagenden Gremium, in dem entschieden wird, wie der u-asta die Studierenden vertreten soll. Was die Fachschaften sonst so machen, kannst du weiter hinten im Heft nachlesen. Mindestens einmal pro Semester wird eine Vollversammlung (VV) einberufen. Sie ist das höchste beschlussfassende Gremium des u-asta und dort kann jeder Studierende mit abstimmen über Beschlüsse, die für den u-asta verbindlich sind. Schließlich gibt es noch die wöchentliche u-astakonf, eine Sitzung aus u-asta-Vorstand und den Referats- und HoPo-GruppenvertreterInnen, in der kleinere Alltagsentscheidungen wie Raumanträge getroffen werden. Die konf ist der FSK und der VV Rechenschaft schuldig und die Sitzungen sind, wie auch die der anderen u-astagremien, öffentlich.

Achtung: Erfolg!

Mit dem Wahlsieg der grün-roten Koalition 2011 ist die Einführung der VS in nahe Zukunft gerückt. Das Gesetz ist bereits geändert und die Urabstimmung über VS kommt im nächsten Sommersemester. Bis dahin herrschen die alten Zustände.



1: Das gesamte u-Modell funktioniert nur, wenn die buf-Listen bei den Uniwahlen eine Mehrheit erreicht, da sonst die demokratischen Beschlüsse von VV und FSK im ASTa nicht umgesetzt werden können. 2: Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der unabhängigen Studierendenschaft. 3: Vorstand und Referate bilden den u-asta, das ausführende Organ der unabhängigen Studierendenschaft. 4: Die FSK ist das höchste beschlussfassende Gremium zwischen den VVen.



Der neue u-asta-Vorstand

Anna, Rebekka und Hannes stellen ihr Programm vor

Hallo liebe Menschen, wir, Rebekka, Hannes und Anna, sind der neue u-asta Vorstand und damit Teil der Studierendenvertretung. Doch die besteht nicht nur aus uns. Wie ihr schon auf den Seiten vorher lesen konntet, kann im u-Modell jede*r durch seine oder ihre Fachschaft mitentscheiden. Außerdem gibt es im u-asta viele Referate und Arbeitskreise zu verschiedenen Themen, die offen sind für alle.

Wenn ihr Interesse habt, schaut doch einfach mal im Studierendenhaus in der Belfortstraße 24 vorbei.

Was macht eigentlich der Vorstand?

Der u-asta ist ein auf offenen Fachschaften basierendes basisdemokratisches Modell und ermöglicht somit die aktive Mitarbeit aller Studierenden. Als Vorstand vertreten wir die Interessen von euch, den Studierenden, nach außen, also gegenüber dem Rektorat, dem Studentenwerk, der Landesastenkonzferenz, der Presse, usw.

Deshalb liegt uns eine gute Vernetzung mit den Fachschaften und den studentischen Vertreter*innen in den Gremien der Hochschule am Herzen. Wir als Vorstand verstehen uns als ausführendes Organ der Fachschaftenkonferenz (FSK). Da wir selbst in unseren jeweiligen Fachschaften aktiv sind, wissen wir um die Wichtigkeit des imperativen Mandats. Neben regelmäßigen Berichten in der FSK, wollen wir auch über Fachschaftsbesuche den Kontakt nicht nur zu den in der FSK vertretenen Fachschaften halten. Auch sonst sind wir immer für Anregungen und Kritik natürlich nicht nur aus den Fachschaften offen.

Diese Themen beschäftigen uns in unserer Amtszeit:

Gute Studienbedingungen für alle!

In unsere Amtszeit fällt der doppelte Abiturjahrgang von Baden-Württemberg. Die Hochschulen sind auf den verstärkten Zustrom an Neustudierenden sehr schlecht vorbereitet. Schon vorher herrschte nicht nur an der Uni ein

schlechter Zustand, der sich nun noch weiter verschärft. Vorlesungen und Seminare sind überfüllt, die Betreuung der einzelnen Studierenden ist mangelhaft und es stehen nicht ausreichend Lernplätze in der Bibliothek zur Verfügung. Dem Zustrom steht die Uni Freiburg leider nur mit einem unzureichenden Konzept gegenüber. Unter Versäumnissen, sowohl der Landesregierung, als auch der Univerwaltung, sich auf die steigende Zahl an Bewerber*innen einzustellen dürfen die Studierenden nicht leiden!

Als Vorstand wollen wir uns für eine gute Lehr- und Lernsituation für alle einsetzen, denn jede*r hat das Recht auf ein gutes Studium.

Aktive Wohnraumpolitik

Die Wohnraumsituation für Studierende in Freiburg ist seit Jahren prekär. Die Notunterkünfte des Studentenwerks schreiben jedes Jahr neue Rekordzahlen. Bezahlbare Zimmer sind Mangelware, Spekulant*innen treiben die Preise in schwindelerregende Höhen. Durch die gestiegenen Studierendenzahlen ist

eine Entspannung nicht in Sicht, auch wenn das Studentenwerk mit neuen Wohnheimen gegenzusteuern versucht. Wir möchten uns aktiv für eine deutliche Verbesserung der Situation einsetzen. Dazu ist es wichtig, mit den maßgeblichen Akteur*innen (Studentenwerk, Stadtverwaltung,...) in Kontakt zu treten, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Es gilt, durch Verhandlungen, aber auch durch öffentlichen Druck auf die Situation aufmerksam zu machen und die Interessen der Studierenden auch bei den politischen Entscheidungsträger*innen klar zu formulieren. Freiburg ist Uni-stadt und muss sich auch in der Wohnraumpolitik dazu bekennen.

Verfasste Studierendenschaft

Die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft (VS) steht vor der Tür. Nach fast 35 Jahren Unmündigkeit ist dies ein bedeutender Schritt zu mehr Mitbestimmung der Studierenden an der Hochschule. Durch Satzungsautonomie, Finanzhoheit, Rechtsfähigkeit und das politische Mandat wird studentische Selbstverwaltung wieder gesetzlich geregelt. Die Wiedereinführung der VS war für lange Jahre eine der Hauptforderungen des u-asta und kann deshalb als Erfolg der unabhängigen Studierendenvertretung gewertet werden.

Das Gesetz wurde Ende Juni im Landtag verabschiedet. Nun geht es darum, hier in Freiburg die ersten Entwürfe für eine Satzung unserer Studierendenvertretung

erstellt haben: Ein Mischmodell (Hybridmodell), in dem Fachschaften und Hochschulgruppen involviert sind, und ein Basisdemokratisches Rätemodell, ähnlich dem jetzigen u-Modell. Jetzt müssen diese Entwürfe überarbeitet werden. Dazu brauchen die Satzungsgruppen das Feedback und die Kritik der Studierenden. In einer Urabstimmung im Sommersemester 2013 ist es dann endlich soweit und wir können über unsere zukünftige Satzung abstimmen. Die Entwürfe sind im Wiki des Arbeitskreises VS, unter www.vs-freiburg.de, einzusehen und zu kommentieren. Es ist uns wichtig, wie bei allen Entscheidungen, eine breite Partizipation zu erreichen.

Natürlich könnt ihr immer in der Fachschaftenkonferenz oder im u-asta vorbei kommen. Wir sind für Fragen oder Anregungen bei einem Kaffee offen und freuen uns auf euch.

*Eurer Vorstand,
Rebekka, Hannes und Anna*



v.o.n.u. Rebekka, Anna, Hannes

zu schreiben. Dazu haben sich mehrere Gruppen zusammen gefunden, die zu verschiedenen Modellen Satzungsentwürfe

u-asta*

*unabhängiger allgemeiner studierendenausschuss der uni freiburg

Referate

Was der u-asta an Beschlüssen umsetzt und an Arbeit leistet, geschieht nicht von alleine. Darum sind alle Studierenden aufgerufen, im u-asta mitzuwirken, denn Arbeit im Interesse der Studierenden ist stets das, was ihr daraus macht. Und das Schöne am u-Modell ist: Jeder kann sich engagieren. Jederzeit.

Lehramt

Das Lehramtsreferat beschäftigt sich, wie der Name schon sagt, mit allen Belangen der Lehramtsstudierenden. Insbesondere wollen wir für die Studierenden als Ansprechpartner bei fakultätsübergreifenden und allgemeinen Fragen und Problemen zum Lehramt und allem, was damit zu tun hat, zur Verfügung stehen.

Wir beraten die Studierenden, die Studierendenvertretung (u-asta) und die Fachschaften genauso, wie wir die Ansprechpartner für zentrale Unistellen (z.B. das Zentrum für Lehrerbildung) sind. Fachspezifische Fragen sind aber zunächst Eure Fachschaften die Experten, deren speziellen Fachkenntnisse wir nicht ersetzen können und wollen.

In den letzten Semestern haben wir uns besonders intensiv mit der Reform der Lehramtsstudiengänge befasst. Da die modularisierten Lehramtsstudiengänge recht neu sind, gibt es das ein oder andere zu verbessern, was wir mit Euch gerne tun. Ihr seid deshalb herzlich eingeladen, Euch bei uns zu melden, wenn Ihr irgendwelche Probleme habt oder das Lehramtsstudium an der Universität Freiburg mitgestalten wollt. Als Neulinge bringt Ihr frischen Wind und neue Ideen in die Reihen der alten Hasen. Ihr seid herzlich willkommen!

Meldet Euch einfach per Mail oder kommt einfach so zu einer unserer Sitzungen. Wir freuen uns auf Euch

lehramt@u-asta.de

Gender

Gender ist überall. Jeden neuen Menschen, den du an der Uni triffst, wirst du in deinem Kopf ganz automatisch in die Kategorie „Mann“ oder „Frau“ einstufen. Auch du selbst bist für die anderen um dich herum sofort „männlich“ oder „weiblich“ und siehst dich meistens auch selber so.

Aber warum machen wir das? Was heißt hier überhaupt „männlich“, „weiblich“, „Mann“, „Frau“? Was für Bilder haben wir im Kopf, wenn wir diese Begriffe hören? Sind diese Bilder gerecht? Woher kommen sie? Wer bestimmt, was „männlich“ oder „weiblich“ ist? Und warum gibt es eigentlich genau diese zwei Kategorien?

Dies sind nur einige der Fragen, die wir uns im Gender-Referat stellen (und natürlich versuchen, zu beantworten!). Denn der Begriff „Gender“ umfasst alle Aspekte von sozialen und kulturellen Geschlechterrollen und -identitäten, die in unserer Gesellschaft präsent sind: Von den Symbolen auf Toilettentüren bis hin zu politischen Debatten über Elternzeit und Frauenquoten; von dahingesagten Bemerkungen am Stammtisch bis zu den Gender-Idealen von Hollywood. Auch die Diskriminierung, Abgrenzung oder Benachteiligung von Menschen auf Grund ihres Geschlechtes (Stichwort Sexismus), oder ihrer von der „Norm“ abweichenden Geschlechtsidentität ist ein wichtiges Thema für uns.

Das Gender-Referat ist nicht nur ein Treffpunkt zum Diskutieren und Austauschen – wir planen auch jedes Semester eine bunte Gender-Mischung von Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise zu eurem Bewusstsein und Interesse für unsere Themen beitragen können. Dieses Wintersemester läuft unter anderem unsere „Gender und Popkultur“-Vortragsreihe: Hier erfahrt ihr zum Beispiel, was Harry Potter mit Gender zu tun hat und warum man das Männlichkeitsbild in Fight Club noch einmal genauer untersuchen sollte. Wir zeigen auch und diskutieren kritisch über Filme, mal Mainstream (z.B. What a Man im vergangenen Semester), mal gender-relevante Indieproduktionen; und wir organisieren Events, z.B. zum Aktionstag gegen Homophobie und Sexismus.

Auch und gerade wenn du dich bisher nicht so viel mit Gender beschäftigt hast – wir freuen uns auf dich! Schau einfach bei einem unserer wöchentlichen Treffen vorbei, hör dir einen Vortrag an (der erste am Di, 30. Oktober!) oder komm zu unserer Gender-Einführung „Was ist Gender, und wenn ja, wie viele?“ (Di, 20. November). Wenn du erst mal ein bisschen „mitlesen“ möchtest, melde dich bei unserem Verteiler an, und wenn du selbst Vorschläge, Ideen oder Fragen hast, schreib uns eine Mail!

Referatssitzung: freitags, 14.15 Uhr, u-asta (Belfortstr. 24), Konf-Raum (EG).

E-Mail: gender@u-asta.uni-freiburg.de

Public Relations

Das PR-Referat ist für die Öffentlichkeitsarbeit des u-asta zuständig und macht Werbung für Veranstaltungen wie Vollversammlungen, Kulturabende, Demonstrationen, Partys sowie für laufende Angebote des u-asta. Außerdem gehen wir den Referaten, Arbeitskreisen, Fachschaften bei der Gestaltung und Produktion von Plakaten, Aufklebern, Postkarten, Broschüren, Kalendern, Buttons oder dem KoVo (Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) zur Hand und erstellen z. B. den u-asta-Semesterplaner.

Wir freuen uns über jede/n, die/der sich für manche unserer Aufgaben interessiert und mitmachen möchte! Bestimmte Kenntnisse im Umgang mit Layoutprogrammen oder Buttonmaschinen werden nicht wirklich benötigt und lassen sich mit der Zeit lernen, wichtiger sind Phantasie und Kreativität! Vielleicht hast du eine Idee für ein bestimmtes Projekt und möchtest das zusammen mit uns auf den Weg bringen. Ansonsten freuen wir uns auch über Kritik zu den Materialien, die sich im Umlauf befinden, oder Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit der Studierendenvertretung allgemein.

pr@u-asta.de

Presse

Zu jeder Studierendenvertretung gehört auch eine Studierendenzzeitung. Deshalb gibt der u-asta, neben der Sonderausgabe, die du gerade in den Händen hältst, alle 14 Tage den „u-boten“ heraus. Der u-bote ist die am längsten durchgängig erscheinende Studierendenzzeitung Deutschlands. Er informiert über den u-asta, berichtet über aktuelle Themen der Hochschulpolitik, insbesondere an unserer Uni, und auch die Kultur kommt selbstverständlich nicht zu kurz. Jedes Heft hat dabei einen thematischen Schwerpunkt, im letzten Semester waren dies u.a. Erasmus, die Exzellenzinitiative und Stereotypen. Dabei erscheinen in jedem Heft neben den Schwerpunktthemen auch Artikel zu allen möglichen Bereichen.

Das Pressereferat trifft sich jeden Donnerstag im Studierendenhaus, wo die Artikel für die nächsten Ausgaben besprochen werden, um dann sonntags das Heft zu layouten. Am folgenden Donnerstag werden dann die frischgedruckten Hefte von den Fachschaften vor den Mensen verteilt.

Damit wir auch weiterhin regelmäßig unsere Hefte vollbekommen, sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die Spaß am Schreiben, Layouten, Fotografieren, Zeichnen, Korrekturlesen oder Pizzaholen haben. Der u-bote funktioniert nun einmal nur durch die freiwillige Mitarbeit vieler Studierender. Erfahrung ist keine Voraussetzung, Motivation umso mehr. Meist beginnen unsere Mitarbeiter als Schreiber oder Fotografen, helfen dann aber schnell auch beim Korrekturlesen und Layouten mit.

Wenn du also Lust bekommen hast, bei uns mitzuarbeiten, dann schau einfach in der Redaktionssitzung vorbei oder melde dich via Mail. Für Fragen, Anregungen, Artikel, Leserbriefe oder Kritik am aktuellen Heft sind wir jederzeit offen. Unsere Redaktionssitzungen sind immer donnerstags im Semester. Die genaue Uhrzeit wird noch auf www.u-asta.de bekanntgegeben.

presse@u-asta.de

SchwulesBi

Schwul? Lesbisch? Transgender? Intersexuell? Queer? Noch unsicher? Oder einfach nur interessiert? Dann bist Du bei uns genau richtig! Seit beinahe 15 Jahren kümmert sich das SchwulesBi-Referat des u-asta der Universität Freiburg um die Interessen aller Studenten, die nicht in die heterosexuelle Norm passen oder sich bloß dafür interessieren.

Jeden Montag treffen wir uns um 20:00 Uhr in den Räumen der Rosa Hilfe in der Adlerstraße 12 auf dem Grethergelände, um unsere Aktionen und Veranstaltungen zu planen, die Pink Party auf die Beine zu stellen und über neuste Entwicklungen auf dem LGBTIQ-Gebiet zu diskutieren. Nach der eigentlichen Sitzung findet dann etwa ab halb zehn das Pink Café mit gemütlichem Beisammensitzen, Getränken und Knabbereien statt.

Für das Wintersemester 2012/13 sind bereits einige Veranstaltungen geplant. Anfang November nehmen wir an den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie teil, wie immer wird die schon legendäre Veranstaltungsreihe „Pink Party“ fortgesetzt und in Kooperation mit der JosFritz-Buchhandlung kommt bei einer Lesung mit Carolin Emcke aus ihrem Buch „Wie wir begehren“ auch Intellektuelles nicht zu kurz.

Jeder ist eingeladen, sowohl an der Planung als auch am lockeren Treffen danach teilzunehmen. Engagierte und nette Menschen sind bei uns immer willkommen. Einfach vorbeischaun, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wenn Du aber noch unsicher bist, kannst Du uns natürlich auch erst einmal eine Email schreiben, oder Dich auf unserer Homepage oder bei Facebook informieren.

SchwulesBi-Referat des u-asta der Uni Freiburg

Email: schwulesbi@u-asta.de

Homepage: www.u-asta.uni-freiburg.de/engagement/referate/schwulesbi

Liam Bals

Umwelt

Green City Freiburg, Solar Uni Freiburg – klingt alles wunderbar grün, ökologisch und nachhaltig. Aber warum ist dann in den Kopierern der Studis noch immer kein Recyclingpapier, warum bezieht die Uni keinen Öko-Strom und warum laufen nicht genutzte PCs im Computerraum den ganzen Tag durch? Was kommt eigentlich in der Mensa genau auf die Teller und warum ist es so schwer, dort als Veganer*in etwas zu Essen zu bekommen? Diesen und weiteren Fragen geht das Umwelt-Referat des u-ASTAs nach und versucht mit kreativen Ideen einen Beitrag zum Umweltschutz an der Uni zu leisten.

Je nach Projekt arbeiten wir allein oder in Kooperation mit anderen (studentischen) Gruppen, immer jedoch gilt: Es liegt an uns, unsere Umwelt hier selbst

zu gestalten und positiv zu verändern. Wir alle können im alltäglichen Verhalten einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

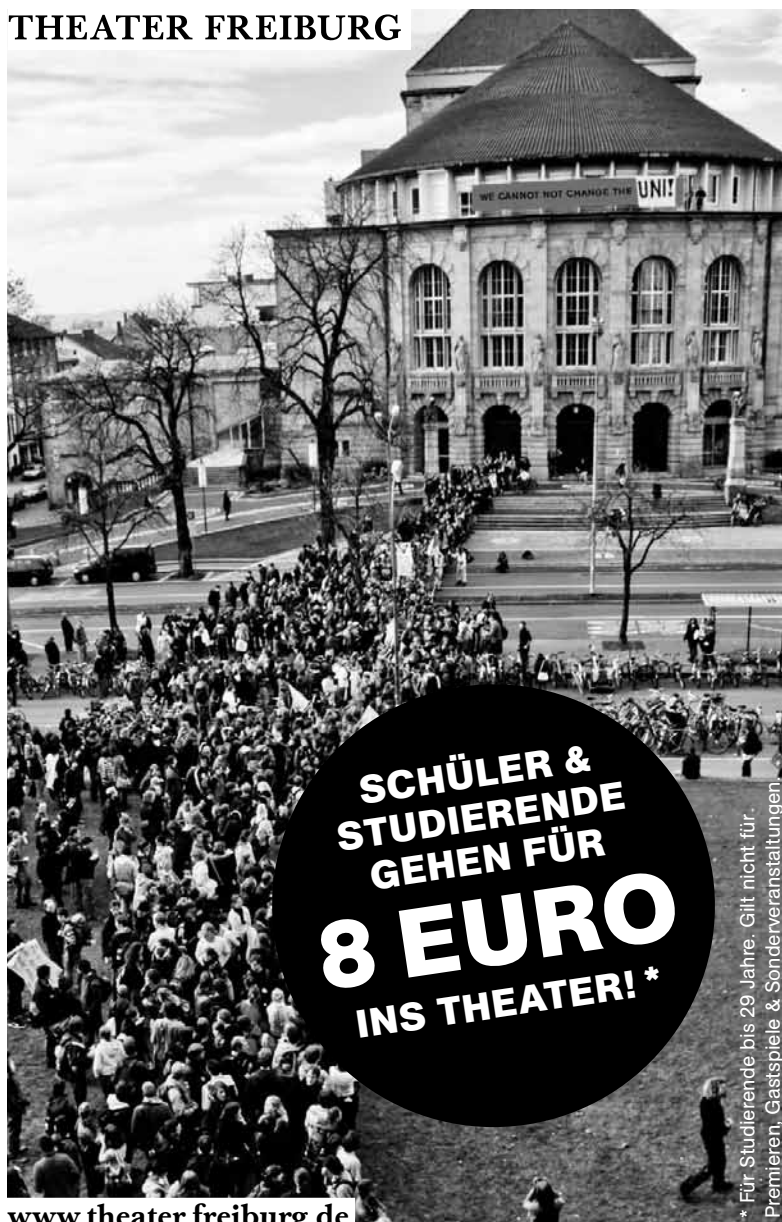
Das Umwelt-Referat bietet daher ein Forum für alle, die sich gern einmal etwas mehr mit dem Thema Umwelt auseinandersetzen möchten und sich aktiv in das Unileben einbringen wollen – sei es in Projekten, die bereits angestoßen wurden, oder mit eigenen, neuen Ideen.

Wenn du Interesse hast am Umweltreferat teilzunehmen, schreibe einfach an umwelt@u-asta.de

<http://www.u-asta.uni-freiburg.de/engagement/referate/umwelt>
<http://www.nachhaltige.uni-freiburg.de/>

Anzeige

THEATER FREIBURG



www.theater.freiburg.de

Aktivitäten, an denen das Umweltreferat im WS 11/12 und SS 12 beteiligt war:

- Einführung von 10 cent Rabatt auf Kaffee in den Cafeterien der Uni - sofern man seinen eigenen Becher mitbringt (zusammen mit dem Arbeitskreis Nachhaltige Uni Freiburg)
- Teilnahme am Netzwerktreffen klimagerechte Hochschule in Jena
- Installation von Standby-Steckdosen im u-asta
- Gespräch mit dem Leiter des Rechenzentrums zum Thema doppelseitiger Druck (Initiative von Lennart)
- Gespräch mit dem Leiter des Studentenwerks und Mensa-Führung zum Thema veganes/vegetarisches Essen (zusammen mit anderen Hochschulgruppen)
- Hinweis an den Rektor auf Durchführungsprobleme des Energiesparprojekts (Dezmon)
- Kooperation mit Greenpeace Freiburg bei Filmvorführungen (z.B. Thema Bienensterben) und dem Bergwaldprojekt e.V. (Infostand)

Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater...

Abends was trinken gehen

Aguila, Sautierstr. 19 – Institutsviertel-nah, netter kleiner Biergarten (D0)

Augustinerplatz – im Sommer DIE große Open-Air-Kneipe der Stadt mit Bierlieferant (Pischko) und einem toleranten Pfeiler, der sich für eine Säule hält (D4)

Alter Simon, Konviktstraße 43 – ziemlich nett, klein, urig, Kölsch (E3/4)

Art Café & Ramazzotti Bar, Niemensstr. 6 – günstige Riesenschale Milchkaffee, Specials z.B. dienstags billiges Hefe, nettes Ambiente (C3)

Aspekt, Bertoldstr. 27 – gute Baguettes, Frühstück, Kaffee (C3)

Atlantik, Schwabentorring 7 – manchmal Konzerte, laut und kultig, Maßkrüge und Stiefel, gute Spaghetti (E4)

Auditorium Minimum, Löwenstr. 7 – Eckkneipe, frisch renoviert (C3)

Auerhahn, Egonstraße 48 – Knoblauch-Pommes! (A1)

Augustiner, Schwarzwaldstr. 93 – hier trinkt's sich billig (F6)

Beat Bar Butzemann, Eschholzstr. 38 – eng, angesagt, großstadtfeeling, Sonntagabend Tatort (A1)

Borso, Moltkestr. 21 – Sportkneipe beim u-asta um die Ecke, nicht nur deshalb bei Studis beliebt (B4)

Brasil, Wannerstraße 21 – Cocktailbar, nicht ganz so günstig (A2)

Braustüble, Talstr. 70 – klassisch-schrammelige Eckkneipe (F6)

Brennessel, Eschholzstraße 17 – gutes, preiswertes Essen, große Portionen, billige Spaghetti Bolognese von 18-19.30 Uhr; Mitternachtsschnitzel ab 23.30 Uhr, meistens viel los (A1)

Café Arabesque, Moltkestraße 16, – gemütliches Shisha-Café mit Sofas (B3)

Café Istanbul, Friedrichring 32 – hier gibt's ebenfalls Shishas (D2)

Café Movie, Oberlinden 22 – Reggae-Stammpublikum, good vibrations (E4)

Cohibar, Milchstraße 9 – Cocktailbar und Kneipe hinter der alten UB (B4)

Coucous, Rempartstr. 4 – strategisch günstig gelegen, da im Breisacher Tor, direkt unter den Seminarräumen (C4)

Der Kaiser, Günterstalstr. 38 – wenn Mama und Papa kommen. Gutbürgerlich, Biergarten, schön im Sommer (C 6/7)

Eimer, Belfortstr. 39 – Draußen hängt

ein selbiger. Deftiges Essen, Punkrockatmosphäre, nett. (B3)

Egon 54, Egonstraße 54 – nette und unkomplizierte Kneipe (Z0)

El Bolero, Kajo 264 – spanisches Essen, manchmal Musik (C4)

Enchilada, Auf den Zinnen – Cocktails und mexikanisches Essen beim Siegesdenkmal (E2)

Extrablatt, Schreiberstraße 1 – in der Stadt und am Wasser, beliebt ist auch die Wiese daneben. Sonntagsbrunch! (C5)

Feierling, Gerberau 46 – mit Biergarten. Fantastisch selbstgebräutes Bier, angespießtes Publikum (D/E4)

Freiburger Bierhaus, Moltkestr. 27 – wohl größte Bierauswahl der Stadt, Wirt mit gutem Musikgeschmack (B3)

Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Str. 4 – Biergarten in Dreisam-Nähe, Verzehr darf mitgebracht werden (E/F5)

Geier, Belfortstr. 38 – früher "Reichsadler", gut abgehangene Eckkneipe (A/B3)

Isle of Innisfree, Gerberau 9 im Atrium – irische Trinkhalle mit Livemusik und stolzen Preisen, Pub-Quiz, Karaoke, Scottish Dance, Treffpunkt der conversation group der Anglisten (D4)

Jackson Pollock Bar, Sedanstraße 8, im Theater – Baratmosphäre, auch nach 1.00 Uhr noch geöffnet (B3)

Kandelhof, Kandelstraße 27 – für vor und nach dem Kino, spanische Küche (C0)

Kastaniengarten, am Schlossberg – Biergarten mit toller Aussicht, Länderspiele, nicht ganz billig, deswegen Sonderaktionen checken (E4)

KGB, KaJo 264 – Riesen-Wodka-Auswahl meets Subkultur (D2)

Lago, Gerhard-Hauptmann-Straße 1 – Café und Kneipe am Seepark (Z2)

Laterna Magica, Günterstalstr. 37 – neue böhmische Bier-Beiz. Ein netter Pilsener serviert Pilsner. Jetzt noch mehr Bier vom Fass und es wird unsere neue Stammkneipe (C 6/7)

Légère, Niemensstr. 8 – empfehlenswerte experimentelle und reichhaltige Küche (C3)

Les Gareçons, schöne peoplewatching-Bar im Hbf, klasse Tee- und Schokiauswahl (B3)

Litfaß, Moltkestraße 17 – klein, gemütlich, Spar-ghetti, Biergarten (B3)

O'Kellys, Sedanstraße 2 – erste Anlaufstelle für alles Angelsächsische, höchste

bekannte Getränkepreise, Rugby-, Fußball-, Cricketübertragungen, dienstags Quiz (B3)

Oscar's, Humboldtstr. 4 – Jugendstilschnickschnack, teuer und lecker (C4)

Othello, Bertoldstr. 46 – riesige, leckere Cocktails für fünf Öre. Check out the Zombie (B/C3)

R&B(Maria Bar), Löwenstr. 7 – Schickimicki und Sehen-und-gesehen-werden (C3)

Räng Teng Teng, Grünwälderstraße 6 – tolle Stimmung, verrauht und günstig, Konzerte und Kicker, Joster und Waldhaus (D3/4)

Schachtel, Gartenstr. 1 – nette kleine Kneipe, recht billig, aber voll (D4)

Schlappen, Löwenstr. 2 – upgeliftete Studentenkneipe, den Potato-Schlappen sollte man mal probieren (C3)

Ruefetto, Musikkeller unterm Café Ruef, Granatgäble 3 – wöchentlich spezielle Musikangebote, Funk, Soul, Indipop, Livejazz donnerstags für umsonst (E4)

Sonderbar, Salzstr. 13 – links neben Butler's, meist schwules Publikum (D3)

Stusie-Bar, wird renoviert, **Stusie-Lounge**; billige Getränke, gleich am Wohnheim, Di 14-00h(Z1/2)

Swamp, Talstr. 90 – klein und schnuckelig, Ideal für'n Absacker (F6)

Tacheles, Grünwälderstr. 17 groß und verwinkelt, bekannt für die große Schnitzelauswahl (D3/4)

Tannenbaum/Goldene Krone, Kronenstr. 12 – arabisches Essen, Abends oft Treff diverser Fachschaften, kultig und gemütlich (B5)

Uni-Café, Niemensstr. 7 – gute Lage, viel Platz zum Draußen sitzen (C3)

Viva, Barbarastr. 18 – karibische Spezialitäten (A0)

Walfisch, Schützenallee 1 – gut abgehende Punkkneipe mit Konzerten, Schnaps und Schniposa (H4)

Warsteiner Galerie, Milchstr. 9 – klasse Milchkaffee, schöne Räume, hinter der UB, abends auch spanisches Essen, im Winter Holzofen (B3)

Webers Weinstube, Hildastr. 35 – Bier gibt's genauso, lecker, aber nicht ganz billig, dafür offen bis 3 Uhr morgens (E6)

Suchbild

Freiburg hat, was alle suchen: So wirbt das Freiburger Fremdenverkehrsamt. Dieser Satz enthält – wie die meisten von Euch zur Zeit feststellen werden – einen Kommafehler: **Freiburg hat was, alle suchen.** Aber halb so wild: Mit Hilfe des nebenstehenden Planes sollte es für euch kein Problem sein, jede Menge gemütliche Kneipen, hilfreiche Ämter und Musentempel ausfindig zu machen. Die von uns ausgesandten ProbesucherInnen sind immer wieder nach erfolgreicher Mission zum Buchstaben a zurückgekehrt (ganz recht, das ist der AstA). Und weil der Plan in der Heftmitte ist, könnt ihr ihn sogar raus- und zur Vor-Ort-Recherche überall hin mitnehmen. Wir wünschen Euch viel Freizeit, und wenn Ihr mal in der Stadt seid, kommt uns doch (be)suchen! Neue Anregungen und Geheimtips sind jederzeit willkommen.

Von Ämtern bis zur ZSB:

AstA / u-asta Studierendenhaus, Belfortstr. 24. Hier gibt's den tollen Service, Beratungen und jede Menge netter Leute (a)

Rektorat Fahnenbergplatz, (b)

Mensa I und II Ob Mensaessen schmeckt? Ausprobieren! Die blaue Mensa I steht übrigens unter Denkmalschutz. (c) und (d)

Unibibliothek (UB) I mit Lehrbuchsammlung I und Lesesälen. Hier werdet Ihr noch früh genug auf die Jagd nach Büchern gehen. (siehe Pfeil rechts unten) Das Pendant im Institutsviertel ist die Lehrbuchsammlung II. (f) In die **UB II** könnt ihr euch Bücher aus der UB I bestellen und auch wieder abgeben (e) Nicht zu verwechseln mit der „Alten UB“ am Platz der Universität, die bis 2013 umgebaut wird.

Zentrale Studienberatung Sedanstr. 6. (g) hier sind zudem das Studierendensekretariat und das Akademische Auslandsamt (International Office)

Bürgeramt Baslerstr. 2. Unabdingbar für An-, Ab- und Ummeldungen sowie für Pass- und Ausweis-Anträge. (h)

Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143. Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht muss man dort beantragen. (man beachte die Neuregelung ab 2013) (i)

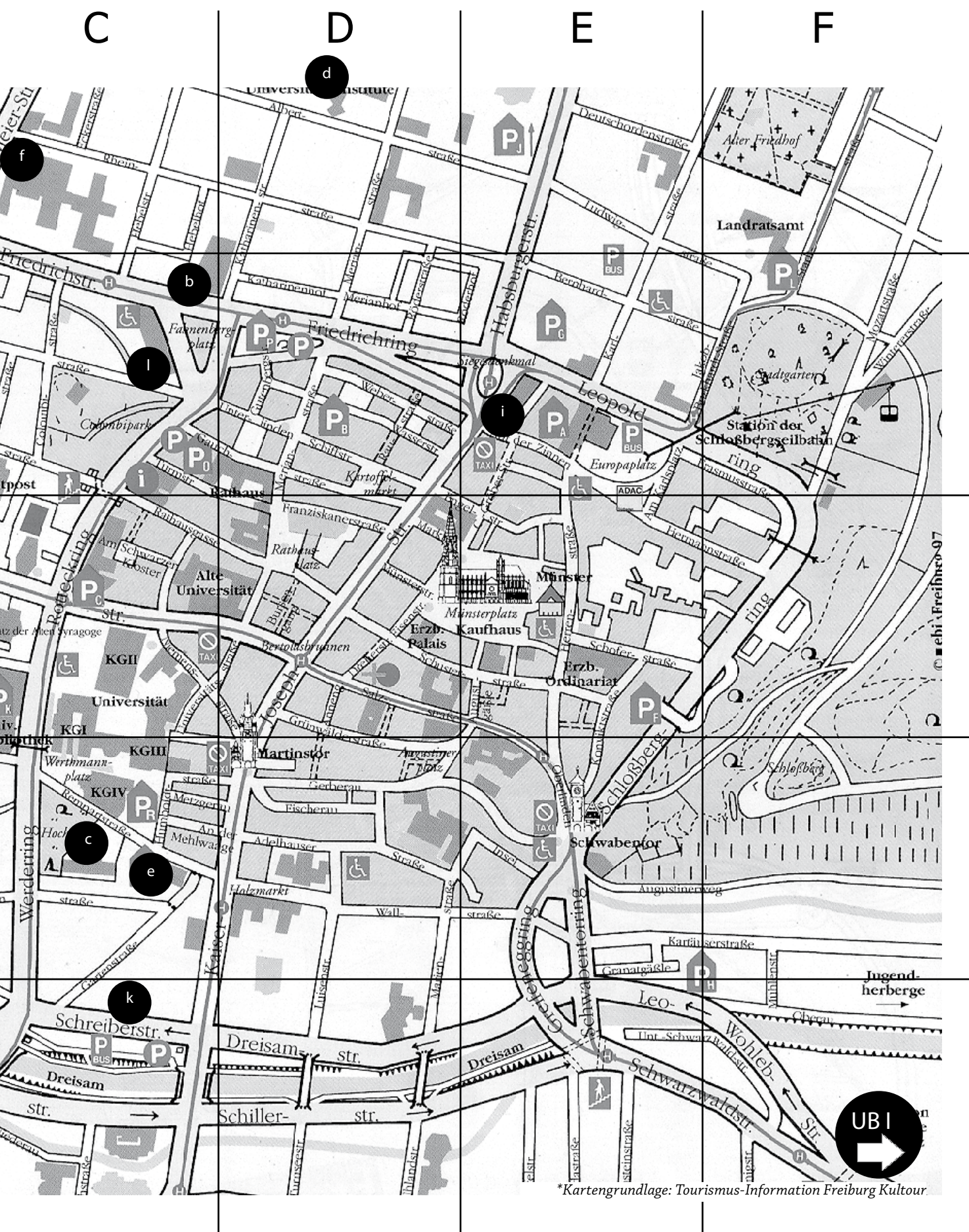
Studentenwerk mit Infoladen (Wohnheime, Jobbörse, Zimmervermittlung ...), Schreiberstr. 12-16 (k)

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen Fahnenbergplatz 4. Hier gibt's eventuell Wohngeld (l)

Endlich einmal übe



Versichtlich: die Stadt Freiburg*



Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater...



Essen und Trinken

Altstadt-Café, Gerberau 12 – Bio-Bäcker & Café, (D3)

Aran, Salzstraße 28 – Kaffee- und Brotspezialitäten, hippestes Prenzlauer-Berg-Publikum (D4)

Artjamming, Günterstalstr. 41 – malen und Kaffee trinken

Bella Italia, KaJo 284 – gut und günstig, u-asta-Hoflieferant („Zehn Minute!“) (C5)

Café Einstein, Klarastraße 29 – sonntags Frühstücksbuffet bis 14h (A2)

Café Europa, KG II – Im Kontakthof, supi zum Durchlaufen (C3)

Café Journal, Universitätsstraße 3 – schick, eignet sich zum Flanieren (D3)

Café Ruef, Kartäuserstraße 2 (neben Atlantik) – Kolbenkaffee im speziellen Ambiente in der alten Bauernstube ab 6 Uhr früh (E4)

Café Schmidt, Bertoldsstr. – Best of Omacafés. Unbedingt Blätterteig probieren! (C3)

Caféhaus, KaJo 268 und Gartenstraße – innen schick, bei gutem Wetter sehr nett zum Draußensitzen (Liegestühle) (C4)

Capri, Gerberau 30 – unglaublich gemütlich: Bei Jazz oder Klassik Backgammon spielen und Zeitung lesen, sonntags Frühstücksbuffet (D4)

Coffee Factory, Habsburgerstr. 110 – schick, aber gemütlich, mit Publikum ab 20 aufwärts (E0)

Cum tempore, Rheinstr. 15 – links zwischen DGB und Chemiehochhaus gelegen, für den Kaffee zwischendurch (C/D1)

Euphrat, Niemensstr. 13 – zurecht beliebtester Döner (C3)

FAZlounge, KG III – Literatenstehcafé am neuen Kontakthof (C3)

Firenze/Toscana, Friedrichring 5 – am Siegesdenkmal, Pizzeria, billig (E2)

Harem, Gerberau 7c – gutes türkisches Restaurant (D4)

Harmonie, Grünwälderstraße 16-18 – „badisch-mediterran“ (D3/4)

Kartoffelhaus, Basler Str. 10, Kartoffeln in allen Variationen, auch gluten- und laktosefrei und vegan. (C6)

KG IV-Café, im Semester gibt's hier Montag bis Donnerstag von 12-14 Uhr leckeren und billigen Kaffee (und Kekse!), von den dort ansässigen Fachschaften (Politik, Geschichte, Soziologie, Anglistik) höchstpersönlich liebevoll zubereitet (C4)

Kolben-Kaffee, a.k.a. Café Colanda, Kaiser-Joseph-Straße 233 – schnell, sehr guter Kaffee (D3/4)

Mahlwerk, Oberlinden 4, am Schwabentor – leckerer Kaffee (E4)

Mensa Drei, Niemensstr. 7 – Currywurst & Co. Schärfste Soßen der Stadt! (C3)

Onkel Wok, Niemensstr. 4 – beliebtes Asia-Essen, auch zum mitnehmen (B3)

Paradies, Mathildenstr. 28 (Beim Friedrich-Ebert-Platz) – lecker Frühstücks-/Brunchbuffet zum stundenlangen Sitzen und Schlemmen (B Minus 1)

Salatstuben, Schiffstr. 5-7 – teurere Alternative zum Mensa-Bistro (C3)

Schloßcafé, Kapellenweg 1 – schöne Lage am Lorettoberg, gutes Frühstück (D6)

Sedancafé, Sedanstr 9 – hausgemachte Suppen und Säfte (B3)

Süden, Alfred-Döblin-Platz 1 – lecker essen und trinken im Herzen der Vauban (A plus viel)

Tamino, KaJo 225, uninah, günstige Pizza zum Mitnehmen (D4)

Uni-Kebap-Haus, Löwenstr. 4, Name ist Programm (C4)

Wilhelm Moltke, Moltkestr. 42 – hier gibt's den berühmten Café Bonbon und außerdem schönes Ambiente (A4)

Tanzen und abgehen

Agar, Löwenstraße 8 – die einzige Freiburger Disco mit Schickimicki-Techno, groß, Fr/Sa bis 3 Uhr (C3/4)

Cräsh, Schnewlinstraße 7 – dunkel, laut, heftig, sollte man erlebt haben, aber das Bier ist schrecklich (A4)

Drifters'Club, über'm Cräsh – Rockabilly, Hip-Hop, Techno (A4)

ELPI, Schiffstr. 16 – wenn man im Lexikon unter „Studentendisco/kneipe (Klischee)“ nachschlägt, findet man ein Bild des ELPIs; Di Eintritt frei, Fr/Sa bis 3 Uhr (D2)

Jazzhaus, Schnewlinstr. 1 – Konzerte aller Stilrichtungen. Freitags „Funky Dance Night“, monatlich Jazzhausjournal durchsehen (A/B3)

Kagan, im Bahnhofsturm – wer hoch hinaus will, sollte hier vorbeischaun, Preise und Nasen so hoch wie die Lage über Freiburg (B2)

Karma, Bertoldstr. 51-53 – selbsterklärter „public living room“ (B/C3)

Le Caveau, Oberlinden 8 – wer schon immer die Auswirkungen der Midlife-Crisis pur erleben wollte oder einfach 80er Jahre-Freak ist, ist hier richtig (E3)

MIA Club (Parabel), Universitätsstr. 3 – echtes Schickimicki, Kagan-like, nicht ganz so teuer, aber dafür auch ohne Aussicht (C3)

Nachtschicht, Kajo 248 – Gary Glitter's Lieblingsdisse. Wer's nicht lassen kann: Montags Schlagerschicht (C3)

Schneerot am Münsterplatz – das Pendant zur Nachschicht für etwas ältere Semester (D/E3)

Waldsee, Waldseestr. 84 – Montagabend the place to be, Konzerte, im Sommer Freilichtkino, zu festen Terminen schwules lesbische Disco (G6)

Wheit Raebbit, am Siegesdenkmal – jeden Mittwoch Jamsession zum mitmachen, verraucherter Keller, Bohemiantouch (E2)

Kulturkneipen

Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40 – Cafe beim Kommunalen Kino, kein Essen (D6)

E-Werk, Ferdinand-Weiß-Str. 6a – auch KIEW (Kammerspiele im E-Werk), Hallen für Kunst, Kneipe schick und teuer (Z4)

Fabrik/Vorderhaus, Habsburgerstr. 9 – verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Kneipe mit Biergarten, Schniposa (E0)

Jos Fritz Café, Wilhelmstr. 15 (hinter der Jos Fritz Buchhandlung) – ab und zu Konzerte und Debattenreihen, idyllischer Hof zum Draußensitzen, Montag abends trifft sich dort alles, was irgendwie kritisch ist. (B3)

KTS, Basler Str. 103 – nichtkommerzielle autonome Kultur. Info: www.kts-freiburg.org (Z5)

Karte herausnehmen und loselegen

Jene Buchstaben und Zahlen, die nicht auf der Karte (S. 28/9) gefunden werden können, sind gedachte Anschlussziffern und -buchstaben (also G rechts von F, 6 unter 5 etc.). Nur das Z macht eine Ausnahme: Bei uns steht es ganz vorne, noch vor dem A.

Wer ist die Fachschaft Soziologie? Die Fachschaft, das sind (eigentlich) alle, die in Freiburg Soziologie studieren, also auch Du! Im engeren Sinne sind es diejenigen Soziologie-Studierenden und -Sympathisant_innen, die sich mittwochabends um 20 Uhr im Raum 4044 in offener Runde treffen, um mehr oder weniger wichtige Themen zu diskutieren (z.B. (hochschul-)politische

berühmt-berüchtigte Sozio-Sause und den Sozio-Cup (Fußballturnier). Außerdem gibt's jeden Mittwoch von 12⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr unseren aromatischen Soziolog_innen-Kaffee an der Kaffeetheke im KG IV. Natürlich machen wir auch Ersti-Betreuung! Dazu gehört die Kneipentour, das Ersti-Frühstück und die legendäre Ersti-Hütte (dazu die Termine unten beachten). Selbstverständlich könnt ihr jederzeit mit allen Fragen zu uns kommen (am besten bei der

FS Soziologie

Dinge, die nächste Sozio-Sause, Dinge die gerade am Institut anstehen, oder ähnliches) und gemeinsam Feierabendgetränke zu trinken – also gerne wiederum auch Du! Mindestens einmal im Jahr organisiert die Fachschaft außerdem den sogenannten Runden Tisch (meistens gegen Ende des Wintersemesters), der unter Beteiligung der Dozierenden, Profs und aller anderen Institutsangehörigen stattfindet und bei dem über Aktuelles am Institut debattiert wird. Nebenbei organisieren wir unter anderem eine Filmreihe (den Sozio-Film), die alljährlich

Fachschaftssitzung oder beim Kaffeeverkauf, allerdings werdet ihr auch so immer jemanden von uns im Umkreis des KG IV treffen). Solltet ihr trotz aller Klischees die Sozio-Fachschaftler_innen unter den ganzen neuen Gesichtern nicht ausfindig machen können, sind wir natürlich auch per E-Mail erreichbar: fachschaft@soziologie.uni-freiburg.de Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Soziologie

Termine der FS Soz:

Dienstag, 16. Oktober, 20 Uhr
Kneipentour: Wir nehmen euch mit in unsere Lieblingskneipen. Treffpunkt ist vor dem KG IV Haupteingang.

Mittwoch, 17. Oktober, 20 Uhr
Für alle Interessierten. Kommt vorbei und guckt euch an wie unsere Fachschaftsitzungen normalerweise ablaufen. Es wird viel Zeit geben Fragen zu uns, unseren Aufgaben, dem Studium und allem möglichen zu stellen. Wir freuen uns über viele neue Gesichter.

Donnerstag, 18. Oktober, 10 Uhr
Ersti-Frühstück: Geruhiges Kennenlernen bei Brötchen und dem besten Soziolog_innen-Kaffee der Welt. Das ganze findet in unserem schönen kleinen Institut, KG IV, 5. Stock im Übungsraum I statt.

23. - 25. November
Die legendäre Ersti-Hütte
Dieses Jahr im Augustinusheim in Hofstetten (genauere Infos gibt's beim Ersti-Frühstück).

Wir – die Fachschaft Sport – haben uns das Ziel gesetzt, ehrenamtlich und gemeinschaftlich die Interessen von euch Sportstudenten zu vertreten und euren Lern- und Lebensbereich angenehm und abwechslungsreich zu gestalten. „Jeder, so wie er gerade kann und jeder mit seinen Stärken“ ist ein Motto, das umschreibt, wie gearbeitet wird. Montags um 20 Uhr treffen wir uns im Fachschaftsraum und besprechen aktuelle Projekte und Themen.

FS Sport

Zuletzt standen das Entwerfen und die Produktion der nunmehr sehr erfolgreich vermarkteten Sportler Trainingsanzüge im Zentrum der Bemühungen. Mit einem Anspruch, der ökologischen und sozialen Aspekten gerecht wird.

Die Reorganisation der Institutsbibliothek kostete viele Gespräche und Nerven – inzwischen sind jedoch deutliche Verbesserungen erkennbar.

Sehr wertvolle Ergebnisse konnten in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen

Dozenten im Bereich „Anpassungen des Lehramtsstudiums an den Bolognaprozess“ (das bedeutet eine Modularisierung des Lehramtsstudiums im Sinne einer angestrebten europaweiten Angleichung) erreicht werden.

Einmal im Monat tagt die Institutskonferenz, bei der neben Dozenten auch Vertreter der Fachschaft die Entwicklungen am Institut besprechen.

Für was Studiengebühren am Institut eingesetzt werden und wie mit einer allgemeinen Finanznot umgegangen werden kann, welche Bereiche am Institut für uns Studenten am wichtigsten sind – wir werden gefragt, machen uns Gedanken und sprechen Empfehlungen, Wünsche und Anregungen aus.

Weil Sportler bekanntlich hervorragende Feste feiern, ebenso aber Spaß am Sporttreiben haben, werden neben den Festen auch Turniere wie z.B. das Kugelturnier organisiert.

Damit jeder „Neue“ auch gut ins Freiburger Sportlerleben starten kann, gibt es jedes Jahr die Erstiwoche mit Wanderung, Stadtführung, Kneipentour, Grillnachmittag und Ersteturnier.

Gibt es Probleme mit Dozenten und/oder Klausuren versteht sich die Fachschaft als Vermittler und Interessensvertreter der Studenten.

Wer ins Ausland will, kann im Wintersemester an dem Infoabend mit Erlebnisberichten zum PAD, Studium im Ausland und Auslandsschulpraktika teilnehmen.

Auf den Bundesfachschaftstagungen (BuFaTa) informieren wir uns über andere Sportinstitute, knüpfen Kontakte, schaffen Projekte mit anderen Sportfachschaften – wie dieser Kalender.

Aktuell läuft das „Energiesparprojekt“ an der Sportuni, bei dem 50% des Geldes für eingesparte Energie direkt den Studenten zugutekommt. Wir sind offen für Anregungen und Spartipps von Euch.

Ihr erreicht uns am besten, indem ihr uns ansprecht, montags vorbeischaud oder per Mail: fachschaft@sport.uni-freiburg.de Ein gelegentlicher Blick ans Fachschaftsbrett in der Cafeteria sowie auf unsere Homepage <http://www.sport.uni-freiburg.de/fachschaft> lohnt sich.

Eure Fachschaft Sport

Wenn man den Begriff „Fachschaft“ zum ersten Mal hört, kann man meist nicht so viel damit anfangen. Doch im Endeffekt ist die Fachschaft Chemie sozusagen die SMV der chemischen Fakultät. Und das Beste an der ganzen Sache ist, dass jeder, der Chemie studiert, eigentlich schon zur Fachschaft gehört. Das heißt, jeder, der will, kann auch mitmachen bei der aktiven Fachschaftsarbeit. Und was ist nun genau die Fachschaftsarbeit? Das, was der Ottonormalstudent davon mitbekommt, ist das Sammeln von Altklausuren und Prüfungsprotokollen, sowie das Drucken von Vorlesungsskripten, damit du immer gut ausgerüstet bist. Des Weiteren stehen wir dir natürlich bei allen Fragen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerade zu Beginn des Studiums haben die wenigsten Anfänger den vollen Durchblick, was wann, wie

und wo ansteht. Also keine Scheu... wir beißen nicht, und Kaffee bekommst du dann auch von uns. Wir haben unsere Türen während des Semesters täglich von 12-13 Uhr geöffnet und auch sonst ist fast immer jemand da. Der leider nicht immer von den Kommilitonen wahrgenommene Teil unserer Arbeit besteht darin, die Interessen der Studierenden in Einklang mit den Interessen der Professoren oder dem Rest der Hochschule

Fachschaft Chemie

zu bringen. So haben wir z. B. Mitspracherecht bei Änderungen in der Studienverlaufsplanung und bei der Vergabe der Qualitätssicherungsmittel, also dem momentanen Ersatz der Studiengebühren. Dazu haben wir Vertreter im Fakultätsrat und der Studienkommission. Da die Fachschaft stark auf Teamarbeit

angewiesen ist, müssen wir uns natürlich auch rege Gedanken über unser Handeln machen. Das geschieht bei den wöchentlichen Sitzungen (**Montags, 18:30 Uhr**). Ihr seid herzlich dazu eingeladen zu kommen und euch bei allen Entscheidungen miteinzubringen. Bei uns ist jeder Anwesende stimmberechtigt und darf auch sagen, was er möchte. Alle Entscheidungen werden per Abstimmung beschlossen. Wer jetzt denkt, die

aktive Fachschaft ist ein exklusiver Kreis, der war nicht auf

der Erstsemesterhütte. Wir sind ein bunt gemischter Haufen mehr oder weniger motivierter Studierende, die Freude an dem haben, was sie tun. Und natürlich freuen wir uns immer über Verstärkung. Dafür stehen wir mit unserem Namen.

Eure FS Chemie

Die Fachschaft Biologie versteht sich als die Vertretung aller Biologie-Studierenden der Uni Freiburg. Neben der Mitarbeit in verschiedenen Gremien an unserer Fakultät versuchen wir auch außerhalb davon das Leben für alle Bio-Studis leichter zu machen. Wenn sich also im Laufe Eures Studiums Probleme ergeben, dann kommt zu uns. Vielleicht braucht Ihr einen Rat, wie Ihr Euch am besten auf die nächste Klausur vorbereitet? Altklausuren gibt es z.B. bei uns. Kommt einfach in unser frisch renoviertes Fachschaftsbüro im verwachsenen Altbau in der Schänzlestraße 1. Jedes Jahr veranstalten wir für Studienanfänger die Ersti-Woche, deren Termine



ihr auch im Ersti-Heft findet. Es enthält außerdem viele Infos für einen erfolgreichen Start ins Bio-Studium. Das alles kann es aber nur geben, wenn genügend Leute mitmachen. Kommt also zu den Fachschaftstreffen und bringt Eure Ideen mit: Je mehr von Euch mitmachen, desto mehr können wir zusammen organisieren, um das Studentenleben an der Bio so angenehm wie möglich zu machen. Dabei lernt ihr auch schnell andere Bio-Studis kennen und der Spaß bleibt garantiert nicht auf der Strecke!

<http://portal.uni-freiburg.de/fsbio>

„Die Mathematik als Fachgebiet ist so ernst, dass man keine Gelegenheit versäumen sollte, dieses Fachgebiet unterhaltsamer zu gestalten.“ (Blaise Pascal)

Unterhaltsam geht es auch bei uns zu. Wir als Fachschaft Mathematik laden euch ein, die Uni, uns und euch gegenseitig näher kennen zu lernen. Deshalb bieten wir eine Reihe von Veranstaltungen an, die euch den Einstieg ins Mathematikstudium erleichtern sollen. Die Erstsemestereinführungswoche mit Kneipentour, Stadtrallye, Grillen und Party ist nur der Anfang.

Weiter geht es mit der Erstsemesterhütte im Dezember und der Party zu

FS Mathe

Semesterende. Gemeinsames Feiern kommt auch während des Semesters nicht zu kurz.

Außerdem bietet die Fachschaft die Möglichkeit, Professoren und Dozenten im Rahmen des Adventskalenders bei einer Tasse Tee und Spekulationen näher kennen zu lernen. Als Einstiegshilfe ins Studium bietet die Fachschaft wöchentlich Grundlagenübungen an, die die Möglichkeit geben sollen, Vorlesungsstoff im ungezwungenen Rahmen zu üben.

Sollten zusätzlich noch Fragen sein,

steht die Tür des Fachschaftsraum im Erdgeschoss der Eckerstraße 1 jederzeit offen. Fachschaftler aus allen Semestern beantworten gerne Fragen. Hier kann man auch so einfach vorbeikommen, Kaffee trinken, Zeitung lesen oder einfach nur quatschen. Oder schaut doch einfach mal bei der Fachschaftssitzung vorbei.

Auch online kann man uns erreichen:

Fachschaft@math.uni-freiburg.de
<http://fachschaft.mathematik.uni-freiburg.de/>

Wir freuen uns, euch kennen zu lernen

Eure Fachschaft Mathematik

Fachschaft Ethnologie

Wir, die unabhängige Fachschaft der Ethnologie in Freiburg, sind ein bunter Haufen von Ethno-Studierenden aus allen Semestern. Wir kümmern uns um Kommunikation und Austausch zwischen Studierenden und MitarbeiterInnen des Instituts. Damit sind wir Anlaufstelle für Anregungen, Probleme und Kritik von Studierenden am Institut. Wir leiten es weiter und diskutieren in der Fachschaft über alles, was uns gerade beschäftigt.

Auf politischer Ebene sind wir Teil der Fachschaftskonferenz aller unabhängigen Fachschaften der Universität Freiburg und unterstützen das neue Modell der verfassten Studierendenschaft. Auch bei der Verteilung von finanziellen Mitteln, bei der Besetzung neuer Professuren und bei der Bachelor- und Mastergestaltung sind wir verantwortlich für die studentische Mitbestimmung. Außerdem engagieren wir uns für eine Vernetzung aller Ethnologie-Studierenden und Ethnologie-Fachschaften im deutschsprachigen Raum. Diskussionen und Kontakte findet ihr im MASN Netzwerk (Moving Anthropology Student Network) und bei studentischen Symposien, die einmal im Jahr stattfinden.

Wir haben es uns aber auch zur Aufgabe gemacht die Ethno-StudentInnen zusammen zu bringen, Partys, Filmveranstaltungen, Vorträge, Diskussionen und Vorstellungen neuer Dozierender zu organisieren. Über unseren Fachschaftsverteiler werdet ihr immer über die aktuellen Veranstaltungen und Belangen informiert. Also tragt euch ein! Schreibt einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Verteiler“ an: fachschaft@ethno.uni-freiburg.de

Natürlich freuen wir uns auch jederzeit über Verstärkung, also schaut einfach mal bei unserem wöchentlichen Fachschaftstreffen im StAR, dem studentischen Arbeitsraum im 1. Stock in der Werthmannstraße 4 vorbei. Der Termin wird über den Verteiler geschickt, also tragt euch ein, dann seid ihr immer auf dem neuesten Stand!

Wir freuen uns, euch bald kennen zu lernen!

Eure FS Ethnologie

Wir organisieren:

- Semestereröffnung am Montag, den 29.10.2012 mit allen DozentInnen und Studierenden
- Ersti-Frühstück (in der ersten Semesterwoche, genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
- Hütten-Wochenende im November 2012 (Nebenfächler Ethnologie sind auch herzlich eingeladen!!!)
- Gesprächsrunden zu Berufsperspektiven, Filmabende, Vorträge u.v.m.
- Runder Tisch zum Austausch von DozentInnen und Studierenden
- Persönliche Vorstellungen neuer Lehrender
- Ethno-Partys
- Unterstützung der 2.-SemestlerInnen beim Sommerfest im Institutsgarten
- u.v.m. (über Ideen und Anregungen freuen wir uns immer!)



Liebe Geographie- Erstis, wir, die Geographie-Fachschaft, freuen uns, euch an unserem Institut begrüßen zu können! Wir vertreten die Interessen der Studierenden gegenüber der Hochschulpolitik, vermitteln bei Problemen

und versuchen euch bei was auch immer zu unterstützen.

Wir haben für die Ersti-Woche (15.-19.10.2012) ein Programm für euch zusammengestellt. Dieses habt ihr auch im Voraus zugeschickt bekommen. Hervorzuheben ist der Wochenanfang, der am Montag um 15 Uhr mit Kaffee & Kuchen im Geoinstitut in der Werthmannstraße 4 im Studentischen Arbeitsraum im 1.OG beginnt. Am Donnerstag möchten wir euch bei unserer schbägdagulären Kneipentour in die Freiburger Kneipenszene einweisen. Treffpunkt ist um 20

Uhr vor dem Geo-Institut.

Wenn ihr Interesse an der Fachschafts-

arbeit habt, kommt einfach unverbindlich bei einer unserer Sitzungen vorbei, die jeden **Dienstag um 20 Uhr** im Fachschaftsraum des Geoinstituts stattfinden.

Bei Fragen schreibt uns einfach eine E-mail an fachschaft@geographie.uni-freiburg.de. Ihr findet uns auch im Internet unter www.fsgeo-freiburg.de und www.facebook.com/FachschaftGeographieFreiburg.

Auf eine super Ersti-Zeit freut sich

eure Geographie-Fachschaft!

Fachschaft Skandinavistik

Heisann liebe Erstis! Wir die Fachschaft Skandinavistik heißen euch herzlich in Freiburg willkommen! Wir sind unter anderem dazu da, euch das Ankommen und Einleben in eurer neuen Studienstadt zu erleichtern. Wir helfen euch bei den ersten Schritten in den Uni-Alltag, wie z.B. beim Erstellen des Stundenplans und stehen euch als Ansprechpartner jeder Zeit zu Seite. Damit ihr euch auch untereinander besser kennenlernt, starten wir in das Semester mit einem Erstfrühstück und einer Kneipentour in der Einführungswoche. Ein wenig später folgt selbstverständlich auch eine Ersthütte im Schwarzwald, so seht ihr auch gleich etwas von der schönen Umgebung :-)

Wir sind nur ein kleines Fach mit einer kleinen Fachschaft, das hält uns aber nicht davon ab, jeden Anlass zu nutzen, die skandinavischen Feste, wie Lucia am

13. Dezember, den norwegischen Nationalfeiertag am 17. Mai und Midsommar zu feiern. Zu diesen Gelegenheiten hat der Skandi-Chor immer ein passendes Programm parat.

Der Chor freut sich im Übrigen immer über neue Gesichter, beim gemeinsamen Singen steht vor allem der Spaß im Vordergrund.

Außerdem veranstalten wir mehrmals im Semester die sogenannten Skandi-Treffs mit Besuch im Biergarten, Grillen im Park, etc... Alle oben genannten Termine findet ihr auf unserer Homepage.

Nun bleibt uns nur noch euch einen guten Start zu wünschen. Des Weiteren freuen wir uns

auch immer, euch bei unseren wö-

chentlichen Fachschaftstreffen begrüßen zu dürfen.

Eure Fachschaft Skandinavistik



Wir machen Geschichte! Wir, die Fachschaft Geschichte, sind eine Gruppe engagierter Studierender, die sich für eure Interessen bei uns im Fachbereich Geschichte einsetzt.

Am Historischen Seminar sind wir der direkte Ansprechpartner für die Belange der Studierenden. So reden wir bei der Verteilung der Studiengebühren oder aber bei der Besetzung von neuen

verkaufen wir jeden Dienstag von 12-14 Uhr an der Kaffeetheke des KG IV zu unschlagbar günstigen Preisen Kaffee und Tee. Einmal im Semester schmeißen wir die legendäre Histofete. Im Sommer organisieren wir dann den Sommergrill und unseren Histokubb, d.h. ein Turnier im Wikingerschach.

Natürlich stehen wir euch gerade in der Erstiwoche jederzeit zur Verfügung.

FS Geschichte

Professuren ein Wörtchen mit. Daneben übernehmen wir die Erstbetreuung während der Einführungswoche und helfen Euch sich in Freiburg einzuleben.

Wir treffen uns jeden Montag um 18 Uhr zur Fachschaftssitzung im Raum 4044. Jeder Studi ist hier antrags- und redeberechtigt. Nach der Fachschaftssitzung gehen wir zu unserem Stammtisch in der „Goldenen Krone“ in der Kronenstraße. Wenn ihr also Lust bekommen habt bei uns mitzumachen, dann schaut jederzeit bei uns vorbei.

Neben der hochschulpolitischen Vertretung bieten wir euch natürlich auch noch unseren rundum-sorglos-Service an. So

Unten findet ihr die Termine unserer Veranstaltungen. Besonders ans Herz legen wir euch unser Hüttenwochenende. Vom 2. bis zum 4. November fahren wir mit euch Erstis für ein Wochenende auf eine Hütte im Schwarzwald, die ideale Gelegenheit um eure KommilitonInnen kennen zu lernen.

Eure FS Geschichte



[wir machen geschichte.]
die fachschaft des historischen seminars freiburg

Erstfrühstück:

Hier bekommt ihr kostenlos Brötchen, Kaffee und Antworten auf alle Fragen zum Studium:

Mi, 17. Oktober, 10 Uhr c.t. ÜR 2
Do, 18. Oktober, 9 Uhr c.t. Raum 4429 + 4450

Masterfrühstück:

Für alle, die mit dem Masterstudium anfangen oder Höhersemestrige
Di., 16. Oktober, 9 Uhr c.t. 4429

Kneipentour:

Die ideale Einführung ins Freiburger Nachtleben:

Di, 16. Oktober 19 Uhr, Treffpunkt: KG IV Haupteingang
Do, 18. Oktober 19 Uhr, Treffpunkt: KG IV Haupteingang

Historische Stadtführung:

Mi, 17., Oktober 16. Uhr, Treffpunkt: KGIV Haupteingang

Stadtrally:

Do, 18. Oktober 13 Uhr, Treffpunkt: KGIV Haupteingang

Ersthütte:

2.-4. November auf einer Hütte im Schwarzwald. Anmeldung bei den Frühstückstischen oder im Fachschaftsraum 4044.

Fachschaft Medizin

Hallo Medizin-Erstis, willkommen in Freiburg! Nachdem die ZVS die meisten von euch lange hat warten lassen, seid ihr nun endlich hier gelandet...

Auf euch wartet eine aufregende Zeit – sicher wird noch vieles verwirrend sein, aber wir werden unser Bestes tun, euch den Start zu erleichtern! Deshalb gibt es auch in diesem Jahr wieder die Einführungstage: mit Begrüßung, Führung über das Uni-Gelände, Kneipentour, Party, Rallye und Wanderung. Und der/die eine oder andere hat vielleicht schon in unserem Ersti-Infoheft „Rektal“ geblättert, das die wichtigsten Studi-Tipps von uns für euch enthält! Die Offene Fachschaft Medizin besteht aus ca. 20 Studenten, die Lust haben, neben dem Studium noch etwas ganz anderes zu machen und sich in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen und für das „Allgemeinwohl“ der Studis zu engagieren. Der offizielle Teil der Offenen Fachschaft, die Fachschaft Medizin, besteht aus den 6 Fakultätsratsmitgliedern, die jedes Jahr von den Medizinstudenten gewählt werden. Im Übrigen ist die Fachschaft

aber „offen“ für alle, auch für euch! Außer der Ersti-Einführung machen wir noch einiges mehr: Wenn ihr ein Problem oder Fragen habt, könnt ihr uns während des Semesters in unseren Sprechstunden erreichen: Mo, Mi, Fr, jeweils 12 bis 13 Uhr. In den Fachschaftsräumen in der Alten Pharmazie gibt es auch den Bücherflowmarkt, bei dem ihr eure alten Bücher verkaufen oder günstig gebrauchte Bücher erstehen könnt. Einen Kittel- und Stethoskop-Verkauf gibt es auch. Nicht zu vergessen sind unsere Arbeitsgruppen – die Ag Medizinische Ausbildung, die Menschenrechtsinitiative der Offenen Fachschaft (MIO), das Aufklärungsprojekt. Mit Sicherheit verliert, die Redaktion der Fachschaftszeitung „Appendix“, das Projekt Teddybärkrankenhaus, das Projekt BigMediNight, die Molekularmediziner und die Evaluationsgruppe. Und last but not least arbeiten wir in den vielen Gremien der Fakultät mit, wie Berufungskommissionen, Studienkommission und Fakultätsrat und organisieren auch die eine oder andere Party, um etwas Licht in den dunklen Medizineralltag zu bringen. ;)

Falls ihr Lust bekommen habt, mal bei uns reinzuschauen: Wir treffen uns jeden **Montag um 18.30 Uhr c.t.** in den Fachschaftsräumen, die erste Sitzung im neuen Semester findet am 19. Oktober 2009 statt.

Weitere Infos, auch über die Ersti-Einführungstage, findet ihr unter

www.ofamed.de.

Eine schöne Zeit in Freiburg wünscht euch

Eure Fachschaft Medizin

Termine der FS Medizin

Donnerstag, 15. Oktober

12:30 Uhr Treffen aller Erstsemester vor der Mensa II im Institutsviertel (an der Skulptur);

Begrüßung durch die Drittsemester mit anschließender Führung durchs Institutsviertel;

Abends obligatorische Kneipentour mit den Tutoren mit Endpunkt Tacheles

Freitag, 16. Oktober

Begrüßung durch das Dekanat, anschließende Studiennummer- und Stundenplanausgabe (nähere Infos auf der Seite des Dekanats)

Samstag, 17. Oktober

10:00 Uhr gemeinsames Frühstück im Weismann-Haus;

anschließend Stadtrallye;

ab 21 Uhr: BigMediNight, die große Medizin-Semestereröffnungsparty in der Mensa II

Sonntag, 18. Oktober

12 Uhr Wanderung auf den Schlossberg,

Treffpunkt Schwabentor

Ersti-Hütte

6. - 8. November

Klass. Philologie

Wir, die Mitglieder der Fachschaft Klassische Philologie also, tragen stets Sorge dafür, dass wir Commitones uns an diesem (doch auch wieder nicht so) kleinen, aber feinen Seminar wohlfühlen. Das heißt im Klartext, wir vermitteln zwischen Dozierenden und Studierenden, organisieren Feste und Feiern und umsorgen euch Erstsemester mit ausgewählten Aktionen wie e.g. der Erstiwoche – mit Ersticafé, Ralley und Kneipentour – sowie jener legendären Erstihütte, die uns innerhalb der ersten Wochen des Semesters für ein Wochenende in den Schwarzwald führen wird. Das alles sind natürliche beste Gelegenheiten, das Seminar und andere Latein- und Griechisch-Erstis kennenzulernen. Zudem seid ihr alle herzlich eingeladen, bei unserer wöchentlichen Fachschaftsitzung (immer Montag abends 20 Uhr s.t.) reinzuschneppern und mitzudiskutieren, zu organisieren oder einfach gemütlich zusammen zu sitzen: **Pulsate, et aperietur vobis.**

Termine der Klassischen Philologie:

Mi, 17.10. 15:30 Ersticafé mit Kuchen vor der Seminarbibliothek

Do, 18.10 18:00 Ralley. Start: Eingang KG I, bei den Philosophen

Mi 24.10. Seminareröffnung (mit Dozentenvorstellung)

Do.25.10 20:00 Kneipentour, Start: Eingang KG I, bei den Philosophen

30.11.-2.12.12, Ersti-Hütte im Advent

Wir sind eine Gruppe engagierter Studierender, die sich für die Belange und Interessen der Französisch-, Spanisch-, Italienisch-, Portugiesisch-, Rumänisch- und Katalanischstudierenden der Uni Freiburg einsetzt. Das heißt damit auch, dass wir uns aus Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierenden der romanischen Sprachen zusammensetzen, mitunter auch aus den Studiengängen FrankoMedia und IberoCultura.

Wir treffen uns im Semester **jeden Mittwoch um 20 Uhr im Raum HS 1278**

zu unseren wöchentlichen Sitzungen und sind auch sonst immer dort anzutreffen. Wenn Du bei uns reinschnuppern oder mitmachen willst, dann komme uns dort

FACHSCHAFT ROMANISTIK

einfach besuchen. Wir freuen uns sehr über jede/n Interessierte/n. Insbesondere jetzt, da uns wieder einige Kräfte vorübergehend aufgrund von Praxis- und Auslandssemestern fehlen werden. Wir suchen also Dich!

Du hast Fragen zum Studium? Zum Stundenplan? Zum Auslandssemester? Zum Romanischen Seminar? Zu unseren Partys? Zur Erstiwoche? Du hast Verbesserungsvorschläge? Anregungen und Kritik? Oder Du möchtest ein Teil unserer engagierten Fachschaftsgruppe werden? Dann schreibe uns einfach eine E-Mail oder auf Facebook! Wir sind für Dich über die Adres-

sen fsromanistik@googlemail.com oder www.facebook.com/fsromanistik erreichbar :)

Eure Fachschaft Romanistik



Die Fachschaft der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters

(23.10.2012, 15 Uhr c.t.) des Instituts für ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Zu Beginn des Wintersemesters laden wir alle Erstsemester und Mitstudierenden auf ein Hüttenwochenende (02.-04.11.2012) in die Opfinger Hütte ein.

Fachschaft Archäologie

Wir möchten zunächst eine Brücke zwischen Studierenden und Lehrenden sein, an die ihr euch mit Problemen und Kritik wenden könnt.

Außerdem bieten wir verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten an, die bei der Semestereröffnung

ters (Belfortstr.22) vorgestellt werden. Neben einem Stammtisch zu Semesterbeginn und -ende veranstalten wir das Archäokino, verschiedene experimentalararchäologische Aktionen, eine große Mottoparty und eine Exkursion im Sommersemester.

Wer uns in der Fachschaft unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen bei unseren Treffen **dienstags (19:30 Uhr) im Seminarraum des Instituts** vorbeizuschauen oder mailt uns an ufgam@web.de.

Eure Fachschaft Archäologie

Fachschaft Politik

Orientierungslos? Die Fachschaft Politik kann dir helfen! Wir sind eine Gruppe engagierter Studierender, die versuchen die Interessen der Studierenden der Politikwissenschaft zu vertreten. Dabei arbeiten wir eng mit dem u-asta zusammen und sitzen für euch in Gremien der akademischen Selbstverwaltung. Wir stehen in ständigem Dialog mit dem Seminar für Wissenschaftliche Politik, der Fakultät und dem Rektorat. Zudem beteiligen wir uns an der Erstsemestereinführung (Ansprechpartner bei Fragen rund ums Studium, Ersthütte und Kneipentour) und geben das „Kommentierte Vorlesungsverzeichnis“ heraus, das ihr für 1€ in der KGIV- Bib kaufen könnt. Jeden Montag von 13-14 Uhr bieten wir eine Sprechstunde für alle Probleme rund ums Studium im u-asta (Belfortstraße 24) an. Darüber hinaus organisieren wir in unseren Arbeitskreisen Vortragsreihen zu verschiedenen Themen, hochschulpolitische Aktionen, Exkursionen, Partys und vieles mehr. Wir

sind jederzeit ansprechbar und immer offen für neue Mitglieder und Ideen. Montags ist Fachschaftstag: von 12-14 Uhr verkaufen wir dann Kaffee im Foyer des KGIV und treffen uns abends um 20 Uhr in Raum 4044, um gemeinsam die aktuellen Probleme zu diskutieren. Anschließend sind wir beim Stammtisch im Tannenbaum (Goldene Krone) zu finden. Schaut einfach mal vorbei! Und immer dran denken: Die Fachschaft liebt dich! Bei Fragen findet ihr uns im Raum 4044, montags beim Kaffeeverkauf oder unter fspolitik@u-asta.de.

Eure Fachschaft Politik



**fachschaft
politik**

FS Germanistik

Seid begrüßt, liebe Erstis! Wir, eure Fachschaft, freuen uns sehr, dass ihr da seid. Und ihr solltet das auch, denn die Universität Freiburg ist für Sprach- und Literaturbegeisterte mit Sicherheit eine ausgezeichnete (wenn auch nicht mehr exzellente^^) Wahl. Dennoch verläuft ein Studium im Regelfall nicht vollkommen reibungslos – guter, deutscher Bürokratie, Prüfungsordnungen und diverser Fristen sei Dank! Damit ihr dem Allen nicht allein gegenüber stehen müsst, sind die verschiedenen Fachschaften ins Leben gerufen worden. Unsere Aufgabe ist es in erster Linie, euch bei Fragen und Problemen, die euer Studium betreffen, zur Seite zu stehen und zu unterstützen. Damit fangen wir jetzt gleich an, noch vor dem regulären Studienbeginn: Und zwar mit der Einführungswoche, die euch bestmöglich auf die kommenden Semester vorbereiten soll. Wir haben Einiges für euch organisiert – Genauerer könnt ihr dem Terminkasten oder unserer facebook-Seite entnehmen (<https://www.facebook.com/freiburgergermanisten>). Bei Fragen könnt ihr euch auch direkt an uns wenden: freiburgergermanisten@gmail.com. Wenn ihr euch etwas eingelebt habt, bildet unsere berühmt-berüchtigte Ersthütte im Rosendorf(!) eine hervor-

ragende Möglichkeit, eure Kommilitonen kennen zu lernen. Wer dort feucht-fröhlich getauft wurde, den wirft so schnell nichts mehr aus der Bahn. Des Weiteren laden wir einmal im Semester zur gloriösen Germanisten-Party mit grenzwertiger Musik. Schreckgespenstern wie der viel beschworenen GaPo-Klausur wird mit anschließendem Umtrunk in illustrierter Runde begegnet. Solltet ihr jedoch Probleme/Fragen/Wünsche/Anregungen/... haben, die sich nicht mit Party und Alkohol nachhaltig bekämpfen lassen, dürft ihr gerne beim Kaffeeverkauf, den wir wöchentlich vor dem Deutschen Seminar abhalten, vorbeikommen. Zu unseren Aufgaben gehört neben eurer Bspassung (die uns natürlich sehr wichtig ist und uns selbst große Freude bereitet!) auch die studentische Vertretung. Das heißt, wir vertreten den Fachbereich Germanistik in hochschulpolitischen Fragen und Gremien, wie beispielsweise der Fachschaftskonferenz. Wir freuen uns immer über neue Gesichter sowie engagierte Hände und Füße! Wenn ihr euch für unsere Arbeit interessiert und womöglich sogar mitmachen wollt (ja!), kommt doch am Montag, dem 22.10.2012, um 20:00 Uhr zu unserem ersten Fachschaftstreffen in diesem Semester in die Belfortstraße 24. Da

Termine:

Mo, 15.10.2012, 20 Uhr

Kneipentour, Treffpunkt vor dem KG IV. Wir stürzen uns zusammen mit euch ins Freiburger Nachtleben und zeigen euch die Abgründe des Breisgau-Kiez.

Di, 16.10.2012, 10 Uhr

Frühstück, Konf-Raum, Studierendenhaus, Belfortstraße 24

Mi, 17.10.2012, 10 Uhr

Frühstück, selbe Stelle wie am Vortag. Nach dem Stress der Einführungswoche einfach mal in unser Frühstücksrefugium zurückziehen und entspannen.

Mi, 17.10.2012, 20 Uhr

Kneipentour, Treffpunkt vor dem KG IV. So, jetzt aber genug entspannt! Aufstehen, rausputzen, feiern, alle!!

Freitag, 09. bis Sonntag, 11. November 2012

Die Erstsemesterhütte auf dem Senklerhof. Die Anmeldung erfolgt während der Einführungswoche!

Die Fachschaft

Termine:

Ersti-Frühstück:

Di, 16.10.2012, 9-12Uhr und 13-15Uhr, im Deutschen Seminar und Mi, 17.10.2012, 9-12Uhr, im Deutschen Seminar

Einzelberatung:

Mi, 17.10.2012, 12-15Uhr, im Deutschen Seminar, genaue Räume werden noch bekannt gegeben

Kneipentour:

Mi, 17.10.2012 ab 19:30Uhr, im Uni-Innenhof – vor der FAZ-Lounge und Do, 18.10.2012 ab 19:30Uhr, im Uni-Innenhof vor der FAZ-Lounge

Erstes Fachschaftstreffen:

Mo, 22.10.2012, 20Uhr, Belfortstr. 24, 2.OG

Ersti-Hütte:

30.11.2012-2.12.2012, Einzelheiten werden zur rechten Zeit bekannt gegeben

FS Islamwissenschaften

Salam und willkommen bei der Freiburger Islamwissenschaft! Wir freuen uns, dass du ab jetzt den Kreis der Studierenden an unserem kleinen, aber feinen Seminar bereicherst! Damit bei allem Studieneifer Spaß und Eigeninitiative nicht zu kurz kommen, gibt es uns: deine Fachschaft Islamwissenschaft. Aber wer oder was genau soll das eigentlich sein?

Zuerst sind wir Ansprechpartner in deiner Anfangszeit in Freiburg: Gemeinsam können wir deinen ersten Stundenplan erstellen, die beste Lösung bei Veranstaltungsüberschneidungen finden und sicherstellen, dass du dich in der Seminarbibliothek schnell wie Zuhause fühlst. Und weil das Studieren in der Gruppe viel leichter fällt als allein, organisieren wir mit Erstfrühstück, -Hütte und Kneipentour jede Menge Gelegenheiten, Gleichgesinnte kennen zu lernen.

Weil auch am Orientalischen Seminar das Motto gilt: „Gemeinsam sind wir stark!“, sind viele dieser Veranstaltungen Projekte der „globalen Fachschaft“ mit Sinologie, Judaistik und Vorderasiatischer Altertumskunde. Zusammen organisieren wir Parties (haltet Ausschau nach bunten Plakaten mit der Aufschrift YALLAH!), zeigen abwechselnd Filme zu fächerrelevanten Themen und sorgen mit Sommer- und Winterfest für regelmäßige Grill- und Glühweinabende mit unseren Dozierenden.

Damit nun nicht der Eindruck entsteht, die Fachschaft wäre einem Partyservice gleichzusetzen, hier ein Vorgeschmack

auf die inhaltlichen Highlights, auf die du dich von unserer Seite aus freuen kannst: Die vor zwei Semestern ins Leben gerufene Vortragsreihe „Fikra – Kolloquium junger Islamwissenschaftler“ hat weiter Bestand und bietet Einblick in die wissenschaftliche Arbeit nach

vollen Beruf an die Menschheit bringen wollen, gibt es seit kurzem die Veranstaltungsreihe „Islamwissenschaft – und dann?“, die Einblicke gewährt in Berufsfelder, in denen unser Know-How gefragt ist.



Bachelor, Master und Co. Darüber hinaus organisieren wir Veranstaltungen zum aktuellen Weltgeschehen, in der Vergangenheit etwa die Podiumsdiskussion „Wind of Change 2.0? Revolution in der arabischen Welt“. Kulturabende mit Leckerbissen aus Literatur, Musik und Küche stehen ebenso auf unserer „To-Do-Liste“ wie Vorträge über Reisen in den „Orient“. Und weil wir alle unser Fachwissen irgendwann in einem sinn-

Zu guter Letzt nehmen wir unser Amt als studentische Vertreter unseres Faches auch da sehr ernst, wo es ans hochschulpolitische Eingemachte geht: als Mitglied in der Fachschaftenkonferenz des u-asta beteiligen wir uns an der Diskussion zu Fragen der Unipolitik und sind auch ansonsten überall bemüht, unseren Studiengang zu verbessern und um unser Existenzrecht als „Orchideenfach“ zu kämpfen.

Anzeige

KopierLaden.

Rheinstr. 15
Tel.: 0761/278833

info@kappcopy.de
www.kappcopy.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 9.00-18.30,
Fr: 9.00-17.00



Kopieren, Drucken
Klebebindungen,
Spiralbindungen
Laminieren,
Internetzugang uvm.

Lust bekommen, bei unserer Arbeit kräftig mitzumischen? Wir freuen uns über Nachwuchs! Sprich uns einfach an, komm zu einem unserer Treffen (immer **Mittwochs, 20 Uhr im Übungsraum 3101**) oder schreib an fs.islamwissenschaft.freiburg@gmail.com.

Grün hinter den Ohren? Gut so! Damit die Ersti-Verwirrung schnell campuserprobter Öko-Professionalität weicht, hier unsere Tipps für nachhaltigen Konsum und Energiesparen rund ums Studium:

Unialltag

Viel zu kopieren und zu drucken? Damit es trotzdem kein eigener Drucker sein muss, steht im Unizentrum (Rempartstraße, direkt neben der Mensa) der PC- und Druckerpool der Uni bereit. Sollte der einmal überfüllt sein, bieten sich außerdem verschiedenste Copyshops in der Umgebung an. Wenn es doch ein eigenes Gerät sein muss: wiederbefüllbare Patronen wählen oder Leerpatronen wenigstens sachgerecht entsorgen, z.B. im Sekretariat des u-asta in der Belfortstraße. Hier lassen sich auch alte CDs zum Recycling abgeben.

Um die Papierflut wenigstens ein bisschen einzudämmen: Doppelseitig kopieren und drucken, wenn möglich auch mehrere Vorlagen auf eine Kopie verkleinern – das dankt mit der Zeit nicht nur die Umwelt, sondern auch der Rücken, der gegen Ende des Semesters kiloweise Skripte in die Uni schleppen darf. Damit Vorlesungsfolien etc. nicht immer ausgedruckt werden müssen, mag sich im einen oder anderen Fall auch die Anschaffung eines e-Book-Readers (mit Notizfunktion) lohnen.

Und für alle, die sich lieber ganz altmodisch Notizen machen und markieren: Das richtige Handwerkszeug liefert ebenfalls das Sekretariat des u-asta, dort gibt es unter anderem Textmarker und Bleistifte im unlackierten Öko-Look (Ja, ihr habt richtig gelesen: Textmarker im Buntstift-Format!). Für alle anderen Arten von Stiften bieten sich wiederbefüllbare Varianten an, also solide Kugelschreiber, bei denen nur die Mine ausgewechselt werden muss, oder Füller, die nicht aus der Patrone, sondern aus dem Tintenfass „aufgetankt“ werden (die meisten Füller lassen sich mit einem sogenannten Konverter, den es für ein paar Euro im Schreibwarenhandel gibt, auf dieses Verfahren umrüsten).

Der eigene Laptop gehört für die meisten Studierenden fest zum Uni-Alltag. Damit der beste Arbeitsfreund nicht zum Umweltfeind wird, Energiesparoptionen nutzen: Bildschirmhelligkeit dimmen, auf Bildschirmschoner verzichten (vor allem, wenn sie animiert sind – braucht zusätzliche Energie!) und stattdessen auf den Standby-Modus setzen. Den allerdings nicht zu sehr ausreizen, wenn das Gerät gerade nicht gebraucht wird, sollte es natürlich aus sein – und zwar mit gezogenem Stecker, denn viele elektronische Geräte (nicht nur PCs) verbrauchen auch im ausgeschalteten Zustand bis zu 10 W an Strom. Für Zuhause bieten sich daher auch abschaltbare Steckerleisten

sehbar unter www.freiburg.de). Für Obst und Gemüse gibt es außerdem die Möglichkeit, sich eine regelmäßige Lieferung als Gemüsekiste von örtlichen Gärtnereien direkt ins Haus liefern zu lassen (einfach mal „Gemüsekiste Freiburg“ in die Suchmaschine eures Vertrauens eingeben) oder sich der Garten Coop anzuschließen (www.gartencoop.org/freiburg).

Für alle, die auch andere Lebensmittel, beispielsweise Linsen, Nüsse oder Haferflocken, gern unverpackt einkaufen und damit Abfall sparen möchten, sind die FoodCoop der SUSI im Vauban (Vaubanallee 4, für Nichtmitglieder Mittwochs zwischen 18 und 19 Uhr geöffnet) sowie verschiedene Bioläden, darunter der Quartiersladen im Vauban, gute Anlaufstellen, an denen man sich die Ware in mitgebrachte Behälter abfüllen lassen kann.

Grüner Start in den Studienalltag? Hier bist du richtig!

an, über die sich bei Bedarf alle angeschlossenen Geräte komplett vom Netz trennen lassen.

Speis und Trank:

Morgens erst mal einen Kaffee? Die Cafeterien des Studentenwerks (Café Europa, Café Senkrecht, etc.) bieten Kaffee in FairTrade-Bio-Qualität an, auf den es außerdem noch 10ct Rabatt gibt, sofern man seine eigene Tasse dabei hat. Sollte das mal nicht der Fall sein, muss es trotzdem kein Wegwerfbecher sein: Porzellantassen dürfen auch ausgeliehen werden – vorausgesetzt natürlich, sie werden irgendwann zurückgebracht. FairTrade-Kaffee fürs Frühstück zuhause gibt es unter anderem im u-asta-Sekretariat.

Für alle, die nicht nur Mensaspeisung genießen, sondern auch selbst kochen wollen: In Freiburg ist es mit ein wenig Sorgfalt ein Kinderspiel, sich beinahe ausschließlich von regionalen (im Idealfall Bio-)Produkten zu ernähren. Obst und Gemüse, aber auch Milch, Fleisch und Co. gibt es nicht nur bei Alnatura und in diversen anderen Supermärkten, sondern auch auf dem Münstermarkt (täglich 7:30-13 Uhr) und den Stadtteil-Wochenmärkten (Orte und Zeiten ein-

Und auch für alkoholische Getränke ist Freiburg eine gute Gegend, um auf Regionalität zu setzen: sowohl Wein als auch Bier gibt es in Hülle und Fülle von einheimischen Anbietern.

WG-Leben:

Auch, wenn in der neuen WG ein pauschaler Warmmieten-Preis gelten sollte: Wassersparen lohnt sich. Hilfsmittel können z.B. Aufsätze für Duschkopf und Wasserhahn sein, die dem Wasser Luft beimischen und so den Verbrauch reduzieren, bei Duschköpfen von durchschnittlich 16 auf bis zu 7 Liter und bei Wasserhähnen von 12 auf 5.

Wahre Erleuchtung lässt sich zwar nicht kaufen (auch nicht mit Studiengebühren, weshalb die ja inzwischen auch abgeschafft wurden ;-)), aber irgendwie muss ja trotzdem Licht ins Dunkel des neubezogenen Zimmers kommen: LED-Lampen sind meist noch sparsamer als einfache Energiespar-Lampen, es lohnt sich also, beim Kauf auch diese Option in Betracht zu ziehen.

*Euer Umweltreferat
umwelt@u-asta.de*

Parteienlandschaft

Als Studierendenvertretung bietet euch der u-asta natürlich auch umfassenden Service. Deshalb stellen wir euch auch die anderen politischen Gruppen vor, die es sonst noch in Freiburg gibt, auch wenn sie uns teilweise gar nicht lieb haben (wir sie dann aber auch nicht). Wer uns nichts schickt, bleibt aber draußen.

Wir vom Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) sind ein bundesweit aktiver hochschulpolitischer Verein. Als unabhängiger Studentenverband lassen wir uns in unserer Arbeit vom christlichen Menschenbild leiten und stehen der CDU nahe.

In Freiburg setzen wir uns unter anderem für diese Themen ein:

möchte. Diese Regelung widerspricht der Freiheit aller selbst und eigenständig entscheiden zu können, wo man Mitglied sein will und wo nicht. Zudem ist die Mitgliedschaft oft mit Zwangsbeiträgen verbunden, die im Gegensatz zu Studiengebühren eben nicht zweckgebunden zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden müssen.

Kontakt

rcdsfreiburg@gmail.com

www.rcds-freiburg.de

www.facebook.com/rcds.freiburg

RCDS - Ring Christlich-Demokratischer Studenten

1. Für mehr Arbeitsplätze für Mediziner

Bisher gibt es nur 107 Arbeitsplätze für Medizinstudenten – und die weit entfernte und überfüllte UB. Die medizinische Fakultät ist jedoch eine der größten Fakultäten und

Wir setzen uns für langfristige Lösung ein, wobei kurzfristig z.B. über eine Nutzung des Anatomiehörsaals nachgedacht werden sollte.

2. Für eine studentenfreundliche GEZ-Gebühr

Ab 2013 muss jeder Wohnungsinhaber pauschal die volle GEZ-Gebühr zahlen und nicht mehr für jedes Empfangsgerät – auch du! Wir setzen uns bundesweit für eine Studentengebühr von 6 € statt 17,89 €. Mehr unter www.genug-gez-ahlt.de

3. Keine Zwangsmitgliedschaft in der Verfassten Studierendenschaft

Eine Zwangsmitgliedschaft (meist verbunden mit Zwangsbeiträgen) ist nicht mehr zeitgemäß. Schließlich wird auch niemand gezwungen im Fußballclub Mitglied zu sein, wenn er dies nicht

4. WLAN Ausbau der Uni

Wir sind für eine Verbesserung und einen Ausbau des WLAN-Netzes der Universität! Besonders in Hausarbeitszeiten ist das Netz zum Teil so überlastet, dass es in einigen KGs keinen Zugang mehr gibt. Ganze Online-Bibliotheken konnten nicht mehr genutzt werden. Diese erhebliche Beeinträchtigung kann nicht hingenommen werden!

Zudem wollen wir mehr Steckdosen in den Kollegiengebäuden und Hörsälen, damit man überall seinen Laptop nutzen kann. Vorrübergehend sollte man zumindest Mehrfachstecker befestigen oder ausleihen können.

Schaut doch einfach mal vorbei - wir freuen uns, euch kennen zu lernen!

Eure Eva, Claudius, Johannes, Laura, Katia, Marcel, Jonas und Fabian

RCDS Freiburg e.V.

Vorsitzende: Eva-Maria Bauer

Anzeige



Brennessel

Die Wirtschaft im Stühlinger

Eschholzstrasse 17
79106 Freiburg
Telefon 07 61-28 11 87
Mo-Sa 18-01 h · So 17-01 h
www.brennessel-freiburg.de

Juso Hochschulgruppe

Arbeitskreisen kämpfen wir u.a. für folgende inhaltliche Schwerpunkte:

Die Juso-Hochschulgruppen bilden den Studierendenverband der SPD. Sie arbeiten unabhängig von der Mutterpartei und orientieren sich an konkreten Problemen der Studierenden. So kann jede und jeder mitarbeiten ohne dafür Mitglied der SPD sein zu müssen. Juso-Hochschulgruppen sind – trotz des Namens – kein Teil der Jusos. Der Schwerpunkt liegt in der Hochschulpolitik und der Interessenvertretung der Studierenden.



Hier in Freiburg ist die Juso-Hochschulgruppe die stärkste Oppositionskraft. Wir sind mit Judith Hantel (Philosophie/VWL) Jan Brauburger (Islamwissenschaften/ Neuere und Neueste Geschichte) und Philip Kroner (Jura) im AstA und stellen mit Judith eine der vier studentischen VertreterInnen im Senat.

In diesen Gremien, sowie in universitären Ausschüssen und studentischen

Konkrete Verbesserungen an unserer Hochschule, sei es durch ein kostengünstiges Semesterticket, Ausweitung des Angebots der Unibibliothek oder bezahlbare Wohnheimplätze.

Für die Weiterentwicklung des bestehenden Gleichstellungskonzepts der Universität, über dem bloßen Ausgleich des Geschlechterverhältnisses, um Chancengleichheit für alle garantieren zu können.

Außerdem bringen wir uns federführend bei der Umsetzung der Verfassten Studierendenschaft ein, die uns Studierenden mehr Mitbestimmung ermöglichen wird.

Über die Uni Freiburg hinaus nutzen wir die Chance durch unsere Landtagsabgeordneten die baden-württembergische Bildungspolitik zu prägen.

Grade die Abschaffung der Studiengebühren können wir als persönlichen Erfolg feiern.

Öffentlichkeitswirksam prangen wir die Wohnraumproblematik an und verfechten den Erhalt günstiger, lebenswerter

Unterkünfte, anstatt diese in Luxusappartements umzuwandeln. Auch Studierende ohne „Geldtörn“ muss es möglich sein in ihrem Studienort wohnen zu können. Zudem führen wir einen erfolgreichen Kampf gegen das Vorhaben eines Alkoholverbots in der Innenstadt.

Neben hochschul- und kommunalpolitischen Themen greifen wir allgemeine politische Herausforderungen auf, diskutieren sie auf unseren Sitzungen und organisieren Veranstaltungen.

Wenn du Lust bekommen hast deine Hochschule und Stadt aktiv mitzugestalten oder dir einfach einen Eindruck von unserem Engagement zu machen, schau bei uns vorbei!

Kontakt: Treffen: montags, 20 Uhr c.t., im Studierendenhaus, Belfortstr. 24

AnsprechpartnerInnen: Nils Lange, Laura Wissner, Philip Kroner

Mail: SprecherInnen@juso-hsg-freiburg.de

Homepage: www.juso-hsg-freiburg.de

Campusgrün Freiburg – Die grüne Hochschulgruppe

Campusgrün ist der Bundesverband grün-alternativer Hochschulgruppen und auch in Freiburg gibt es seit einigen Jahren eine Mitgliedsgruppe. Campusgrün setzt sich für eine Gesell-



schaft ein, die von sozialer Gerechtigkeit geprägt ist, in der Menschenrechte tatsächlich umgesetzt sind, in der keine_r diskriminiert wird und in der ein Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur besteht. Das Bündnis sieht sich den Grundsätzen der Gewaltfreiheit und des Feminismus verpflichtet. Zwar steht der Verband der Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN nahe, ist aber politisch und organisatorisch unabhängig. Themen wie Hochschuldemokratie, Datenschutz und Gleichberechtigung finden ebenso Raum wie andere soziale und ökologische Themen. Die Freiburger Gruppe bringt sich aktiv in die Hochschulpolitik der Albert-Ludwigs-Universität ein. Bei regelmäßigen Treffen werden politische Themen diskutiert und entschieden, ob zu bestimmten Themen eine Veranstaltung organisiert werden soll. Wir planen Diskussionsabende, Kinoveranstaltungen,

Informationsstände sowie vielfältige Aktionen in Freiburg. Außerdem treffen wir uns mit anderen Campusgrünlingen auf Landes- und Bundesebene. Wir engagieren uns und versuchen unsere Ziele umzusetzen – meistens mit einem ziemlich großen Spaßfaktor für alle Beteiligten. Wir sind eine bunte Mischung von Menschen und treffen uns im nächsten Semester voraussichtlich jeden Dienstag um 18 Uhr im U-Asta (Belfortstraße 24). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Informationen über uns findet ihr auch an unserer Stellwand und ihr erreicht uns unter der E-Mail Adresse: campusgruen@uasta.de

Mehr Infos gibt's außerdem unter: <http://www.gj-freiburg.de/category/campusgruen/> oder <http://www.campusgruen.de/>

Die Studenteninitiative Weitblick Freiburg e.V.

I nspirierte von der Arbeit in 14 anderen Uni-Städten engagiert sich die Bildungsinitiative Weitblick Freiburg für lokale sowie internationale Projekte.

Hierzu zählen die Unterstützung von Schulen in Kenia, Ghana und Kirgistan, die Organisation von Benefiz-Aktionen, wie Vortragsabende, Flohmärkte und Partys, Spielgruppen im Asylbewerberheim und die Vermittlung von internationalen StudentInnen an Freiburger Schulklassen zum interkulturellen Austausch. Bei allen Projekten ist es uns sehr wichtig den persönlichen Kontakt, auch vor Ort, zu halten.

Warum ausgerechnet Weitblick?

Wir sind engagierte StudentInnen der Universität Freiburg, denen es am Herzen liegt Privilegien, die wir selbst erfahren dürfen, anderen auch zu ermöglichen ohne uns daran zu bereichern. Wir als

StudentInnen kümmern uns deshalb persönlich vor Ort darum, dass Spenden

nach seiner eigenen Neigung und Begabung in verschiedenen AK's (Arbeitskreis)

zu arbeiten, sei es im Fundraising oder in der Organisation und der Betreuung von Projekten sowie bspw. im AK International. Du hast die Chance mit ein wenig Zeitaufwand etwas Sinnvolles zu tun und viele neue Leute kennenzulernen.



auch wirklich da ankommen wo sie tatsächlich nötig sind und etwas bewirken können.

Weitblick trifft sich jeden Montag um 20.00 Uhr im Raum 1234 im Kollegiengebäude I der Universität Freiburg.

Wie kannst du dich bei Weitblick einbringen?

Weitblick Freiburg e.v. bietet dir vielfältige Möglichkeiten deine eigenen Ideen einzubringen und die Umsetzung dieser direkt zu erleben. Wir ermöglichen jedem

Falls Du noch mehr über uns und unsere Projekte erfahren möchtest, dann findest du uns unter www.weitblicker.org/Stadt/Freiburg.

Nadine Beck



Vorán, vorán, ins Kino

Die Freiburger Kinokultur

Die hiesigen Lichtspielhäuser im Vergleich

W er gerne ins Kino geht, der hat es gut in Freiburg. Es gibt an die zwanzig Kinosäle, die kommerziell betrieben werden. Außerdem gibt es den studentischen aka-Filmclub, welcher

2008 ebenso wie das Kommunale Kino (und letzteres dieses Jahr erneut) mit dem Kinopreis des Deutschen Kinemathekenverbundes ausgezeichnet wurde.

Die große Angst vor einer Verengung des Angebots auf kommerzielle Mainstreamfilme ist Gott sei Dank unbegründet: Mit Michael Wiedemann haben die Friedrichsbau-Kinos, der Kandelhof und



die Harmonie einen Eigner, der auf anspruchsvolles Programm setzt.

Cinemaxx

Der größte Freiburger Kinokomplex ist das CinemaxX (beim Stadttheater). Von der Innenausstattung ein Multiplex, wie man es mittlerweile aus ganz Deutschland kennt. Programmtechnisch liegt der Schwerpunkt auf allem, was Kasse zu machen verspricht, d.h. vor allem Hollywood-Mainstream und deutsche Komödien, von Zeit zu Zeit aber auch Filmkunst, wenn sie nur populär genug ist und neuerdings auch Opern- und Ballettvorführungen live aus Schauspielhäusern aller Welt.

Es werden Programme geboten wie „Ladies Night“ und „Männerabend“. Alle zwei Wochen Dienstags gibt's eine Sneak Preview (20 Uhr, FSK 18) und ab und an gibt es auch Filme in der Originalversion. Wie alle Multiplexe ist das CinemaxX technisch auf der Höhe der Zeit, hat die üblichen bequemen Sitze mit ausreichend Beinfreiheit und verlangt am Wochenende exorbitant hohe Eintrittspreise, so dass ich den Besuch am Kinotag (Dienstag) empfehle.

Harmonie, Friedrichsbau und Kandelhof

Das sicherlich ambitionierteste kommerzielle Programm in Freiburg läuft im Kandelhof (Herdern), im Friedrichsbau/Apollo hinter dem Martinstor und in der Harmonie in der Grünwälderstraße zwischen Augustinerplatz und Martinstor.

Gezeigt werden europäisches und internationales Autorenkino, teilweise auch Klassiker, Anspruchsvolles aus Hollywood und neue deutsche Filme und Originalversionen von Kinofilmen. Mittlerweile gibt es sogar ein monatlich erscheinendes Programmheft, das mehr über die Filme verrät. Ab und zu kommen auch Regisseure zum Kinostart ihrer Filme, Mainstreamfilme laufen manchmal zu Bundesstart in der Originalfassung und im Kandelhof hat die Schwule Filmwoche ein neues Domizil

gefunden, nachdem das Kommunale Kino meist ob des regen Zuspruchs aus den Nähten platzte. Mittwochs heißt es „Pay-after“ im Friedrichsbau – eine Art Sneak-Preview mit Publikumsbefragung, bei der man nach dem Film mehr oder weniger bezahlt – je nach dem, wie gut einem der Film gefiel. Dank des sicheren Händchens von Kinobetreiber Michael Wiedemann gibt es meist keine allzu großen Enttäuschungen zu sehen. Als Studierende genießt man übrigens im Friedrichsbau und Kandelhof 1 Euro Rabatt. Komfortmäßig haben die Kinos vor ein paar Jahren aufgerüstet: Es gab eine neue, superbequeme Neubestuhlung für die Kinos und hunderte Freiburger StudentInnen haben die alten Stühle abgeschraubt und über die diversen Wohnheime und WGs verteilt. Einige Worte noch zu den Apollo-Kinos: Apollo 1 ist die ehemalige Loge des Friedrichsbaukinos und von angenehmer Größe. Apollo 2 und 3 sind die letzten Schachtelkinos in Freiburg mit je rund 40 Sitzplätzen.

Den Kandelhof sollte man auf alle Fälle mal besuchen: Es ist das einzige „richtige“ Kino, das in die Nähe klassischer Lichtspieltheater reicht. Und die daneben liegende gleichnamige Kneipe ist hervorragend geeignet, einen Kinoabend bei leckeren Tapas und gutem Ganter ausklingen zu lassen.

Als erste deutsche Kinos wurden Friedrichsbau und Kandelhof 2007 übrigens mit dem Europa Cinemas Awards für das beste Programm Europas ausgezeichnet.

Freiburger Filmfestival

Der Betreiber von Kandelhof, Friedrichsbau und Harmonie, Michael Wiedemann, veranstaltet jährlich im Sommer auch das Freiburger Filmfestival auf der Mensawiese in der Rempartstraße. Dort werden vor allem Filmkunst sowie einige Erstaufführungen gezeigt. Die schöne Atmosphäre sollte man sich nächsten Sommer nicht entgehen lassen! Im August und September findet außerdem ein Openair-Kino im Innenhof des Schwarzen Klosters statt. Bei sommerlicher Abendatmosphäre kann man Klassiker und neueres Autorenkino genießen

Kommunales Kino

Außer den kommerziellen Kinos gibt es in Freiburg noch das Kommunale Kino (KoKi) im alten Wiehrebahnhof. Neben dem regulären Programm aus filmhistorischen Reihen, Retrospektiven, Stummfilmen mit Livemusik, dem Mittwochskino

(mit Filmen aus Afrika, Asien und Lateinamerika) und dem Kino Avantgarde (künstlerischer Film) gibt es zweimal im Jahr richtige Festivalatmosphäre: Das Freiburger Filmforum (alle zwei Jahre mit dem Schwerpunkt ethnographischer Film) und die Freiburger Lesbenfilmtage. Die ausführlichen Monatsprogramme liegen überall in Freiburg aus. Nach und vor dem Film bietet sich ein Besuch im direkt benachbarten Cafe im alten Wiehrebahnhof und im Kunstraum Alter Wiehrebahnhof an.

Im Sommer kann man sich raussetzen und den Boulespielern zu schauen, die fast jeden Nachmittag einen Hauch von Frankreich mitten in Freiburg verbreiten. Kurzum: Die optimale Atmosphäre, um seine filmhistorischen Lücken aufzufüllen oder sich einfach mal auf Filme einzulassen, die man nicht aus der Fernsehwerbung kennt.

Die älteste Institution und eine Perle der nichtkommerziellen, kulturellen Filmarbeit in Freiburg ist der aka-Filmclub, über den ich hier nicht viele Worte verlieren möchte – lest dessen Artikel in diesem Erstboten und schaut in das zu Semesterbeginn vor den Mensen verteilte Programmheft. Auch wenn's hier um Kino geht und nicht um Videoabende im größeren Kreis, sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt, dass im Umfeld der Universität und der Wohnheime auch Videoprojektionen statt finden: Diverse Wohnheime veranstalten Filmabende mit Großbildprojektionen und an der Uni

gibt's ab und zu Vorführungen fremdsprachlicher Filme.

Theo Patzke, Henning Lautenschläger

Kinos in Freiburg

Cinemaxx:

Bertoldstraße 50 (auf dem Stadtplan in der Heftmitte: B3)

Harmonie:

Grünwälderstr. 14 (D4)

Friedrichsbau:

Kaiser-Joseph-Str. 268 - 270 (C4)

Kandelhof:

Kandelstraße/Ecke Rennweg (D0)

Kommunales Kino:

Urachstr. 40 (E6)

Der „Akademische Filmclub an der Universität Freiburg e.V.“ – oder kurz aka-Filmclub – wurde im Jahre 1957 gegründet und ist damit einer der ältesten studentischen Filmclubs in Deutschland. Wir sind ein gemeinnützig anerkannter Verein, der ohne besondere finanzielle Unterstützung der Uni alles daran setzt, den Studenten, Mitarbeitern und allen Filminteressierten ein gutes Filmprogramm an der Uni zu bieten. Vieles hat sich seit der Gründung geändert, doch eines hat die Jahre überdauert: Der cineastische Anspruch. Der Kern unseres Pro-

gramms sind Film-

reihen, die einen Überblick über das Schaffen einzelner Schauspieler/innen und Regisseure/innen bieten oder aber einzelne Genres oder Themen näher beleuchten. So hatten wir in den letzten Semestern Filmreihen über Trans- und Intersexualität, zu Tom Tykwer, zur Regielegende Stanley Kubrick oder auch über den Iran aus verschiedenen Blickwinkeln. Hierbei kooperieren wir mit vielen verschiedenen Gruppierungen und Instituten innerhalb und außerhalb der Uni. Besonders wichtig sind uns auch Vorträge sowie Besuche von Regisseuren, die Einblicke in die Reihenthematik beziehungsweise den Prozess des Filmeschaffens gewähren. Ergänzt wird das Programm durch herausragende Einzelfilme. Dabei bemühen wir uns immer, Filme möglichst in der Originalfassung mit deutschem Untertitel zu zeigen. Regelmäßig und auch dieses Semester wieder zeigen wir Stummfilmklassiker mit live-Begleitung, die jedes Mal aufs Neue ein Highlight sind. Im Jahr 2008 wurde der aka-Filmclub für sein Programm sogar als bisher einziger studentischer Filmclub mit dem Kinopreis des Deutschen Kinematheksverbunds

ausgezeichnet. Unser aktuelles Programmheft wird am Semesterbeginn vor den Mensen verteilt und ist auch auf der Homepage www.aka-filmclub.de zu finden. Unser Kinosaal ist der Hörsaal 2006 im KG II, gleich gegenüber vom Stadttheater. Besonders stolz sind wir auf unseren Kinoprojektor, der Filme im 35mm-Format in bester Auflösung auf unsere große Leinwand projiziert. Nur im Ausnahmefall werden wir auf digitale Projektionen ausweichen. Durch die Aufrüstung unserer Tontechnik im letzten Jahr sind wir auch in dieser Hinsicht gut ausgestattet, um euch ein schönes Kinoerlebnis zu bescheren.

Mit 1,50 € Eintritt und 2,50 € für den Mitgliedsausweis (ein Semester gültig) seid ihr dabei, wenn es vier bis fünf Mal pro Woche Kino im Hörsaal 2006 gibt. Und vielleicht hat ja die eine oder der andere auch Lust bekommen, aktiv im aka mitzuarbeiten – wir freuen uns immer über Zuwachs! Neben der miteinander geteilten Freude am Film gibt es bei uns auch immer genug zu tun, sei es als Filmvorführer/in, Kassierer/in oder bei der Programmplanung. Und vor allem hoffen wir natürlich auf möglichst originelle Reihen- und Einzelfilmvorschläge. Verdienen kann man allerdings nichts: Alle Arbeit ist ehrenamtlich und die erwirtschafteten Gelder fließen in Filmmieten, Transportkosten, Büromiete sowie Unterhalt und Ausbau der Vorführtechnik.

Der aka-Filmclub macht aber nicht nur

das Filmprogramm im HS 2006: Auf unserer Homepage findet ihr auch das Online-Filmjournal Highnoon, in unserem Büro findet ihr in unserer Bibliothek neben den führenden deutschsprachigen Filmzeitschriften auch die legendären Cahiers de Cinema und eine umfassende Videothek.

Am Herz liegen uns aber auch eigene Filmproduktionen, die in unregelmäßigen Abständen von aka-Mitgliedern initiiert werden. So entstanden bisher ca. 20 Kurz- und zwei Langfilme, von denen die schönsten auch auf unserer

DVD gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro erhältlich sind. Sie handeln z.B. von einem Studenten aus Afrika, der in Freiburg kaum Anschluss findet („Wege

unter Schatten“, 1959) oder von einem spanischen Erasmus-Studenten auf WG-Suche („Torero“, 2003). Unsere neueste Langfilm-Produktion spielt im Freiburger Studenten-Zombie-Milieu, und knüpft an faszinierende Klassiker des Genres aus den 30ern und 40ern an („Anthropos“, 2008).

Falls Ihr selber die Idee für einen tollen neuen Film habt, findet Ihr im aka auch Gleichgesinnte. Wir sind ein bunt zusammen gewürfelter Haufen Filmbegeisterter aller Fakultäten, wenn Ihr also mitmachen wollt: Fragt einen von uns an der Abendkasse oder kommt einfach mal vorbei! Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat und zusätzlich am ersten Montag im Semester um 19 Uhr in der Rheinstraße 12 (in der Nähe vom Rektorat) im aka-Büro unterm Dach.

Euer aka

aka filmclub

Der aka-Filmclub

Debattierclub Freiburg e.V.

Sollte Doping erlaubt werden? Muss die NATO in Syrien einmarschieren? Sollte Organspende verpflichtend sein? Im Debattierclub wird die eigene Rhetorik messerscharf, und das Finden und Vortragen von schlagenden Argumenten zum anspruchsvollen Sport.

Für welche Seite man redet, wird vor der Debatte ausgelost, sodass die eigene Meinung für die Debatte irrelevant ist. Gute Argumente allein reichen aber nicht

geschult, was sowohl in der Uni z.B. bei Referaten, als auch im späteren Berufsleben nur von Vorteil sein kann. Aber vor allem geht es um die Freude an der Kraft des besseren Arguments im sportlichen Redewettstreit.

Die Themen der Debatten erstrecken sich von Tagespolitik (Muss Griechenland die Drachme wieder einführen?) über Klassiker (Todesstrafe: Ja? Nein?) bis hin

**Jeden Dienstag,
20:00 Uhr, LpB**

Wer sind wir?

Der Debattierclub Freiburg ist ein gemeinnütziger Verein, der von Studierenden der Universität Freiburg getragen wird. Politische oder religiöse Zwecke werden nicht verfolgt – nur diese Neutralität erlaubt es, in alle Richtungen zu argumentieren. Bestandteil des Vereinslebens ist auch die (freiwillige) Teilnahme an Turnieren.

Wie kann man einsteigen?

Komm einfach dienstags abends um 20.00 Uhr in der Landeszentrale für politische Bildung (Bertoldstraße 55) vorbei. Dann kannst Du als Zuhörer, Kurzredner oder Vollredner, ganz nach Deinem Können und Geschmack einer Debatte beiwohnen.

*www.debattierclub-freiburg.de
vorstand@debattierclub-freiburg.de*



aus, um den Sieg davon zu tragen, sie müssen auch rhetorisch überzeugend vorgetragen und mit Mimik und Gestik passend unterstützt werden.

Warum Debattieren?

Natürlich werden durch das Debattieren die eigenen rhetorischen Fähigkeiten

zu eher unrealistischen Themen (Sollen wir den Neandertaler klonen?) und gelegentlichen Spaßdebatten (Sollte Sex mit Tieren verboten werden?). Häufig hilft die Teilnahme an einer Debatte auch dabei sich selber über ein Thema eine Meinung zu bilden.

Service!

Für alle Probleme eine Lösung

Als Studierendenvertretung sind wir natürlich nicht nur für die große Politik, sondern auch für eure großen und kleinen Sorgen und Bedürfnisse da. Unser Serviceangebot umfaßt:

Bürobedarf

Wobei Bürobedarf hier durchaus weit zu verstehen ist: Neben Stiften, Papier und Ordnern gibt's bei uns auch FairTrade-Kaffee und Tee und Schokolade und T-Shirts (nicht nur für's Büro) und und und...

Schwimmbadkarten

Zehn Eintritte pro Karte, alle städtischen Freiburger Schwimmbäder, ein Jahr lang gültig: Das ist die Schwimmbadkarte, die es bei uns für nur 13,50 Euro statt 19 Euro gibt. Vielschwimmern sei jedoch empfohlen, eine 30-Eintritte-Karte direkt im Schwimmbad zu kaufen.

ISIC

Während der Öffnungszeiten stellen wir euch auch gerne den internationalen Studierendenausweis ISIC aus (siehe auch Seite 55). Damit winken euch über 40.000 Discounts & Benefits in über 100 Ländern. Einfach ein Paßbild, 12 Euro und ein Viertelstündchen Zeit mitbringen...



Fahrradwerkstatt und -verleih

Immer mittwochs um 18 Uhr wird im Innenhof fleißig an Fahrrädern geschraubt. Wer ein kaputtes Fahrrad hat, einfach hinbringen und unter kompetenter Anleitung selbst reparieren. Im Sommer mit obligatorischem Grillen.

Kontakt

Mail: info@u-asta.de
Tel.: 0761 / 203-2032
Fax: 0761 / 203-2034
Web: www.u-asta.de/service

Öffnungszeiten

montags bis freitags 11-14 Uhr
in der vorlesungsfreien Zeit dienstags,
mittwochs 12-15 Uhr

Daneben halten wir für 1,50 Euro am Tag Leihfahräder und -tandems für euch bereit, die ihr euch während der Service-Öffnungszeiten abholen könnt.

Autoverleih

Vielleicht nicht für den allersperstigsten Schrank, aber doch für die meisten Umzüge eignet sich der Opel Zafira, den wir in Kooperation mit dem Studentenwerk verleihen. Gegen eine Spende von 40 Euro pro Ausleihtag, die wir brauchen, um die Kosten zu decken, könnt ihr mit diesem vielseitigen Fahrzeug durch die Lande brausen... Ihr solltet das Auto frühzeitig beim Service reservieren, da es sehr gefragt ist!



Infrastruktur (Räume, Musikanlage, Kopierer, Unidruck, Buttonmaschine)

Wer an der Uni was auf die Beine stellen will, hat es oft schwer. Bei uns seid ihr an der richtigen Adresse! Wir können eurer studentischen Initiative nicht nur wertvolle Tips aus unserer langjährigen Erfahrung geben, sondern auch Räume im Studierendenhaus oder in der Uni vermitteln, eine Musikanlage und eine Buttonmaschine zur Verfügung stellen sowie an den hauseigenen Kopierern oder in der Unidruckerei kostenloses Vervielfältigen ermöglichen.

Finanzanträge

Ihr wollt eure Uni gestalten mit einer Theateraufführung, einer Vortragsreihe oder ähnlichem? Euch fehlt aber noch das nötige Kleingeld? Die Studierendenvertretung hat auch einige wenige Finanzmittel für solche Zwecke. Genauer unter www.u-asta.de/finanzen

Beratungen

Für fast alle studentischen Lebenslagen den richtigen Rat geben euch unsere Beratungen. Termine im Kasten unten.

Aber auch wenn ihr nur eine Auskunft braucht oder schlicht nicht mehr weiter wißt, können wir euch in den allermeisten Fällen helfen oder zumindest einen zuständigen Ansprechpartner nennen: Unkomplizierter Service – von Studierenden für Studierende. Schreibt uns ne Mail, ruft uns an oder schaut einfach zu den Öffnungszeiten vorbei!

*Eure u-asta-Helferlein Marieke, Christoph,
und Vincent*

Beratungen

BAföG-Beratung

bafog-beratung@u-asta.de
Do 12-14 und nach Vereinbarung

Job-Beratung

Siehe HIB-Artikel

Rechts-Beratung

Mi 14-16
Unbedingt vorher im Service anmelden!

Beratungszeiten können sich ändern.
Aktuell immer auf

www.u-asta.de

Von A bis Z

Alle wichtigen Insiderinfos

14

14magazin – Freiburgs einziges Magazin, gemacht von Studierenden für Studierende. Erscheint zwei Mal im Jahr mit allem, was Uni, Stadt und den Rest bewegt. Autoren, Fotografen, Grafiker und solche, die es werden wollen, sind immer willkommen. Kontakt: redaktion@14magazin.de. Öfter und genauso ambitioniert ist der ☞ u-bote

A

aka-Filmclub – Film-liebende Studentengruppe, die 3-5mal pro Woche das Beste des internationalen Kinos mit ihrem 35mm-Projektor im Hörsaal 2006 (KG II) auf die große Leinwand bringt, und öfters auch mal selber einen Film dreht. Neue Mitglieder sind immer willkommen (siehe links)!

AStA – Allgemeiner Studierendenausschuss, ansässig im ☞ Studierendenhaus Belfortstraße 24. Ist für die geistigen, sportlichen, kulturellen und interdisziplinären Angelegenheiten der Studis zuständig. Da ihm politische Betätigung gesetzlich verboten ist, ist der AStA ein sehr beschränktes Gremium.

Audimax – Größter Hörsaal der Uni (im KG II) mit 800 Plätzen, hier finden ab und zu Vorträge von VIPs oder Besetzungen statt.

Autoverleih – Für 40 Euro pro Tag könnt ihr euch beim u-asta ein Auto für Umzüge und Ausflüge ausleihen. Mehr Infos unter: www.u-asta.de/service/

B

Badische Zeitung (BZ) – Monopolblatt Südbadens aus Freiburg. Donnerstags mit "schnapp", der Anzeigenbeilage.

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz, sollte ursprünglich den sozial Schwachen das Studium ermöglichen. Mittlerweile aber mehr zu einem (schlechten) Witz verkommen, in dessen Genuss trotz eines Reförmchens nur noch etwa 24 Prozent aller Studierenden kommen.

(siehe BAföG-Artikel).

Beratungsstellen – AIDS-Hilfe Freiburg e.V., Büggenreuterstr.12, Beratung: Mo, Di, Do, Fr von 10-13 Uhr, Di und Do auch 15-17 Uhr; Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Freiburg e. V., Basler Str. 8, Beratung: Mi von 9.30-12, Do 15-18 Uhr, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen 3 33 39 (AB); Pro Familia e.V., Humboldtstr. 2, Tel. 29 62 56.

BOK - Steht für Berufsfeldorientierte Kompetenzen und bietet verpflichtende Ergänzungsveranstaltungen zum Bachelorstudium. Mehr dazu unter ☞ ZfS.

BUF (Bündnisliste für u-asta und u-Fachschaften) – Auf diesen Listen kandidieren FachschaftlerInnen und hochschulpolitische Gruppen zusammen für die Senatswahlen (die immer im Sommersemester stattfinden), um dort die für die Arbeit der unabhängigen Strukturen wichtige Mehrheit im AStA zu sichern (siehe Hallo u!-Artikel).

Black Forest Hostel – Ähnlich einer ☞ Jugendherberge, Kartäuserstr. 33 und somit zentrumsnah gelegen.

Burschenschaften – (auch Verbindungen, Corps etc.) Es gibt sie noch, wie man an den Plakaten allorts erkennt. Zum Teil stramme Träger deutschnationalen, militaristischen und sexistischen Gedankenguts. Vorsicht: Oft versteckt sich hinter besonders günstigen Zimmerangeboten solches Zeug!

C

Café Europa – (KG II), Place to be für alles, was sich irgendwie für cool und wichtig hält oder Lust auf Kaffee in Porzellantassen hat. Im studentischen Jargon nur kurz "EC-Café" genannt. Juristisch-ökonomische Übermacht.

Café Senkrecht – Siehe FAZ-Lounge

D

DAAD – "Deutscher Akademischer Austauschdienst", vergibt Stipendien für Auslandsaufenthalte, ☞ International Office.

DekanIn – ChefIn der Fakultät (immer einE C4-ProfessorIn), der/die vom Fakultätsrat in der Regel auf vier Jahre gewählt wird.

E

Einwohnermeldeamt – Wer nach Freiburg zieht, muss sich hier umgehend anmelden (Basler Str. 2, Mo, Di, Do, Fr 7.30-12 Uhr, Do auch 13-16 Uhr, Mi von 7.30-20 Uhr, Sa 9.30-12.30 Uhr). Hier gibt's auch Lohnsteuerkarten und Ausweise. Heißt in Freiburg Bürgeramt.

Erstsemesterbetreuung – Wird von ☞ Fakultäten und studentischen Gruppen, z.B. ☞ u-Fachschaften, angeboten. Vor allem letztere bieten mit ihren Hüttenwochenenden eine gute Möglichkeit zum kennenlernen, fragen usw.

EUCOR – Zusammenschluss der oberrheinischen Universitäten in Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mulhouse und Strasbourg. Scheine von ☞ Seminaren und Vorlesungen, die Freiburger Studierende an diesen Hochschulen besuchen, werden hier anerkannt. Nähere Infos gibt's beim ☞ International Office. Den erforderlichen "Studierenden-Regio-Ausweis" kann man beim ☞ Studierendensekretariat erhalten.

Exmatrikulation – Wer die Uni verlässt oder wechselt, muss sich exmatrikulieren. Wer bestimmte Prüfungen (z.B. die Orientierungsprüfung) nicht besteht oder die Rückmeldungs-/Studiengebührensanzahlung versäumt, wird zwangsweise exmatrikuliert.

F

Fachschaft – Offenes Plenum für alle interessierten Menschen am jeweiligen Fachbereich, das sich um die studentischen Belange kümmert. Termine der Fachschaftssitzungen stehen an den Fachschaftsbrettern in den jeweiligen Instituten. Da "unsere" Fachschaften an fast allen der 11 Fakultäten mit den offiziellen Fachschaften identisch sind, gibt's hier nur unsere Definition (siehe Abschnitt Fachschaften)).

Fahrradversteigerungen – Gute Möglichkeit, preiswerte Drahtesel zu erstehen. Termine und Orte werden beim städtischen Fundbüro bekannt gegeben. Polizei und DB versteigern auch Fahrräder, Termine s. Wochenzeitung.

Fahrradwerkstatt und -verleih – Immer Mittwochs um 18 Uhr wird im Innenhof, Belfortstr. 24 fleißig geschraubt. Einfach euer kaputtes Fahrrad mitbringen und unter fachkundiger Anleitung selber reparieren. Daneben erhaltet ihr für 1,50 Euro am Tag Leihfahrräder

Fakultätsrat – Höchst professorienlastiges Gremium der Fakultät, praktisch analog zum ☞ Senat. VorsitzendeR ist der/die ☞ DekanIn. Studentische Mitglieder werden für ein Jahr bei den Uniwahlen gewählt.

FAZ-Lounge – Ehemals Café Senkrecht. Nach einer Renovierung hat sich die FAZ eingekauft. Hier trifft sich immer Montags um 10 der AK FAZ-Lounge zum Frühstück.

Fazlo Unge – Böhmischer Caféliterat. Bekannt durch sein episches Werk „Die schöne Moldaufischerin“. Durch einen orthographischen Fehler wird erst auf den zweiten Blick ersichtlich, dass er der heimliche Namensgeber der FAZ-Lounge ist.

FSK (Fachschaftenkonferenz) – Wöchentlich tagendes Koordinierungsgremium der u-Fachschaften, wählt und kontrolliert den u-asta. Wichtigstes Entscheidungsgremium zwischen den ☞ Vollversammlungen (siehe Hallo u!-Artikel). Jeden Dienstag um 18 Uhr im u-asta, Belfortstr. 24.

Fundsachen – sammeln die Hausmeister im KG I (Eingang "Aristoteles & Homer"). In der Merianstraße gibt's ferner das städtische Fundbüro, das auch mehrmals im Jahr ☞ Fahrradversteigerungen durchführt.

G

Gleichstellungsbeauftragte – Zuständig für Gleichstellungsfragen, Frau Dr. Rotraud von Kulesa, Sprechstunde: Do 10-12 Uhr, Werthmannstr. 8, Rückgebäude, EG, bitte Anmeldung via Mail unter rotraud.kulesa@romanistik.uni-freiburg.de oder telefonisch unter 0761/203-4299.

H

Hochschulrat – (Auch Universitätsrat) Superwichtiges Gremium! Immerhin einE StudierendeR von elf Mitgliedern. Der direkte Draht nach Stuttgart wird durch eineN VertreterIn des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gehalten. Neben dem Rektor in beratender Funktion und einigen anderen wohnen auch noch einige

gewichtige VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft den Sitzungen bei.

Hochschulsport – Die Uni bietet für fast alle Sportarten Trainingsgruppen an. Das umfangreiche Programmheft des Hochschulsports gibt's beim ☞ AstA. Ungünstigerweise befindet sich das Sportzentrum in Littenweiler.

I

International Office – Durch das International Office in der Sedanstra. 6 müssen sich alle ausländischen Studierenden hindurchquälen. Es ist auch zuständig für Auslandsaufenthalte Freiburger Studis (Stipendienvermittlung, Studienaufenthalte etc.), Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9-11.30 Uhr, Mi 13.30-15.30 Uhr (www.io.uni-freiburg.de).

Internationaler Studierendenausweis – Der ISIC ist der einzige weltweit anerkannte Studierendenausweis. Er gilt von Reykjavik bis Rio, von Malmö bis Melbourne und bietet dir rund um den Globus jede Menge Vergünstigungen – zum Beispiel verbilligte Unterkünfte oder ermäßigten Eintritt in Museen und Theater auf der ganzen Welt. Den ISIC gibt's beim u-asta für 12 Euro – bitte Studierendenausweis und Passbild mitbringen.

J

Jobvermittlung – Außer in den lokalen Anzeigenblättern gibt es eine Jobvermittlung beim Arbeitsamt in der Kaiser-Joseph-Str. 216 (Tel. 23817) und beim Studentenwerk in der Schreiberstr. 12-16 (Mo-Fr, 8-17 Uhr).

Jugendherberge – Günstige Übernachtungsmöglichkeit für Zimmersuchende. Kartäuserstr. 151, Tel. 67656. Mit Straßenbahn-Linie 1 (Haltestelle Römerhof) und kleinem Fußmarsch zu erreichen.

K

KanzlerIn – Verwaltungs- und PersonalchefIn der Uni, zur Zeit Dr. Matthias Schenek.

KG – Steht für KollegienGebäude, insgesamt gibt es vier davon. Die anfangs verwirrend anmutende Nummerierung der Räume ist gar nicht so schwierig. Nehmen wir beispielsweise Raum 1015: die 1 steht für das KG (also KG I), die 0 für das Erdgeschoss (entsprechend die 1 für die erste Etage usw.) und die 15 für den Raum.

kopieren – Hauptbeschäftigung aller Studis, denn „gut kopiert ist halb kapiert“. Kann man mit der ☞ Uni-Card oder in den Copyshops rund um die Uni. Tipp: Dort Kopierkontingente von 1000 oder 2000 Kopien kaufen. Ihr werdet's brauchen.

Krabbelstuben – Werden vom ☞ Studentenwerk angeboten und haben ganztags geöffnet. Sie befindet sich im Glasweg, im Kunzenweg und am Flugplatz (Georges-Köhler-Allee).

Krankenversicherung – Muss jedeR Studierende abgeschlossen haben.

KTS – "Kulturtreff in Selbstorganisation", Treffpunkt für unkommerzielle, autonome Gruppen. Mittlerweile in der Baslerstraße 103 angesiedelt. Hier gibt's regelmäßig Kultur, Musik, Politik und vieles mehr. Vorbeischaun lohnt sich (www.kts-freiburg.org).

L

Landeshochschulgesetz (LHG) – Gesetz, das Aufbau und Organisation der Hochschulen festschreibt sowie Rahmenvorgaben zu Studium, Forschung, Lehre und vielem mehr trifft. Am 1.1.2005 ist es in Kraft getreten und hat die alten Gesetze für die einzelnen Hochschultypen (z.B. Uni-Gesetz, Fachhochschul-Gesetz...) zusammengefasst. Darüber hinaus steht dieses Gesetz im Zusammenhang mit der von Minister Frankenberg angestrebten „Kulturveränderung der Hochschulen“. Wirtschaftsorientierung, externe Aufsichtsräte, hierarchische Leitungsstrukturen, Schwächung der demokratischen Gremien, Bachelor/Master und vieles mehr soll die Hochschulen fit machen für den Wettbewerb um die „besten Köpfe“.

M

Mensa – In den vier Freiburger Mensen gibt es Mo-Fr ein Menü, bestehend aus Hauptgericht, Beilagen, Salat und z.T. Dessert, sowie ein Tagesgericht, das aus einem Hauptgericht mit Beilagen besteht. Die Mensen Rempartstr. und Institutsviertel bieten außerdem noch einen Schnellen Teller und ein Salatbuffet an. In der Mensa Rempartstr. gibt es auch Gerichte aus dem Wok und eine Bio-Linie (Bio-Zutaten). Auch für Abendessen und die samstägliche Schlemmerei ist gesorgt. Bezahlt wird wahlweise mit der ☞ Uni-Card oder der Mensa-Card (dort gegen Pfand erhältlich).

Mietspiegel – Mit dem 2006 erstellten Freiburger Mietspiegel lässt sich die individuelle Vergleichsmiete von Wohnungen bestimmter Lage, Größe und Ausstattung festlegen. Diese wiederum darf vom Vermieter nur um einen bestimmten Prozentsatz überschritten werden. Den Mietspiegel erhältst Du beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4).

MPK – Steht für Modul Personale Kompetenz, bietet Ergänzungsveranstaltungen für Lehramtsstudierende. Mehr dazu unter ☞ ZfS

N

Nightline – Telefonischer Zuhör- und Informationsservice für Studierende von Studierenden. Im Semester immer Di-Do, Sa, So. von 21-1 Uhr. Tel: 203-9375 (siehe Nightline-Artikel).

P

Physikum – ☞ Zwischenprüfung für Medizinstudierende.

R

Radio Dreyeckland (RDL) – Erstes selbstveraltetes Radio der BRD mit Sitz im Grether-Gelände. Einst Piratensender der Anti-AKW-Bewegung, jetzt legal auf 102,3 MHz. Anspruchsvolles inhaltliches Programm ohne Werbung; innovative und eben andere Musik; allerlei autonome Sendungen von allen möglichen Initiativen, Sa/So Programm in anderen Sprachen. Hier kann jedeR mitmachen und experimentieren!

Rechenzentrum – Hermann-Herder-Str. 10 im Institutsviertel, Außenstelle in der UB II (neben der Mensa Rempartstr). Für Studis kostenlose Benutzung von Rechnern und Workstations aller Art. Zum Anfertigen von Hausarbeiten, Grafiken usw. Kostenloser Zugang zu Internet- und E-Mail-Diensten sowie Fotokamera-Verleih bei Bedarf.

Rechtsberatung – Wird vom AStA kostenlos angeboten und von einem Freiburger Anwalt durchgeführt, der auf BAföG- und Mietrechtsfragen spezialisiert ist (im Semester mittwochs 14-16 Uhr im ☞ Studierendenhaus). Voranmeldung beim ☞ AStA unter Tel. 203-2032 erforderlich!

Regiokarte – Wer sich kein ☞ Semesterticket kaufen will, kann auf die Regio-Monatskarten ausweichen oder auf das zehn Euro billigere Fanta-5-Ticket, mit dem man zwar zeitlich beschränkt, aber immer-

hin überall zwischen Achern und Lörrach rumfahren kann (www.fanta5.com).

RektorIn – ChefIn der Uni, hat das Hausrecht und repräsentiert. Wird auf 6 Jahre vom Senat gewählt. Ab Wintersemester 2008/09 ist das der Germanistik-Professor Dr. Hans-Jochen Schiewer. Der/die RektorIn fällt zusammen mit den vier ProrektorInnen die wichtigsten Entscheidungen über die Belange der Uni; sie/er hat durch das ☞ LHG eine starke Stellung und füllt diese auch gerne aus.

Rückmeldung – Notwendig vor jedem neuen Semester. Funktioniert per Überweisung. Die Fristen für das Sommersemester sind vom 15. Januar bis zum 15. Februar, für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. August. Wichtig: Es gibt Nachfristen! Für das Sommersemester bis 20. März, für das Wintersemester bis 20. September. Allerdings kostet das 10 Euro zusätzlich. Zum Studentenwerksbeitrag (65 Euro) und dem Sockelbeitrag für das ☞ Semesterticket (19 Euro) muss auch noch ein „Verwaltungskostenbeitrag“ von 40 Euro werden.

Rundfunkgebühren – Müssen von Studierenden mit eigenem Fernseher bzw. Radio, die nicht bei ihren Eltern wohnen, gezahlt werden (Achtung: Änderung ab 1.1.2013). Das Geld wird von der GEZ eingezogen. BAföG-EmpfängerInnen können beim ☞ Sozialamt einen Antrag auf Befreiung stellen.

RVF – Regio-Verkehrsverbund Freiburg. Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe in der Regio; gibt unter anderem das ☞ Semesterticket heraus.

S

Schein – Leistungsnachweis aus Zeiten vor der Einführung der modularisierten Studiengänge.

Seminar – Lehrveranstaltung unter aktiver Beteiligung der Studierenden, z.B. durch Referate. Sind im Grundstudium Proseminare, dann Haupt- oder Oberseminare und dienen dem Scheinerwerb. ☞ Scheine werden aber auch in den Vorlesungen gemacht. Auch anderes Wort für „Institut“ oder „Seminarbibliothek“ (z.B. bei den JuristInnen oder VWLerInnen).

Semesterticket – Gilt für alle Studis der Freiburger Hochschulen. Es kostet 79 Euro pro Semester plus den Sockelbeitrag von 19 EUR, der allerdings bereits in der ☞ Rückmeldung enthalten ist. Das

Ticket gilt jeweils ein Semester lang im gesamten RVF-Verbundgebiet. Erhältlich ist es im VAG-Pluspunkt (am Bertoldsbrunnen), in allen DB-Reisezentren und im SBG-KundenCenter am Hbf. Für den Sockelbeitrag, den ja jeder bezahlt, hat der u-asta ausgehandelt, daß alle Studis ab 19.30 Uhr gratis im RVF fahren dürfen.

Senat – Selbstverwaltungsgremium der Uni, beschließt in wichtigen akademischen Angelegenheiten. Gleicht allerdings meistens einem Abstimmungsautomaten, da die anstehenden Entscheidungen im Voraus beschlussfertig gemacht werden. Aussprachen sind überaus selten: "Gegenstimmen? Enthaltungen? Damit ist XY angenommen!" Nur den vier Studis gelingt es gelegentlich, eine lebhaftige Diskussion anzuzetteln.

Sozialamt – Kaiser-Joseph-Str. 143, Befreiung von den ☞ Rundfunkgebühren kann dort beantragt werden. Telefonische Auskunft unter 201-3507.

Sprachlerninstitut (SLI) – Bietet die verschiedensten Sprachkurse- und tests. Universitätsstr. 5. Das für alle Studis zugängliche Sprachlabor zum Selberlernen" ist das Sprachlabor 3, KG I, Raum 1030

Stadtbibliothek – Hier können neben Büchern auch Tonträger ausgeliehen werden, Münsterplatz 17. Filiale mit tausenden von CDs in Haslach. Hauptstelle: Tel. 201-2207. Öffnungszeiten: Di - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Studierendensekretariat – In der Sedanstr. 6 zusammen mit International Office. Dort wird eingeschrieben, beurlaubt, exmatrikuliert, gewechselt etc. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 9-12 Uhr, Do 14-16 Uhr.

Studentenwerk – Betreibt soziale Einrichtungen, wie die ☞ Mensen, die ☞ Wohnheime und Cafés. Bietet außerdem Service-Angebote (z.B. Zimmervermittlung, Jobangebote). Adresse: Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg. Telefonische Vermittlung: 2101-200. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-17 Uhr (Studentenwerk-Artikel).

Studienberatung – Außer bei der ☞ Zentralen Studienberatung (ZSB) und den Studienfachberatungen in den einzelnen Seminaren und Instituten könnt Ihr bei den ☞ Fachschaften Informationen einholen. Es empfiehlt sich die Kombination aus alledem.

StudiendekanIn – Die für die Qualität

der Lehre zuständige Person an der Fakultät (meist Profs). Sie/er ist auch Anlaufstelle für Beschwerden über Fehlverhalten der DozentInnen in den Lehrveranstaltungen.

Studiengebühren – Sind seit dem Sommersemester 2012 abgeschafft.

Studienkommission – Wird an jeder Fakultät vom Fakultätsrat eingesetzt. Gremium, das über Verbesserungen der Lehrsituation berät. In den Studienkommissionen sitzen auch Eure VertreterInnen, die sich über Kritik und Anregungen freuen und diese dann in den Sitzungen einbringen können. Die Studienkommissionen werden von dem/der StudiendekanIn einberufen und geleitet.

Studierendenhaus – Das Studierendenhaus in der Belfortstraße 24 ist die Heimat des u-asta/ASTa, einiger Fachschaften und vieler Referate. Hat einen schönen Hinterhof und einen Gewölbekeller und wartet schon ungeduldig auf Deinen Besuch.

Studium Generale – Begleitprogramm für alle während des Semesters. Bietet Vorträge, Kurse und Workshops zu verschiedensten Themen. Das Programm gibt's u.a. beim u-asta. Es liegt aber auch überall an der Uni aus.

T

Tutorat – Begleitkurs zu einem Seminar, das von einer/einem Studierenden geleitet wird. Dort werden unter anderem Lern- und Studientechnik vermittelt. Die TutoratsleiterInnen (TutorInnen) werden von der Uni bezahlt.

U

u-asta – Zentrales Organ der Unabhängigen Studierendenschaft, das sich außer der kulturellen auch der politischen und wirtschaftlichen Belange der Studis annimmt, seit der ASTa so was nicht mehr darf. Bietet auch vielerlei Service und Beratung. Zu erreichen über den ASTa (siehe Hallo u!-Artikel).

u-asta-service – Büro- und Studienbedarf für wenig Geld im Studierendenhaus. Semesteröffnungszeiten: Mo-Fr 11-14 Uhr (siehe Service!-Artikel).

u-Bote – Seit WS 07/08 neuer Name des u-asta-infos. Vom u-asta-Pressereferat 14-täglich herausgegebene Zeitschrift. Erscheint während des Semesters donnerstags und wird in den Mensen verteilt. Artikel und Leserbriefe gern gesehen! MitarbeiterInnen auch (siehe Abschnitt

u-Referate).

Unibibliothek (UB) – Gegenüber den Kollegiengebäuden (Werthmannplatz). Wird ab WS 2008/09 umgebaut - Ende steht noch nicht in Aussicht. Die Ersatz-UB befindet sich währenddessen in der Stadthalle am Alten Messplatz in Littenweiler. Außerdem gibt es in den Seminaren noch Seminarbibliotheken. Wird von geplagten Examenskandidaten als Studierstübenerersatz genutzt: Es klingelt kein Telefon und Schokolade ist verboten.

Uni-Card – Mit ihr kann kopiert und das Mensaessen bezahlt werden, was ca. 73,2% der Studienzeit einnimmt. Ersetzt den UB-Ausweis, d.h. sie erlaubt es faulen Studis, weiterhin ihre Bücher übers Internet zu bestellen, vorzumerken oder zu verlängern. Zudem Studierendenausweis.

Uniradio – Studierendenradio echo-fm sendet auf 88,4 MHz mit Studierendenthemen und unterschiedlichen Musikrichtungen. Intern auch „Rektoratsfunk“ genannt. Einsteiger in den Radiojournalismus immer gesucht (www.echo-fm.de).

V

Vollversammlung (VV) – Höchstes beschlussfassendes Gremium der Unabhängigen Studierendenschaft. Dort sind alle Studis antrags-, stimm- und redeberechtigt. Wird mindestens einmal im Semester einberufen. Auch auf Fachbereichsebene gibt es Vollversammlungen, die von den Fachschaften einberufen werden. Hin und wieder liegt die Beteiligung bei fast 2.000 Studis, meist jedoch (leider) darunter.

Vorlesungsverzeichnis – Hier sind alle Lehrveranstaltungen aufgeführt. Erscheint jedes Semester und ist im Buchhandel erhältlich. Wichtig sind auch die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der einzelnen Fächer (z.T. von Fachschaften), in denen die einzelnen Veranstaltungen näher beschrieben sind. Diese gibt es in den jeweiligen Seminar-Bibliotheken oder bei den Fachschaften.

Wohnheime – Verbilligte Wohngelegenheiten, meistens vom Studentenwerk. In Freiburg gibt's leider nur für jeden Achten einen Platz, die Wartefristen können deshalb bis zu ein Jahr lang sein. Bewerbungsunterlagen gibt's beim Studentenwerk. Die Wohnheime unterscheiden sich zum Teil sehr deutlich, daher sollten sie vorher angesehen werden (siehe Heimeliges Wohnen in Freiburg-Artikel).

Z

Zentrale Studienberatung – Bietet Informationen zum Studium, auch in schriftlicher Form (Kurzinfos zu Studiengängen). Sedanstr. 6 (hinter der UB), Tel. 203-4246. Mo-Do 9-12 Uhr, Di und Do 14-16 Uhr.

Zentrum für Lehrerbildung - Hilft zukünftigen Lehrern mit Praktika, Auslandsaufenthalten und bietet allerlei andere nützlichen Informationen,

Zfs - Ist das Zentrum für Schlüsselqualifikationen. Organisiert Veranstaltungen, um euch perfekt auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Zwischenprüfung – Muss bis zum 6. Semester abgelegt werden. Dient als Leistungskontrolle und bringt die Erlaubnis mit, weiterstudieren zu dürfen. Wird meist mit mündlicher Prüfung durchgeführt (Vordiplom, Physikum). Erfolgt in manchen Fächern auch studienbegleitend, d. h. wird nach Vorlage der nötigen Scheine ausgestellt.

Anzeige





**Keine Lust auf
Käseblatt?**

Mach mit!!

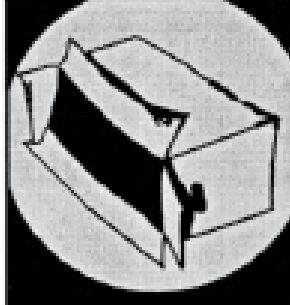
Du interessierst dich für Journalismus? Würdest gerne mal aktiv bei einer Redaktion mitarbeiten? Dann bist du bei uns richtig. Der u-bote ist das Magazin des u-asta. Wir schreiben über Hochschulpolitik, Kultur und alles was für dich als StudentIn sonst noch wichtig ist. Für das WS 2012/13 suchen wir Interessierte, die Lust und Engagement haben, bei uns mitzumischen. Vorkenntnisse sind nicht nötig; komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

Infos unter www.u-asta.de/engagement/referate/presse

Autovermietung & Umzüge

**PKW
TRANSPORTER
LKW
9-SITZER**

Fax 47 36 38, Hausener Weg 8, 79111 Freiburg



**UMZUGSKARTONS UND PACKMATERIAL
LAGERMÖGLICHKEITEN
HANDWERKERSERVICE
LKW MIT FAHRER PLUS GE-
WÜNSCHTE ANZAHL HELFER
DIREKTABRECHNUNG MIT
FIRMEN U. BEHÖRDEN**

 **Stimpfle.**

TEL. 47 40 11

www.stimpfle-autovermietung.de

e-mail: direkt@stimpfle.org